

Der Höngger

Längerfristiges Sparen bringt Erfolg. Mit dem SKA-Anlage-sparheft.

Ihre Bank in Höngg

SKA – für alle da
SCHWEIZERISCHE KREDITANSTALT SKA

Freitag, 24. Oktober 1986
Nr. 39
AZ 8049 Zürich

«Der Höngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck, Verlag: Druckerei AG Höngg
Telefon 01/44 5531
Pflingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Höngg und Umgebung
59. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 24.— Franken
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 45 Rp.
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 225 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr, einzusenden an
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Höngg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Justitia vom Sockel

Wahrscheinlich tut man den Vandalen Unrecht, wenn man die Bedeutung des Wortes **Vandalismus** nur mit ihnen in Zusammenhang bringt. Es gibt Historiker, die der Auffassung sind, dass die Vandalen, die anno 455 in Rom geplündert haben, nicht die schlimmsten Haudegen unter den Völkerwanderern gewesen seien, und in Kriegen wären die Menschen ohnehin zerstörungswütig. Was auch für unsere Geschichte stimmt; die Alten Eidgenossen haben wahrlich nicht zu allem Sorge getragen, was der Erhaltung wert gewesen wäre.

Reiner Vandalismus ist es, was Buben zu Bern zur **Zerstörung des wunderbaren Gerechtigkeitsbrunnens** getrieben hat, eine «Zerstörungswut, die sich besonders gegen Kunstwerke richtet» fürwahr! Zur Zeit, da diese Zeilen geschrieben werden, ist nicht bekannt, wer dafür verantwortlich ist, und bevor man das weiss, ist es nicht nur müssig, sondern auch diffamierend, von Jurassiern zu sprechen, besonders dann, wenn einer die Jurassier meinen sollte. Eine weitere Spekulation ist die, dass die Übeltäter im Kreise derer zu suchen seien, die am Aufstehen von Beulen keine Freude gehabt hätten, am Aufstehen jener Blasen, die der Berner Finanzskandal getrieben hat.

Wer immer auch hinter dem Zerstörungswerk steht, die dummfrech. Und dies ist bekanntlich eine schlimme, gefährliche Kombination, besonders dann, wenn sie in solcher Konzentration und Reinheit auftritt. 1543 wurde der weitemerum als Meisterwerk sondergleichen gewertete Brunnen geschaffen, zu einer Zeit, als Bern den Höhepunkt der Ausdehnung seines Machtbereiches erreicht hatte. Könnte das einen Hinweis auf die Täterschaft abgeben? Dann wäre sie noch dümmere, sofern dies möglich sein könnte, denn der zerstörte Brunnen hatte mehr künstlerischen als historischen Wert, und bei Kunstwerken wertet man keineswegs nach den Umständen der Zeit, in der sie

entstanden sind. Somit sollte auch jedwede ideologische Wertung entfallen.

Es ist auch die Frage gestellt worden, wieso niemand den Übeltätern das Handwerk legte, denn es ist nicht anzunehmen, dass die Gerechtigkeitssache, wenn auch zu später Nachtstunde, menschenleer war, als die Verbrecher ans Werk gingen. Nun, die Antwort wird wohl die sein, dass heutzutage eben niemand mehr erpicht darauf ist, den «Helden zu spielen». Das ist einerseits verständlich, denn wirklich «weiss man nie»; andererseits bedauerlich, weil es die Verflachung der Zivilcourage am rechten Ort manifestiert.

Wir können uns wohl darüber aufhalten, dass etwa auf öffentlichen italienischen Parkplätzen Autoknacker unangefochten von Leuten, die auch da sind, ihrem Handwerk obliegen können, aber vielleicht ist es nur noch eine Frage der Zeit, bis es bei uns auch soweit ist, denn wer möchte seines Bruders Auto Hüter sein? Auf alle Fälle kaum deswegen, damit die Gerechtigkeit zum Zuge kommt.

Die Gerechtigkeit oder Justitia als allegorische Figur, mit verbundenen Augen und, was man leicht übersieht: Ohren. Das Schwert steil aufgerichtet in der Rechten und die Waage in der Linken. Und zu Füssen der Gerechtigkeit die Halbfiguren der weltlichen und kirchlichen Macht: Kaiser, Papst und Sultan und... der Berner Schultheiss; ein sehr selbstbewusstes Arrangement, «ausserpolitisch» aus der Stimmung jener Zeit zu verstehen.

Zeichen der Zeit. Zeichen der heutigen: Dass es Übeltäter gibt, die zu terroristischen Mitteln, zur Politkriminalität greifen, ist bekannt. Dass aus dem Mief politischer Unterwelt auch solche steigen, die ihren pervertierten Mut an kühlem Sandstein kühlen, wissen wir jetzt auch. Zu hoffen ist, dass sie der Justitia zugeführt werden können, auch wenn es sich «nur» um einen überdimensionierten Nachtbubenstreich handeln sollte.

der Einmündung in die Bäulistrasse eine Verengung auf 3½ Meter um wiederum dem Fussgänger eine bessere Passage zu bieten.
Dieses Projekt findet Anklang.

3. Die Initiativ-Gruppe Ottenbergstrasse reichte folgende Vorschläge ein:

– Durchführung eines Versuches im Herbst 1986, der in der Offenen Planung erarbeiteten Lösungsvorschläge – Ausarbeiten der Versuchsergebnisse im Rahmen der Offenen Planung zu Beginn der Bauarbeiten im Zentrum Höngg – Ausarbeiten der definitiven Lösung.

Dem kann nicht entsprochen werden, da noch Abklärungen gemacht werden müssen. Zudem besteht ein Beschluss, wonach keine Extra-Zügli gemacht werden dürfen, bevor nicht ein Gesamtkonzept mit reduzierenden Massnahmen vorliegt.

4. Orientierung Kernzone Höngg.

Diese hat am Dienstag, 21. Oktober als Öffentliche Veranstaltung stattgefunden. («Der Höngger» wird nächste Woche Bericht erstatten. Die Redaktion).

5. Probleme Tram Bus

Der neue Vertreter der VBZ gibt bekannt, dass eine Verdichtung auf der Linie 80 vorläufig nicht erfolgen werde. Linie 46 voraussichtlich ab Mai 1987 einen 6-Min.-Betrieb, wie das Tram erhalten werde.

6. Verkehrsbefragung

Am Wasser/Breitensteinstrasse
Interessenten wird diese Studie auf Anfrage zugestellt. Anfragen an: Quartierverein, Postfach, 8049 Zürich.
Ulrich Stiefel

Zivilschutz der Stadt Zürich

In der 44. Woche (27. Oktober bis 31. Oktober 1986) wird das gelbe Aufgebotsplakat **Ausbildungs- und Instruktionsschulung 1987 des Zivilschutzes der Stadt Zürich** in den öffentlichen Anschlagkästen der Kreis- und Quartierbüros ausgehängt. Das Plakat gilt als rechtsverbindliches Aufgebot. Die Einrückungspflichtigen erhalten zudem ein persönliches Aufgebot mit dem genauen Einrückungsdatum.

Das Salzkorn der Woche

Anlässlich des Abschlusses des gigantischen **Deltawerkes in Holland (Wehr gegen Sturm- und Springfluten)** verstieg sich ein Reporter zu folgender Schilderung: «Bei Ebbe röchelt das Meer in seinen letzten Atemzügen, bevor es bei Flut in einem Hub von über zehn Metern seine tosenden Krallen wieder gegen das Land schlägt, mit zähnefletschendem Georgel.»
In die Tasten greifen, dass die Orgeln pfeifen!
C. G. Salis

APOTHEKE ZUM MEIERHOF
URS VOGEL, APOTHEKER
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG

Die Rache der Natur

Mit diesem Dokumentarfilm aus Schweden, der die Zerstörung der Natur durch den Menschen aufzeigt, eröffnet der **Natur- und Vogelschutzverein «Meise»** sein Winterprogramm.

Nebst Diavorträgen, Exkursion auf den Hönggerberg, Wasservogelbeobachtung am Zürichsee wird auch wieder ein 5-teiliger Einführungskurs: «Vögel und ihre Lebensräume» durchgeführt.

Weitere Informationen und das ausführliche Vortragsprogramm erhalten Sie beim Präsidenten des NVV Meise, Marcel Ruppen, Tel. 362 11 23.

Die Rache der Natur, Montag, 3. Nov. 1986, 19.30 Uhr Restaurant Mühlehalde, Höngg. Eintritt frei.

Natur- und Vogelschutzverein Meise
Der Vorstand

Räbeliechli-Umzug

Der Höngger-Räbeliechli-Umzug 1986 findet am Samstag, den 1. November 1986 bei jeder Witterung statt. Die Besammlung erfolgt um 18.30 Uhr an folgenden Plätzen:

Kürbergstrasse/Am Börtli: Kürbergstrasse–Brunn- wiesenstrasse–Schwertstrasse–Limmattalstrasse– Bäulisteig–Bauherrenstrasse–Kirche Höngg.

Frankental: Imbisbühlstrasse–Zwielpfplatz–Kirche Höngg.

Regensdorferstrasse/Segantinistrasse: Segantini- strasse–Holbrig–Schärrergasse–Kirche Höngg.

Abmarsch der Züge um 18.45 Uhr: Sternmarsch zur alten Kirche Höngg. Der Musikverein «Eintracht Höngg» wird Eltern und Kinder anschliessend auf dem Kirchenplatz mit einem Konzert erfreuen. Am Ende des Umzuges wird an alle Kinder, welche mit einem **Räbeliechli am Umzug teilnehmen**, gratis ein Biberli abgegeben. Wir laden alle Eltern herzlich ein, recht zahlreich am Umzug teilzunehmen und bitten Sie, die Kinder anschliessend bei der Kirche in Empfang zu nehmen.

Der Quartierverein Höngg

Aktionswoche von amnesty international

«Der vergessene Gefangene»

(it) Am Samstag, den 25. Oktober 1986 wird eine ai-Gruppe die Ziele und die Arbeitsweise dieser Organisation vorstellen.

Ausserdem werden Schokoladeherzen zugunsten von «vergessenen Gefangenen» verkauft. Für einzelne Gefangene liegen am Stand Briefe und Petitionen zur Unterschrift auf.

Samstag, 25. Oktober 1986, von 09.00 bis 16.00 Uhr vor der Post Höngg.

Bau und Verkehr aktuell

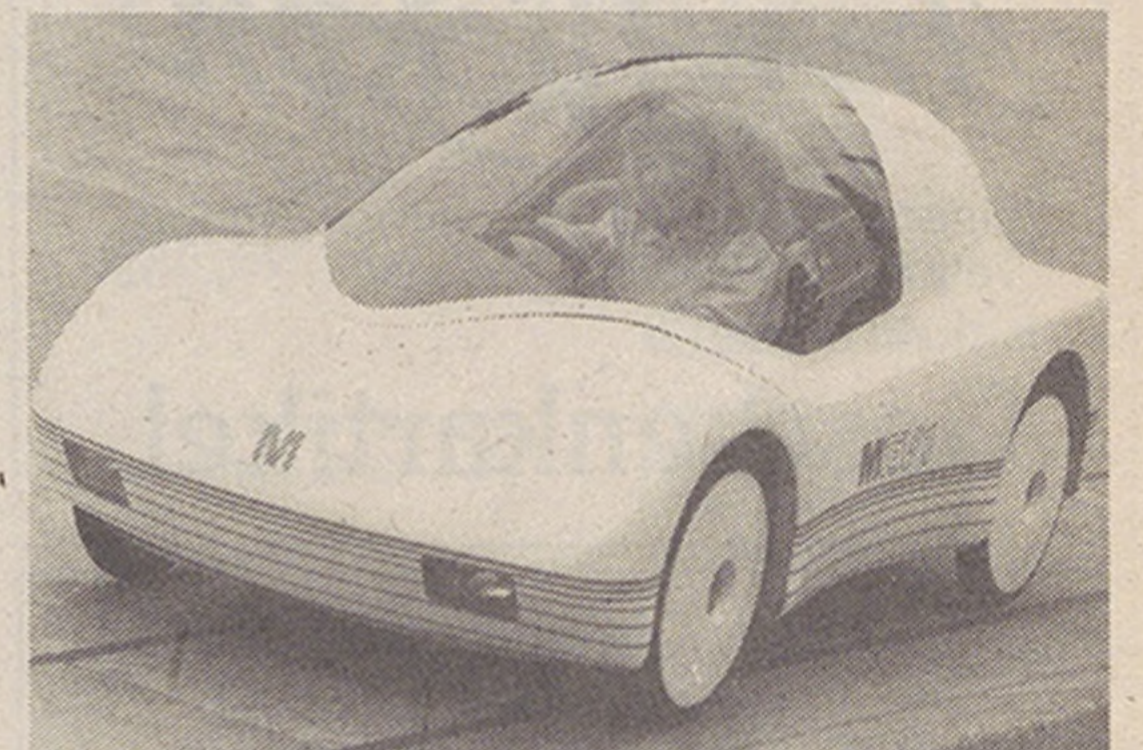
Zürich: Wegbereiterin für (Solar-)Elektromobile

Das (Solar-)Elektromobil hat in den letzten drei Jahren grosse technische Fortschritte gemacht – dies be- weisen eine ganze Reihe von Fahrzeugen an der «Tour de Sol'86» mit ihren eindrucksvollen Leistungen (Spitzengeschwindigkeiten von 100 km/h wurden gemessen!). Was zurzeit fehlt ist ein Anreiz, diese umweltfreundlichen Automobile zur Serienreife zu entwickeln. Ein solcher Impuls kann nicht von einzelnen Bürgern her kommen. Der Anstoss muss vielmehr von der öffentlichen Hand ausgehen, da sie Fahrzeuge in grosser Zahl beschafft. Mit ihren Grossbestellungen hat sie in der Hand, die Markt- einführung fortschrittlicher Autotechnologien zu fördern. Aus diesen Überlegungen habe ich den Stadtrat in einem Postulat kürzlich gebeten, eine grössere Anzahl von (Solar-)Elektromobilen, samt den notwendigen dezentralen Solar-«Tankstellen», zu beschaffen.

Dr. Robert Chanson, Gemeinderat
Arbeitsgemeinschaft Verkehr der FDP Zürich 10

Postulat von Dr. Robert Chanson und Mitunterzeich- nern

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, ob er einen ent- scheidenden Anstoss für die Entwicklung serienrei- fer (Solar-)Elektromobile geben könnte, indem er eine grössere Zahl von (Solar-)Elektromobilen für die Stadtverwaltung (beispielsweise für Kurierfahr- ten, Kontrollgänge usw.) sowie der entsprechend notwendigen dezentralen Solar-«Tankstellen» be- schaffen würde. Approximative Kosten (wie im Postulat vorgeschlagen): 1,2 bis 1,5 Millionen Fran- ken. Ein für Kurierfahrten, Kontrollgänge geeignetes Fahrzeug kostet heute zirka Fr. 20 000.—, eine Solarstation 50 000 bis 70 000.— Franken.



«Das an der «Tour de Sol 1986» erfolgreiche (Solar-) Elektromobil «MEV 1»».

10 Jahre «Musizierende Senioren»

Im Sommer 1976 hatte **Emil Kronauer** an einer Ra- diosendung Pensionierte ermuntert, ein früher ge- spieltes Instrument wieder aus dem Kasten zu holen, mit Üben zu beginnen und sich dann bei ihm zu mel- den, damit Gruppen gebildet oder gewünschte Part- ner vermittelt werden könnten. Diese schöne Idee hat sofort begeisterte Anhänger gefunden. Seither konnten ein Senioren-Orchester, zwei Mandoline- Gitarre-Gruppen, Trios und Duos gebildet werden, die nicht nur zur eigenen Freude musizieren, son- dern an unzählige Altersanlässe Freude und frohe Stimmung bringen. Es wird aber auch in manchem Heim fleissig geübt oder mit einem Partner gespielt. Neu-Pensionierte, die sich dafür interessieren, erhal- ten Auskunft im Sekretariat der «Musizierenden Se- nioren» im Pro Senectute Haus an der Forchstrasse 145, 8032 Zürich (Tram 11 bis Hedwigsteig oder Bus 31 bis Hegibachplatz), Telefon 55 86 23. Öffnungszeiten: jeden Mittwochnachmittag von 14.00 bis 16.00 Uhr. Gesucht werden Cello- und Handharmo- nikaspieler, willkommen ist jedoch jedes Instru- ment.

Bericht des Quartiervereins aus der Offenen Planung

Sitzung vom 30. September 1986

1. Europabrücke und Winzerstrasse

Die **Europabrücke** soll demnächst revidiert werden und während dieser Zeit auf 2 Spuren reduziert werden. Bei dieser Gelegenheit wird geprüft, ob später eine Spur nur als Bus-Spur verwendet werden kann.

Für die **Winzerstrasse** liegt ein Projekt vor, das von der Bergseite her folgende Spuren aufweist:

- Trottoir, wie bisher
- Verkehrs-Spur bergwärts 4 Meter
- Verkehrs-Spur talwärts 4 Meter
- Grüngürtel mit Bäumen und Sträuchern
- Nebenfahrbahn für Anlieferung, Fussgänger und Velofahrer (4½ Meter)

Die Mitglieder der Offenen Planung stehen diesen Projekten positiv gegenüber.

Im Zusammenhang mit der S-Bahn-Planung soll auch eine Bus-Linie: Rütihof–Frankental–Bhf. Alt- stetten geprüft werden.

2. Bäulistrasse

Die Bäulistrasse soll im Zuge der Sanierung der Strasse Am Wasser bei der Einmündung für die Fussgänger besser passierbar gemacht werden. Tal- seits sei durchgehend ein Trottoir vorgesehen. Bei

Umzüge bis 4 Zimmer

Fr. 45.— Std. Spesen + 30 km inbegr.
Räumungen: Keller, Winden.
15jährige Erfahrung. Tel. 56 83 55

TV-Reparaturen

8–20 Uhr

Seriöses Fachteam repariert
prompt und zuverlässig
noch am Tag Ihres Anrufs!

441414

AHV- Fernseh-Reparatur-Service AG
Rabatte Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

VELTZ OPTIK
Inhaber W. Herensperger
Ihr Brillen-Spezialist in Höngg.
Limmattalstrasse 227, 8049 Zürich-Höngg, Telefon 01-56 21 67

Spezialist für Bifokal und Varilux
Neu: Ergolens das Glas der Zukunft
Computer-Gläser lösen
Sehprobleme am Arbeitsplatz

3000 Brillen am Lager
ab Fr. 50.—
400 Sonnenbrillen
ab Fr. 20.—

Riesenauswahl an
Kinderbrillen, Sportbrillen,
Schlüssellinsen, Schutzbrillen,
Schwimmbrillen

Weitblick
führt ins
Fachgeschäft

Öffnungszeiten:
Montag geschlossen
Dienstag bis Freitag
8.00–12.30 und 13.30–18.30 Uhr
Samstag 8.00–16.00 Uhr

Dienstleistungen:
Hauslieferdienst für
Gehbehinderte und Kranke

Reservieren Sie sich
Ihre kostbare Zeit

**Walter Caseri
Sanitäre
Anlagen**



Winzerstrasse 14
Telefon 567062

Neubauten
Reparatur-Service
Umbauten

Tiefkühlanlage
Höngg
Imbisbühl-
strasse 6
Telefon 567824

**Sport für alle –
das neue Angebot**

Turnverein Höngg

Mit diesem Angebot möchten wir eine Marktlücke schliessen und hoffen, dass recht viele Höngger von dieser Möglichkeit Gebrauch machen werden. Eine Vereinsmitgliedschaft ist nicht nötig.

Damen und Herren turnen gemeinsam. Arbeitszeit, Arbeitsweg und tägliche Verrichtungen trennen Partner während den Wochentagen. Viele unter Ihnen suchen nach Möglichkeiten, die Freizeit gemeinsam zu verbringen. Die Angebote sind aber im sportlichen Sektor nicht sehr zahlreich. Aus diesem Grunde möchten wir mit diesem Kurs einen Versuch starten.

«Spiel – Sport – Turnen» ist vielseitig und abwechslungsreich aufgebaut.

Gymnastik mit Musik, Fitness-, Kraft- und Konditionstraining, einfache Turnelemente mit und an Geräten sowie Spiele werden an den sieben Turnabenden angeboten. Es werden dabei Muskeln entdeckt und beansprucht, welche man im täglichen Leben verkommen lässt.

Sport wird als Plausch und als Ausgleich zum täglichen Stress betrieben. Trotzdem wird mancher etwas ausser Atem kommen, auch vom Muskelkater wird man vielleicht nicht verschont werden. Selbstverständlich bestimmt jeder Teilnehmer selbst wie stark er mitmachen möchte. Dieser Kurs bietet vom Aufbau her sowohl für den Nichtsportler wie auch für den aktiven Sportler eine ansprechende Möglichkeit sich sportlich zu betätigen.

Der Kurs beginnt am Freitag, 24. Oktober 1986 um 20.15 Uhr in der Turnhalle Vogtsrain und wird dann an den kommenden sechs Freitagen fortgesetzt. Es können auch nur einzelne Turnabende besucht werden. Der Kurs ist kosteplos, aber es müssen alle Teilnehmer gegen Unfall versichert sein. Die Teilnehmer müssen mindestens 16 Jahre alt sein. Anmeldungen sind zu richten an H. R. Trachsel, Tel. 8406045 (hier können auch weitere Auskünfte eingeholt werden) oder kommen Sie einfach in die Halle.

TK TV Höngg

Wir gratulieren

Liebe Jubilarinnen und Jubilare

Es ist sichtbar ein Vorzug des Alters, den Dingen der Welt ihre materielle Schärfe und Schwere zu nehmen und sie mehr in das innere Licht der Gedanken zu stellen, wo man sie in grösserer, immer beruhigender Allgemeinheit übersieht. Wilhelm von Humboldt hat diese Worte im Büchlein «Jahreszeiten» für den Herbst gewählt. Man sollte den so langen Satz langsam und laut sich selber vorlesen, dann spürt man plötzlich, dass es trotz Mühen im Alter, auch kleine, innere Freuden geben darf.

Unsere Hönggerinnen und Höngger wünschen wir von Herzen einen glücklichen Festtag. Gott segne und behüte Sie alle auch im neuen Lebensjahr.

Geburtstag feiern:

25. Oktober: Frau Maria Sennhauser, Riedhofweg 4; 91 Jahre.

26. Oktober: Herr Robert Craig, Ackersteinstrasse 199; 80 Jahre.

26. Oktober: Herr Robert Zürcher, Limmattalstrasse 265; 80 Jahre.

27. Oktober: Frau Emilié Riedel, Limmattalstrasse 371; 92 Jahre.

29. Oktober: Frau Lina Huber, Riedhofweg 4; 93 Jahre.

30. Oktober: Herr Antonio Pellegrini, Imbisbühlstrasse 114; 80 Jahre.

31. Oktober: Frau Anna Meister, Ackersteinstrasse 181; 80 Jahre.

Mit vielen lieben Gedanken und guten Wünschen grüssen wir Sie

Frauenverein und Quartierverein Höngg und Ihre Quartierzeitung «Der Höngger»

Darf ich Sie, liebe Jubilarinnen und Jubilare herzlich bitten, wenn Sie nicht schätzen in der Zeitung erwähnt zu werden, mir Bericht zu geben. Ich wäre Ihnen sehr dankbar! Telefon 56 39 32. Wir wollen Freude bringen, aber nicht beleidigen. M. Wyder

Aktiv im Alter Veranstaltungen des Sozialamtes

Treffpunkt Bombach
jeweils Freitag, 14.30 Uhr, in der Alterssiedlung, Limmattalstrasse 372, Tram 13 bis Frankental. Treffpunktleiterin: Heidi Graber

24. Oktober: Schweizer Spielfilm: Kontrastreiche Geschichte zweier Bauernfamilien

31. Oktober: Am Kamin: Anita Tuggener rezitiert Gedichte und Balladen

Regelmässige Veranstaltungen:
Turnen mit Louise Steffen, Montag, 9.00 Uhr

Treffpunkt Sydefädeli
jeweils Freitag, 14.30 Uhr, im Altersheim, Hönggerstrasse 119, Tram 13 bis Waidfussweg. Treffpunktleiterin: Rosmarie Wildhaber

24. Oktober: Offenes Singen mit Hanni Voegelin

31. Oktober: Vom Mosesberg zum Roten Meer. Diavortrag von Hans Dreyseitel

**Handwerk
und
Gewerbe
von Höngg**



**Brillen +
Kontaktlinsen**

- ★ Barometer
- ★ Feldstecher
- ★ Lupen
- ★ Höhenmesser
- ★ Kompass
- ★ Hygrometer
- ★ Thermometer
- usw.

Ihr Optiker in Höngg

Optik Götti

8049 Zürich-Höngg
Limmattalstrasse 189
Telefon 01/562010



Garage A. Zwicky AG

Riedhofstrasse 3
8049 Zürich-Höngg
Telefon 56 62 33

- Reparaturen sämtlicher Marken
- Unfallreparaturen
- Autoverkauf
- AVIA-Tankstelle
- TANKOMAT Tag und Nacht

Nachfolger von Hermann Brandes:



Spenglerei, Sanitäre Anlagen,
Reparatur-Service.
Werkstatt Limmattalstrasse 147, 8049 Zürich

Lehrling gesucht!



Sanitär/Umbauten/Reparaturservice

Reparaturen von:
**Türschlösser-Zylinder
Sicherheitsrosetten
Einbruchsicherungen
Fenstergitter, Briefkasten**

Th. E. Vollenweider
Tel. 566013



Jürg Kropf
Zimmerei Treppenbau
Schreinerei Glaserei
eidg. dipl. Zimmermeister
Limmattalstrasse 142 8049 Zürich
Tel. 01 567212



Schreinerei/
Glaserei Umbauten,
Möbel, Innenausbau,
Einzelanfertigungen
CHRIS BEYER
Gsteigstrasse 31, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 01/562555



**Furrer & Co.
installiert seit 1924**

Ihr Fachgeschäft für:
Elektrische Installationen
Schwachstrom-
und Telefonanlagen
Projektierung
und Beratung
Beleuchtungskörper
Haushaltapparate
Prompter
Reparaturservice

Furrer & Co.
8049 Zürich
Limmattalstrasse 162
Telefon 567666/67



**Livio Bandera
Gipsergeschäft**

8049 Zürich
Ackersteinstrasse 10
Telefon 01/443054



**VELTZ
OPTIK**
Am Zwielpfatz
Limmattalstrasse 227
8049 Zürich-Höngg
Telefon 01-562167

Inhaber
W. Herensperger
Ihr Spezialist für Brillengläser
Spezialisiert für:
Varilux- und Bifokal-Brillen
Kinderbrillen — grösste Auswahl
Schiessbrillen — Champion
Optische Instrumente



**MAROLF & CO.
ELEKTRO-ANLAGEN**

Limmattalstrasse 211
8049 Zürich
Telefon 01/561717

**Ihr Fachgeschäft
im Quartier**

Laden-Öffnungszeiten
Montag bis Donnerstag 17.00 bis 18.30 Uhr

Ann Nielsen

Limmattalstrasse 234, Zürich-Höngg
Telefon 01/564511

Geschenkartikel

Holzkohlen
Cheminée-Holz
Union Briketts, Heizöl
Transporte

Willy Huber
Zürich-Höngg
Büro Gsteigstrasse 3
Telefon 567084

**Ihr Schuhmacher
in Höngg**

Josef Beyeler

Limmattalstrasse 329, Telefon 565773

Sie treffen sich beim Fachmann,
bei Ihrem Schuhmacher,
sein Schuh und ihr Schuh,
denn hier werden sie sorgfältig
repariert und gepflegt.

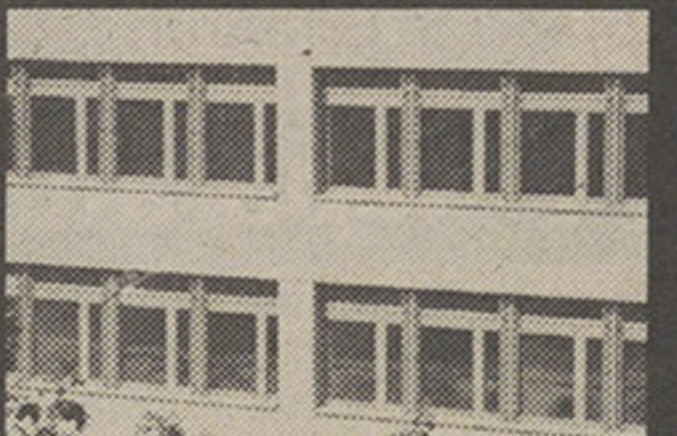


**Alle
Schreinerarbeiten
Auffrischen
von Möbeln
Fensterbau**



JOS. BERCHTOLD AG

Schreinerei/Innenausbau
Fensterbau
Naglerwiesenstrasse 2
8049 Zürich
Tel. 01-562200



Frauenverein - Ludothek

De Frauenverein Höngg hät d' Ludothek überno.
 Das isch en Irrichtig wo me chan Spiilzүүг miete für e paar Wuche. Häsche es scho gehört?
 Neu hät d' Ludothek offe, am *Ziischtig- und Dunsch-tignamittag* vo 15.00 bis 17.15 Uhr. Mir händ en Huufe Gsellschaftspiil (für Lüüt vo 3 bis 99 Jahr), Zämesetzspiil und Bausätz und vili anderi Sache, under anderem au Elektronikspiil.
 Bisich interessiert? Am beschte chunsch go luege mit dim Mami. Mir fröied öis uf eue Bsuech.
Frauenverein Höngg, Elsbeth Kämpfer

Schule und Elternhaus

Heft 2 / 1986, Thema: Elternbildungszentrum der Stadt Zürich - 50 Jahre Werkjahr

Vielseitig vielschichtig ist das Bildungsangebot unserer Zeit: werden wir alle doch immer wieder neu vor allem von technologischen Veränderungen herausgefordert.
 Die Technologie ist es weitgehend, welche die meisten von uns für Ausbildungsanstrengungen motiviert. Sicher - daneben sind es gerade auch die kreativen Beschäftigungen, in denen wir Fähigkeiten erproben und weiterbilden. Auch dafür gibt es vielfältige Weiterbildungsangebote.
 Da scheint es mir in der Weiterbildung doch von grundsätzlicher Bedeutung, dass man sich als Erzieher auch Fragen der *Elternbildung* stellt, Fragen, die auf die Gültigkeit - oder Willkür - der Erziehungsmethoden und Mechanismen zielen. Fragen, die das Verhältnis zwischen den Generationen betreffen.
 Diese Fragen zu stellen, sie ins Bewusstsein und gemeinsam Antworten darauf zu suchen, ist die zentrale Aufgabe, der sich das Elternbildungszentrum der Stadt Zürich täglich neu stellt. Darum habe ich die neueste Ausgabe von «Schule und Elternhaus» diesem Thema gewidmet - es gibt einen Einblick in die Entwicklung des Elternbildungszentrums.
 Und dann gilt ein Teil der Ausgabe einem Geburtstag: das Stadtzürcherische *Werkjahr* ist 50 Jahre alt geworden. Dieses abschliessende oder ergänzende Schuljahr ist für Buben und Mädchen gedacht, die noch keine Lehre absolvieren können oder wollen. Es bietet die Möglichkeit Berufswünsche zu konkretisieren oder sich über Begabungen klarer zu werden. Der Bericht stellt mit dem Werkjahr eine Schule vor, deren Grundkonzept sich in 50 Jahren bewährt hat, weil es immer wieder die Erfordernisse des Tages berücksichtigt.
Kurt Egloff, Stadtrat

Bester Behindertensportler gesucht

(kfs) 1986 soll erstmals ein Behindertensportler des Jahres gewählt werden. Der Schweizerische Verband für Behindertensport (SVBS) macht sich und seinen Mitgliedern zum 30-jährigen Bestehen ein Geschenk, das Bestand haben soll. Die Wahl steht unter dem Patronat der Ginsana Products Lugano SA (GPL). Das Unternehmen feiert dieses Jahr ebenfalls ein Jubiläum: Ein Viertel-Jahrhundert Ginsangforschung in der Schweiz.
 Nach Angaben von *Jakob Furrer, Zentral-Sekretär des SVBS*, wird eine siebenköpfige Jury, der Persönlichkeiten aus Sport und Politik angehören, die Wahl vornehmen: Furrer: «Diese Wahl zeigt, dass Behindertensportler als Sportler ernstgenommen werden und in bezug auf Training und Wettkampf Leistungen vollbringen und Beanspruchungen auf sich nehmen, die sich durchaus mit jenen der nicht behinderten Spitzensportler vergleichen.»

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)
Planaufgabe: Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, 1. Stock, Büro 102 (7.30-9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache).
Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung an.
 Wer nachbarrechtliche Ansprüche wahrnehmen will, soll das Begehren für die Zustellung von baurechtlichen Entscheiden innerhalb der Auflagefrist bei der Baupolizei stellen. Wird es nachher gestellt, so endet für den Gesuchsteller die Rekursfrist spätestens mit derjenigen, welche für den Bauherrn gegen den Entscheid der Bausektion II des Stadtrates läuft (§§ 315 f des Planungs- und Baugesetzes).

Bauprojekt:

Vorhaldenstrasse 9, Fassaden-Aussenisolation auf die West-Fassade, Stockwerkeigentümer-Gemeinschaft; Vertreter: Fabau AG, Fassadensysteme, Bahnhofstrasse 51, Rüslikon.
 21. Oktober 1986 Baupolizei

Zivilstandsnachrichten

BESTATTUNGEN
Egli, Johannes, pens. Bankbeamter, geboren 1904, von Zürich und Pfäffikon ZH, Witwer der Rosa geb. Aeschbacher; Wieslergasse 2.
Liechti geb. Liechti, Dora, geboren 1904, von Laperswil BE, Witwe der Ernst; Ackersteinstrasse 1.
Walther, Otto, pens. kaufm. Direktor, geboren 1903, von Zürich und Aarau, Gatte der Nelly geb. Aebi; Limmattalstrasse 300.

H. Sager AG
 Widumweg 5, 8049 Zürich
 Telefon 01 / 56 44 22
Reparaturen und Service
 Rolläden, Rafflamellen, DV-Lamellen, Sonnenstoren, Korbmarkisen usw. Rolläden zum nachträglichen Einbau, Spezielle Rolläden für Wärmeisolation.
Fenstergitter gegen Einbruch und Zerstörung



Cheminées, Ofenbau, Oelöfen
 Keramische Wand- und Bodenbeläge
Hans Denzler
 Heizenholz 39, 8049 Zürich
 Telefon 01/56 56 57



Ihre **Schlosserei**
 für fachmännische Beratung und Ausführung von Fenstergittern, Fenster, Türen, Haustüren, Garagen-Tore, Gartentore, Geländer, Briefkästen, Reparaturen usw.
GROB Metallbau AG 8001 Zürich
 Telefon 251 42 13



Baugeschäft
 für Fassadenrenovationen, Umbauten, Kundenarbeiten, Gerüstvermietung, Kaminsanierung und Oeltankeinbau empfiehlt sich
BAUREP AG, ZÜRICH
 Tel. 01/444166, Viaduktstr. 10, 8005 Zürich



Dachdecker
H. R. FREHNER
 dipl. Dachdeckermeister
 Telefon 56 76 78
 Gsteigstrasse 41



F. Christinger
Heizungsanlagen
 Tel. 56 72 38
 Heizenholz 26, 8049 Zürich



Malergeschäft
DAVID SCHAUB
Fassadenrenovation Innenrenovation Spritzwerkstatt
 Limmattalstrasse 220
 Telefon 56 89 20
 Telefon Privat 56 58 64

Textilgeschäft
Seifert Telefon 56 36 43
 Regensdorferstrasse 4
Wäsche, Mercerie Blusen, Wolle



K. Härtsch AG
Baugeschäft
Neubauten Reparaturen **Umbauten Renovationen**
 Gsteigstrasse 31 8049 Zürich
 Telefon 01 56 72 66 oder 01 56 26 91

Unternehmenserfolg dank dynamischem Finanz- und Rechnungswesen
Sicher entscheiden, mehr erreichen, dank einem perfekten Finanz- und Rechnungswesen



In vielen Klein- und Mittelbetrieben verlässt sich der Buchhalter oder der Geschäftsführer bei seinen Entscheidungen im Bereich des Finanz- und Rechnungswesens auf sein Gefühl. Ganz einfach darum, weil die Facts und Figures fehlen.
 Ohne abgesicherte Planung und wirksame Steuerung läuft der Unternehmer grösste Gefahr. Die immer noch steigende Zahl an Konkursen ist ein Indiz dafür.
 Ein neues Nachschlagewerk vom WEKA-Verlag, Zürich, hilft jetzt, mit einfachen Mitteln mehr aus der Buchhaltung zu machen: «Unternehmenserfolg dank dynamischem Finanz- und Rechnungswesen». Es bietet eine ganze Reihe praxisbewährter Checklisten und Arbeitshilfen, branchenspezifische Vergleichs-Kennziffern, Muster-Strategien, Rechenbeispiele und Vertragsmuster.
 Dieses Werk informiert aktuell über neue Möglichkeiten der Informatik im Unternehmen, neue Organisations-Hilfsmittel und Rationalisierungsmöglichkeiten im Finanz- und Rechnungswesen, aktuelle Methoden zur Liquiditätssicherung.

Immer aktuell informiert:
 Im Bereich der Finanzen und des Rechnungswesens ist es besonders wichtig, immer auf dem laufenden zu sein. Die Entwicklung zu einer immer aussagekräftigeren Betriebsbuchhaltung hält unvermindert an. Die EDV ist im Vormarsch und die wirtschaftlichen Trends wirken sich auf jedes Unternehmen aus. Das SchKG und das Aktienrecht sind in der Revision.
 Darum hat der Verlag einen nur den Besitzern des Grundwerkes zugänglichen Aktualisierungsdienst geschaffen (drei- bis viermal jährlich), der aktuelle Trends, neue Tips, Arbeitshilfen und die Rechtsgrundlagen verarbeitet und praxisgerecht aufbereitet. So bleibt dieses Nachschlagewerk immer aktuell.

Unternehmenserfolg dank dynamischem Finanz- und Rechnungswesen
 Nachschlagewerk: Praxishandbuch für Planung, Budgetierung, Betriebsabrechnung, Liquiditätssicherung, Bilanzierung und sämtliche Probleme rund um die Finanzen. Herausgeber: Dr. Theo Toggweiler. Ausstattung: Loseblattsystem in stabilem Kunstlederordner. Umfang: Grundwerk zurzeit zirka 500 Seiten. Preis: Fr. 226.—. Bestell-Nummer: 25800.
Aktualisierungen: Drei bis vier Aktualisierungs- und Fortsetzungslieferungen jährlich; werden dem Besteller des Grundwerkes sofort nach Erscheinen zugestellt (Seitenpreis 56 Rappen), Abbestellung jederzeit möglich.
 WEKA-Verlag AG, Flüelastrasse 47, Postfach, 8047 Zürich, Telefon 01/493 13 66

Tag der offenen Tür im Gaswerk Schlieren
 In Zusammenarbeit mit den Firmen Sulzer und BBC, sowie dem Technikgeschichtlichen Verein Zürcher Unterland beabsichtigt die Denkmalpflege der Stadt Zürich eine der letzten erhalten gebliebenen klassischen «Kraftcentralen» aus der Jahrhundertwende wieder betriebsfähig zu restaurieren. Kernstück der Anlage ist eine 1904 durch die Gebrüder Sulzer erbaute Tandemverbund-Heissdampfmaschine mit Ventilsteuerung, die direkt mit einem sogenannten Schwunradgenerator (Maschinenfabrik Oerlikon, heute BBC), gekuppelt ist.
 Das Projekt kann besichtigt werden am **Samstag, 25. Oktober ab 13.00 Uhr im Gaswerk Schlieren**. Jedermann hat Gelegenheit, die gesamte Anlage zu besichtigen und sieht dabei, welche Tätigkeiten bei der Restaurierung durch den TGVZU ausgeführt werden.



Um- und Anbauten
 Sämtliche Maurerarbeiten fachgerecht
P. Lanker
 Telefon 01/56 11 82



RYFFEL & LANDIS AG
 Am Wasser 55 8049 Zürich Telefon 01/56 79 92
 Schreinerei Glaserei Fenster- und Küchenbau
 Reparaturen Innenausbau

Ihr Schuhmacher im Quartier bürgt für gutes handwerkliches Schaffen.
Jules Dürmüller
 Limmattalstrasse 200
 Öffnungszeiten
 Montag bis Freitag: 7.30—12.00 und 13.45—18.00
 Samstag geschlossen
Neu ab 3. November Limmattalstr. 210



HELMUT GRIEBEL MALERGESCHÄFT
 Werkstatt:
 Brunnwiesenstrasse 53
 8049 Zürich
 ● Renovationen
 ● Tapezieren
 ● Plastische Wandbeläge
 ● Dekorative Arbeiten
 Telefon 56 61 51 und 53 69 41



Wir malen die Welt etwas schöner...
gebr. kneubühler malergeschäft
 limmattalstr. 234
 8049 zürich
 telefon 56 27 51



Akkordeon- und Gitarrenschule
 Unterricht Instrumentenverkauf Miete, Noten und Reparaturen
 Dirigent des Akkordeon Orchester Höngg
 Limmattalstrasse 246
 Telefon 56 83 50
 Dübendorfstrasse 16
 Telefon 41 42 70



Spann- und Auslegeteppiche
 Orientteppiche, Polstergruppen,
 Wohnwände, Schlafzimmer,
 Matratzen, Bettwaren, Tische,
 Stühle u. a.
 Wandbespannungen, Vorhänge
 Unverbindliche Heimberatung auch abends und samstags nach Vereinbarung
 Tel. 01/56 72 62
Roland Huber Innendekorationen
 Zürich-Höngg, am Meierhofplatz

309 ZÜRICH
 ★★★★★ SERIE EXCLUSIVE
SONDERMODELL zum Jubiläum
 (2000 Jahre Zürich!) Mit attraktivem
 Zubehör (Sonnendach, Digital-Radio usw.)
 WERT: über Fr. 1500.-
Netto-Preis: Fr. 13900.-
 Jetzt bei: oder mtl.: Fr. 248.-



FRANZ
DER NEUE PEUGEOT 309

Franz AG Zürich Badenerstrasse 329 (beim Albisriederplatz)
 Peugeot-Konzessionär 8003 Zürich-Albisrieden (01) 492 33 44

Isabelle Lancray Schönheitspflege
 Traitements de beauté
 Beauty treatments
 PARIS

Ursula Dossenbach
 Esthéticienne dipl. Stendhal Paris

Im letzten Hochhaus an der
 Riedhofstrasse 378 (9. Stock)
 8049 Zürich-Höngg
 Telefon **56 06 54**

Gärtnerei
MAX ELLIKER

Riedhofstrasse 351
Höngg Telefon 5653 14
 Parkplätze vorhanden!


Dänkeli, Erica, Chrysanthemen,
Goldlack, Bellis, Vergissmeinnicht,
Blumenzwiebeln, Blütenstauden usw.

Für Ihren Balkon und
 Garten grosse Auswahl
 in vielen Sorten und
 Farben:

Richard Kriese
 spricht
 im Volkshaus Zürich
 vom 24.10.-2.11.1986 täglich um 20.00 Uhr

ANGST VOR

Interviews Musik Chor
 Gesprächsgelegenheit
 Simultanübersetzungen



Telefonpredigt 312 69 81

der **ZUKUNFT?**

Veranstalter: Chrischona-Gemeinden Zürich
 Freie Evangelische Gemeinde Helvetiaplatz

Wer hat einen defekten
 Fernseher?

Fachteam repariert jede Marke am Ort —
 oder innert 2 Tagen in eigener Werkstatt.

Telefon **311 59 22** von 8.00—19.30 Uhr
 oder **311 95 45**
 TV Service Märty

**Sogar de
 chlinschti
 Chnopf
 isst
 öise
 Zopf**



**Bäckerei
 Konditorei**
Baur
 Meierhofplatz, 8049 Zürich
 Telefon 560751

Do Dro
 Dorfbach Drogerie

Limmattalstrasse 186, 8049 Zürich-Höngg

Am
25. Oktober 1986, 16.00 Uhr
 wird mein Geschäft für voraussichtlich 22 Monate
 geschlossen. Nach Abbruch und Neubau der Liegen-
 schaft werden wir mit einem jungen initiativen
 Drogisten den Betrieb wieder fortführen.

In der Zwischenzeit wird in der
Wartau-Drogerie
 Limmattalstrasse 276 (neben Bäckerei Steiner)
 zusammen mit meiner treuen Mitarbeiterin Frl. T. Meier
 unsere Dienstleistung, Beratung und Verkauf weiter-
 gehen. Wir werden uns freuen, Sie dort bedienen
 zu dürfen.

Wir danken Ihnen, liebe Kundinnen, liebe Kunden
 für Ihr Vertrauen und bitten um weiteren regen
 Zuspruch.

Mit freundlichen Grüßen Alfred Kunz

Quick-Shop
 Tradition seit 1930

 CONNAISSEUR
 EN BONS FROMAGES
 SUISSES

Chäs-Hütte
 über 80 reife, gut gepflegte Käse

Schweizer Raclette-Käse statt 2.— 100 g nur 1.70	Vacherin Mont d'Or statt 2.10 100 g nur 1.80
--	--

Frischprodukte-Markt

Herbstzeit — Apfelzeit Lager-Äpfel in den praktischen 10-kg-Boxen	Kaffeerahm steril statt 1.50 2 dl nur 1.20
Golden II Fr. 11.50 Boskoop I Fr. 15.50 Boskoop II Fr. 11.— Glocken I Fr. 16.— Idared I Fr. 14.50 Spartan II Fr. 12.50 Riesenauswahl an Tafeläpfel	Schweizer Sauser direkt ab Trotte Trötteler 1 Liter nur 2.90

**Im Quick-Shop chaufe
 isch de Plausch**

Quick-Shop
 8049 Zürich Limmattalstr. 223
 für Kunden ganze Woche über
 Mittag geöffnet

Discountmarkt

Comfort Gewebeveredler 4 kg + 1 kg gratis nur 7.50	Hakletex Haushalttücher saug- fähig, 112 Coupon statt 3.20 nur 2.50
Kukident 2-Phasen-Reiniger für 3. Zähne 66 Tabletten statt 8.10 nur 6.50	Odol Mundwasser statt 5.80 85 ml nur 4.90

Getränke-Discount
 geöffnet: Montag bis Freitag 8.00—12.00 und 14.00—18.30 Uhr
 Dienstag geschlossen. Samstag 7.30—16.00 Uhr durchgehend

- **Riesenauswahl** (über 100 verschiedene Getränke)
- **Tiefstpreise** (unschlagbar)
- **zentrale Lage** (keine langen Anfahrtswege)
- **bequem erreichbar** (per Auto, Tram oder zu Fuss)
- **Parkplätze** (eigene, direkt beim Eingang)

Grosse Henniez-Aktion
 zu 2 Harassen Henniez-Süsswasser
 Orange, Citronette, Framboisette, Grapefruit,
 Citron Royal (beliebig gemischt) erhalten Sie gratis

**1 Harass
 Henniez-Lithinée**
 im Wert von
8.40

Quick-Shop — der ideale Einkaufsort mit den
 Preisvorteilen des Super-Discounts, der
 Auswahl und der individuellen
 Bedienung des
 Fachgeschäftes.

Verkehrskanalisation

Der Strassenbau, schrieb einer, sei ein Fass ohne Boden.

Ein bisschen schief ist das Bild schon, denn so tief, wie es bis zum Boden eines Durchschnittsfasses entspräche, wird nun auch wieder nicht ausgehoben, aufgefüllt und zugeschüttet; wäre dem so, gäbe es wohl nicht kurze Zeit nach Vollendung eines Strassenstückes wieder Flick- und Reparaturarbeiten auf den Autobahnen. Aber dass noch und noch Teil- und Verbindungsstücke gebaut werden und nachher der Appetit der blechernen Vehikel mitnichten gesättigt ist, stimmt.

Also ist (auch vom Ständerat) die Autobahn zwischen Yverdon und Avenches abgeseget. Und schon ertönt der Ruf nach neuen Verbindungsstücken. Die Kantone Bern, Freiburg und Neuenburg wollen eine zusätzliche Autobahn durchs Seeland, auf dass N 1 und N 5 schön direkt verbunden seien. Viele Walliser halten immer noch an der Rawil-Verbindung fest. Und so weiter.

Als ob der Automobilist keinen Meter mehr auf gewöhnlichen Strassen fahren könnte. Das wiederum haben natürlich jene Ortschaften nicht gern, die durchfahren statt umfahren würden und noch werden; Autobahnen entlasten sie.

Und jedes Stück Autobahn ist ausgelastet. Kaum erstellt, bestens benützt. Es ist wie mit den Parkplätzen. Gibt es irgendwo neue oder wird ein Fleckchen Erde «frei» – flugs stehen darauf, meist bis auf den letzten Platz besetzt,

Autos. Man weiss gar nicht, woher die kommen und wo sich die Leute befinden, die ihre Lieb-linge da so lange sich selber überlassen. Autobahnen dienen nicht nur dem Fern- und Verbindungsverkehr, sondern sind auch Zubringer zu Raststätten, wohin sich ständig Ausflügler begeben und Leute, welche die damit verbundenen Einkaufsmöglichkeiten benützen. Würden sie sich fernab vom Getümmel der Menge vergnügen, sie wären einsam und allein; in der Raststätte sind sie am Puls der Zeit und gewöhnen sich an die Abluft, mit der wir ohnehin leben lernen müssen. Was ist also dabei, wenn wir trainieren auch ohne im Auto zu sitzen?

Doch, um gerecht zu sein: Der Individualverkehr ist im allgemeinen doch attraktiver als der öffentliche. Aus den verschiedensten Gründen. Und weil sich dies auch bis an die höchsten Stellen herumgesprochen hat und das Sich-Vorsehen edle Aufgabe Verantwortlicher ist, befürchten die mit der CH 91 «Befassten», dass an dieser neuen Landi, die nicht eigentlich Landesausstellung sei, Knöpfe entstehen und der Verkehr ob allem Zustrom zusammenbrechen könnte. Also hat man sich darauf eingestellt, ein Verkehrskonzept ins Auge zu fassen, dass die Leute zum 700. Geburtstag der Eidgenossenschaft per Bahn oder mit Bussen in die Innerschweiz reisen. Kollektive Verkehrsmittel, wie sie genannt werden, hätten überdies den Vorteil, das Solidaritätsgefühl bereits auf der Anreise zu mobilisieren, nicht erst beim Rundgang und bei stärkendem Trunk.

Vo Höngg us gsee

Was ist mit unseren Türken los?

Auffallend: Viele Freunde und Bekannte haben dieses Jahr ihre Ferien in der Türkei verbracht. Sicher der äusserst günstigen Preise wegen, aber auch aus dem Bedürfnis heraus, ein neues Land genauer kennen zu lernen. Was sie nach ihrer Rückkehr erzählten, tönt uneingeschränkt positiv, sympathisch und anmüchelich.

Sowohl der kleinere europäische Teil, als auch das kleinasiatische Gebiet müssen Naturschönheiten und interessante Landschaften aufweisen, die den Besucher faszinieren können. Im Innern der Türkei mutet einem die 900 m bis 1200 m hoch gelegene Steppe fremd und neu an. Im Ararat-Hochland, östlich, steigt das Gebirge bis zu 3000 m Höhe an. Wer das Wagnis einer Autofahrt über holperige und sehr natürliche Strassen antritt, der begegnet auch zahlreichen Seen, von denen offenbar der Tuz Gölü und der Vansee besonders imponieren. Das Klima ist im Innern des Landes trocken mit starken Wärmeschwankungen, an der Küste feucht und mittelmehr. Die Randgebiete sind zum Teil mit Wald bedeckt. Die Küsten sind oft felsig, die Strände rar. Trotzdem kann man im klarsten Wasser baden, sich sonnen und bräunen.

Ein Urteil ist besonders einheitlich und auffällig: **Lauter nette Leute!** Die Türken seien freundlich, zuvorkommend und hätten grosse Freude an den Gästen. Wer über's Land fährt, wird da und dort zum Tee geladen und häufig seien die Gelegenheiten, mit den Menschen nette Kontakte aufzubauen. Der Menschenschlag, der da lebt und wohnt – die Türkei hat 32 Millionen Einwohner – muss also über alle Massen gastfreundlich, aufgeschlossen und sympathisch sein.

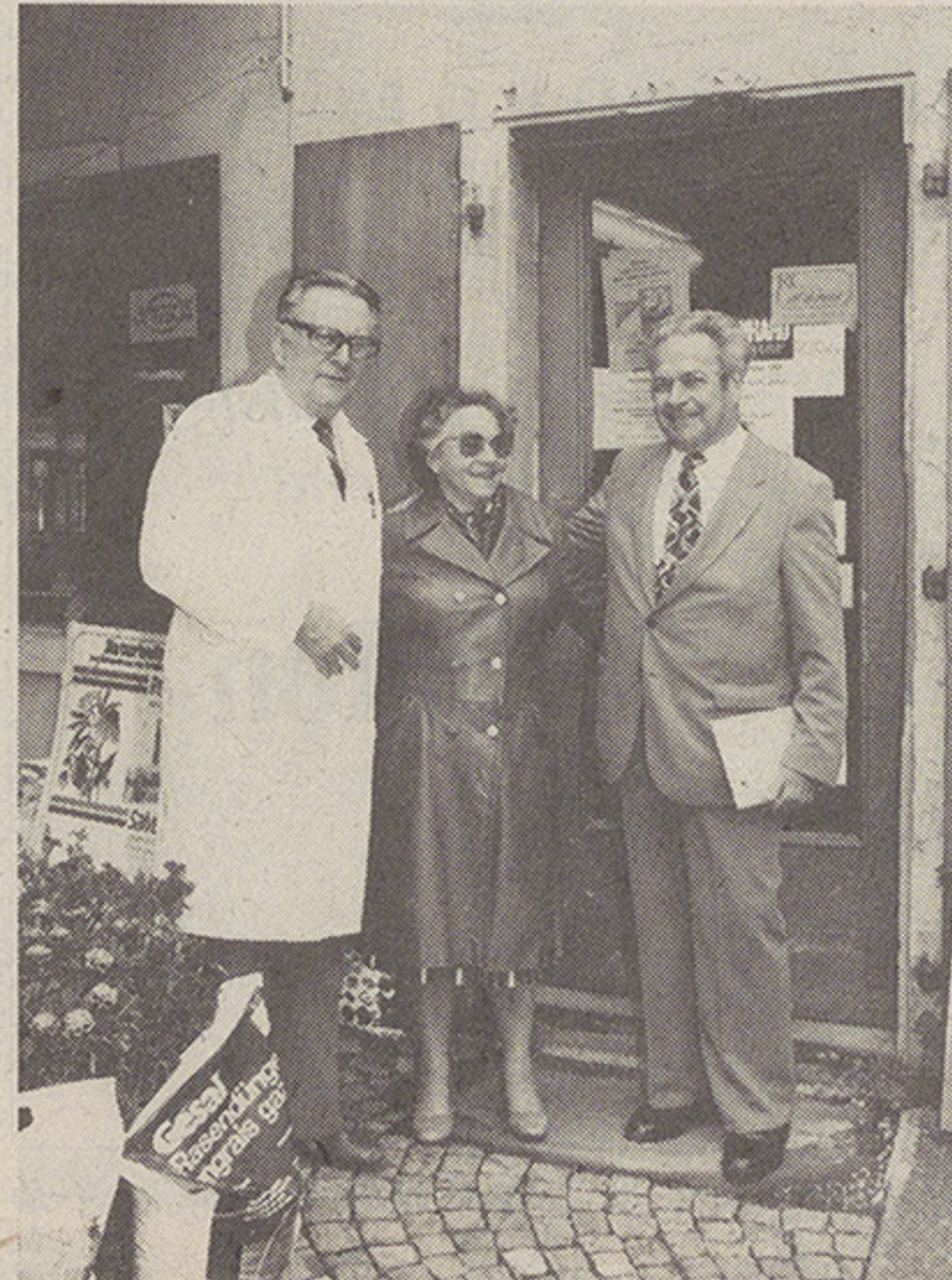
Wie ist es denn zu erklären, dass die Türken, die bei uns in Höngg leben, sich so eigenartig benehmen? Sie erwidern Grüsse nicht, sie wenden sich auf den Spazierwegen eher ab, sie sind abweisend, sie zeigen keine Lebensfreude. Man gerät in Zwiespalt und kann die Erlebnis schilderungen der Ferienmacher nicht in Einklang bringen mit den Menschen dieses Landes, die jetzt unter uns zu Hause sind. Es stellt sich die Frage: Was ist mit unsern Türken los?

de Kari vo Höngg

Dorfbach Drogerie als Glücksbotin

(Eing.) Seit einigen Jahren gibt der Schweiz. Drogistenverband eine eigene Zeitung heraus, den «Drogistenstern». Diese Zeitschrift, mit einer Auflage von rund 400 000 Exemplaren ist eine der grössten Zeitschriften im Lande und wird in den Drogerien gratis an die Kunden abgegeben.

Die Drogisten vermitteln hauptsächlich natürliche Artikel und sind deshalb mit der Natur besonders verbunden. Es liegt deshalb nahe, dass sie sich mit dem Schweiz. Bund für Naturschutz zu Aktionen verbinden und gemeinsame Aktivitäten zum gemeinsamen Anliegen entwickeln. Deshalb hat der Drogistenverband in einem der letzten «Drogistenstern» einen Wettbewerb zusammen mit dem Schweiz. Naturschutzbund ausgeschrieben. Wieder einmal hat Fortuna, das launische Kind einen Hönegger bedacht. ... und einen der Hauptpreise – nämlich den zweiten im letzten Wettbewerb – Henri Ernst-Rudin an der Brunnenstrasse zugespielt. Der



Glückliche gewinnt eine Woche Erlebnisferien für zwei Personen im Naturschutzzentrum Aletschwald, Riederalp, Wallis mit Hin- und Rückfahrt inklusive Vollpension. Henri Ernst hat als Kunde der **Dorfbach Drogerie** den Wettbewerbscoupon in die Urne im Geschäft an der Limmattalstrasse 186 gelegt und prompt Glück gehabt.

Sozusagen kurz vor Torschluss kann deshalb in der Dorfbach-Drogerie nochmals ein Wettbewerbspreis überreicht werden. Nach dem 25. Oktober wird das Geschäft in der Wartau-Drogerie weitergeführt. Der Besitzer **Alfred Kunz** freut sich deshalb ganz besonders, dass als letzte gute Tat nach 104 1/2 Jahren Geschäftstätigkeit ein so schöner Preis einem treuen Kunden, (Herr Ernst und seine Frau sind alte Hönegger) überreicht werden kann. Ein guter und erfreulicher Schluss für ein Familienunternehmen das solange in Höngg ansässig war.

Steuern sparen – eine runde Sache mit dem FISCAPLAN der SBG.

Verlangen Sie die FISCAPLAN-Rechenscheibe. Damit Sie genau wissen, wieviel Steuern Sie mit dem FISCAPLAN der SBG sparen können.



Coupon:

Senden Sie mir bitte die FISCAPLAN-Rechenscheibe.

Name _____
Vorname _____
Strasse _____
PLZ/Ort _____
Tel. Nr. _____



Limmattalstrasse 160
8049 Zürich-Höngg
Telefon 56 44 35

Sportartikelbörse

Kinderkleiderbörse Rössliryt
Dienstag 28. und Mittwoch 29. Oktober

Liebe Kundinnen,

Wir sind in der Rössliryt auf den Winter eingestellt, also speziell auf Sportartikel. Es gibt bei uns schon allerhand zu kaufen, aber die «grossen Tage» kommen erst und zwar am Dienstag, 28. Oktober, dann **nur Annahme** und am Mittwoch, 29. Oktober **nur Verkauf**. Reservationen werden am Dienstag nicht gemacht! Wir hoffen, dass Sie uns verstehen, Sie kommen am Mittwoch rechtzeitig, also um 14.00 Uhr, dann werden Sie bestimmt eine gute Auswahl vorfinden. Wir geben uns Mühe, alles schön bereit zu halten und Sie gut zu bedienen.

Annahme: Winterröckli und Mäntel, Skianzüge, Windjacken, Rennhosen, Skischuhe, Schlittschuhstiefel, Langlauf- und Hockeyschuhe, Pullis, Mützen und Handschuhe. Alle Sachen sollten gereinigt und möglichst modisch sein. Die Öffnungszeiten sind auch am 28. und 29. Oktober gleich wie immer, von 14.00 bis 17.30 Uhr.

Wir hoffen auf ein frohes Wiedersehen nach den Ferien, das Wetter hat es ja so gut mit uns gemeint!

Unsere Adresse: Limmattalstrasse 157, 2. Stock, Telefon 56 44 34 (nur am Dienstagnachmittag).

Die Frauen aus der Rössliryt

Galerie Phänomen-Art Höngg Eine Ausstellung für Hologramme

Ende Oktober wird am Holbrig 13, die dritte Kunstgalerie in Höngg eröffnet. Diese soll jedoch mehr, so der Initiant Dr. Laszlo P. Futo, eine Art Phänomene für künstlerische Exklusivitäten werden wie: Anaglyphen, Hologramme, Illusionen, Skulpturen, Reliefs, Gemälde, stereoskopische Objekte, Computergrafik usw. Als Weltpremiere ist die Präsentation von Anaglyphen-Wandteppichen angesagt! Es werden überdies Gemälde ausgestellt, die ohne Brille eine dreidimensionale Wirkung haben.

Kurse für festliche Dekorationen

Frauenverein Höngg

Ein sonniger Herbst hat seinen Abschluss gefunden... mit leiser Wehmut denken wir daran und freuen uns jedoch bereits auf die Zeit der Stille und der Erwartung. Advent steht vor der Tür!

Mit Freude erwarten wir auch dieses Jahr die Kurse mit Frau Ackermann. In einem ersten Kurs vom 3. bis 17. November arbeiten wir mit **Trockenblumen**; in einem zweiten Kurs ab Ende November auch mit **grünen Zweigen**.

Möchten auch Sie an dieser Freude teilhaben? Wir laden Sie dazu herzlich ein und Ihre Anmeldung nehme ich gerne entgegen.

Kursdaten: Montag, 3., 10. und 17. November 1986, Nachmittags- und Abendkurse. Kursgeld: Fr. 40.— für Mitglieder; Fr. 50.— für Nichtmitglieder, für drei Doppelstunden exkl. Materialkosten. **Kursort:** Altersheim Riedhof, Riedhofweg 4, (Bastelraum). Anmeldung: Frau E. Kämpfer, Tel. 56 44 74.

Die Gewinner

Wümmefäsch-Wettbewerb des NVV Meise Höngg

Die Erkenntnis, dass die meisten Vögel auf bestimmte Lebensräume angewiesen sind, war das Ziel unseres diesjährigen Wettbewerbs. 102 Teilnehmer, zirka zwei Drittel, ordneten die abgebildeten Vögel richtig ihren Lebensräumen zu und nahmen an der Verlosung teil.

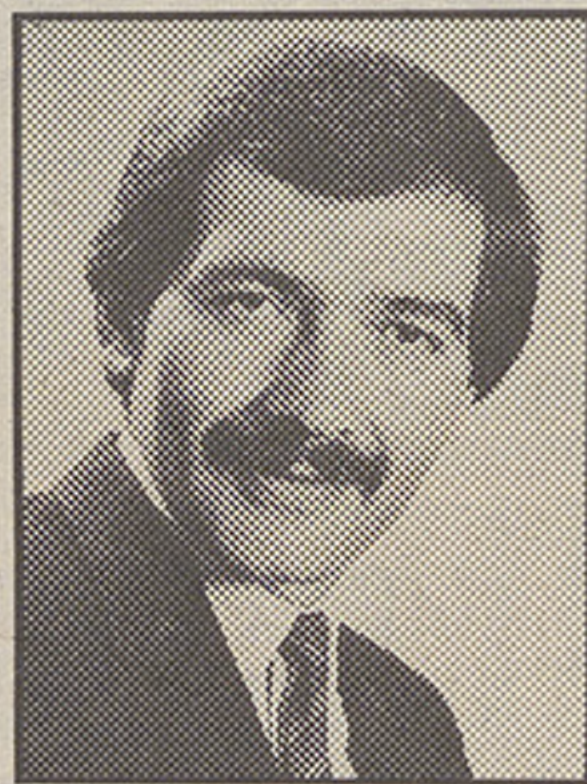
1. Preis, «Fotoatlas der Vögel» im Wert von Fr. 81.—: Antonia Kerland, 8049 Zürich. 2. Preis, «Geheimnisvolle Welt der Vögel» im Wert von Fr. 45.—: Hans Willi, 8049 Zürich. 3.–10. Preis, je 1 «Pareys Vogelbuch» im Wert von je Fr. 21.—: Doris Sibling, Jeannine Knecht, Rosa Lienhard, Ralph Wischek, Ruth Zwysig, Jacqueline Siegfried, Anna von Büren, Madlen Klingler.

Wir gratulieren allen Gewinnern ganz herzlich und wünschen viel Vergnügen beim Eindringen in die faszinierende Welt der Vögel. Und – denken wir daran – nur wenn wir Lebensräume erhalten, leisten wir aktiven Natur- und Vogelschutz.

Natur- und Vogelschutzverein Meise Höngg
Der Vorstand

Zürich-Regensdorf Holiday Inn MÖVENPICK HOTEL

Tel. 01/840 25 20 Telex 825888



Velbekomme*

* Bon appétit auf Dänisch.

Liebevoll zubereitetes Nordisches und exklusive Delikatessen aus dem Meer krönen Ihre Sonntage...

Ich freue mich, Sie im Schmitte Grill zu einem Gourmet-Bufferet sondersgleichen willkommen zu heissen. Jeden Sonntag ab 11.45 Uhr.

Herzlichst

Ihr
J. Nastovski

P.S.
Bitte reservieren Sie unter 840 25 20



Der Kommentar

Dosierte Bescheidenheit

Nobelpreis für Physik. Für einen Schweizer und einen Deutschen ist die Hälfte abgefallen. Die beiden arbeiten im Forschungszentrum der IBM in Rüschlikon (für die ein wichtiges Mass an Public Relations herausgeschaut hat). Sie haben ein revolutionäres Mikroskop konstruiert.

Bemerkenswert daran ist einiges. Einmal die Zusammenarbeit der beiden – Teamwork genannt. Man hat nie gemerkt, welcher den Hauptanstoß gegeben, die Hauptarbeit geleistet hat – wenn überhaupt. Sie haben die Sache zusammen herausgebracht. Dann ist wichtig, dass die zwei Erfinder nicht an einer Universität arbeiten, sondern bei einer privaten Unternehmung, was zeigt, dass auch solche die Grundlagen für Höchstleistungen zu bieten vermögen.

Was aber an den beiden Herren bei der Präsentation im Radio und am Fernsehen besonders – sehr sympathisch! – auffiel: Sie gaben sich bescheiden, weil sie es waren und sind; nichts von Starallüren, nichts Gestelltes; nichts Angeberisches, nichts Geschwollenes, nichts Supermodisches, nichts Geschlecktes.

Nicht, dass «man» am Fernsehen so wäre oder zu sein hätte, doch: Könnten Sie sich die zwei Nobelpreisträger als Hauptsprecher, als Modera- oder Präsentatoren vorstellen?

So bescheiden, dass sie den Preis abgelehnt hätten, waren die in Rüschlikon arbeitenden natürlich nicht; es hätte auch nichts mit Bescheidenheit zu tun gehabt. Bescheidenheit ist es auch nicht, was die Stadt Zürich bewegt, in Bezug auf Geschenkannahmepolitik sehr zurückhaltend zu sein. Die NZZ berichtet von der Schwierigkeit, in Limmattal ein Geschenk zu platzieren. Es sind gleich drei Objekte, die gegenwärtig zur Diskussion stünden: Ein Kubus, der in einen Park zu stehen kommen sollte, eine exquisite Stabuhr und ein Löwe, der – einstweilen dort – auf dem Paradeplatz bleiben möchte.

In allen drei Fällen finden noch Abklärungen und Vernehmlassungen statt. Warum sich Zürich so schwer tut? Das muss man auch verstehen, denn man will doch keine Präzedenzfälle schaffen, auf dass es einreisst, der Stadt Geschenke in dieser Form zu machen, denn die «Objekte» müssten ja öffentlich auf und somit ausgestellt werden. Und so ist denn der Stadtbaumeister nicht begeistert von der Aussicht, «dass Plätze und Strassen Zürichs durch immer neue Elemente möbliert werden sollen».

**verkehrsbususst!
BLUTSPENDER!**

Als Kassier oder Kassierin sind Sie die

Visitenkarte

unserer Bank. Ihre kompetente und fundierte Beratung und Ihre freundliche Bedienung sind entscheidend für die Gewinnung neuer Kunden und für die Betreuung der bestehenden Kundschaft.

Wann stehen Sie zum ersten Mal hinter dem Schalter unserer **Agentur Hard** oder unserer **Filiale Höngg**?

Als Startkapital bringen Sie eine abgeschlossene Banklehre mit. Kassiererfahrung wäre vorteilhaft; wir sind aber auch bereit, Ihnen die nötige Starthilfe zu geben und Sie durch Kurse an unserem Schulungszentrum zu fördern.

Auf Ihren Anruf freut sich: Frau H. Dalcher, Personaldienst. Telefon 01 220 11 11 intern 2758.

Briefadresse: Postfach, 8022 Zürich



Liebe Eltern In unserer Spielgruppe «Chäferhügli»

für Kinder von zweieinhalb bis fünf Jahren in Höngg, im Rühlhof sind noch Plätze frei.
Wir laden Sie gerne zu einer Spielstunde ein.
Anmeldung bei Sylvana Meier
Telefon 850 53 83 oder Tel. 56 93 66

ANNELIES SCHLEGEL Atelier für individuelle Haute-Confection Singlistrasse 19 Zürich-Höngg

zieht Sie an!

Damenkleider, Abendkleider, Deux pièces, Blusen, Jupes, Jacken und Capes

exklusive Stoffe, modische Ideen, individuelle Beratung, perfekter Schnitt, tadellose Verarbeitung

Vereinbaren Sie ein Rendez-vous unter Telefon (01)56 21 19.

Der Volltreffer in Höngg

ES Technik

Büromaschinen
Limmattalstrasse 151
8049 Zürich
Telefon 44 16 70

Beratung und Verkauf
Service und Reparaturen
Occasionen und Zubehör

Vertretungen:
TRIUMPH und PRECISA

Sport Gymnastik Ballspiele

Wollten Sie nicht schon lange wieder einmal etwas für Ihre Fitness tun? Vielleicht auch als Vorbereitung für den Skiwinter? Jetzt ist die richtige Zeit die guten Vorsätze in die Tat umzusetzen.

Wir sind ein kleinerer Sportclub in Höngg. Nebst Gymnastik spielen wir vor allem Korbball und Faustball.

Einige Kollegen (Alter zirka 30 bis 50 Jahre) hätten bei uns Gelegenheit Ausgleich und Entspannung durch Bewegung zu finden.

Wir treffen uns jeden Donnerstag um 20.00 Uhr in der Turnhalle des Schulhauses Riedhof an der Riedhofstrasse in Höngg. Kommen Sie doch kurz entschlossen einmal bei uns vorbei. Auskunft erteilt gerne Telefon 715 26 52 (H. Pfiffner) oder Telefon 56 36 66 (H. Danuser)

MTC HÖNGG
Coupon (Senden an Heinz Pfiffner, Alte Landstr. 26 8802 Kilchberg)

Senden Sie mir bitte Ihr Informationsblatt über den MTC Höngg.

Name
Vorname
Strasse/Nr.
PLZ/Ort



Das originelle Festabzeichen – Traubenform, in Kork ausgestanzt

Wümmetfäscht 1986

Vergangenes Wochenende traf sich ganz Höngg zum Wümmetfäscht auf dem Festplatz Bläsi. Der Quartieranlass, zum 14. Mal durchgeführt, hat noch nichts von seiner Anziehungskraft verloren, im Gegenteil.

Der Einladung zum Freitagabendtreff unter dem Motto «Höngger unter sich» sind überraschend viele Höngger gefolgt. Die Reaktionen waren durchwegs positiv – der Abend ein Erfolg.

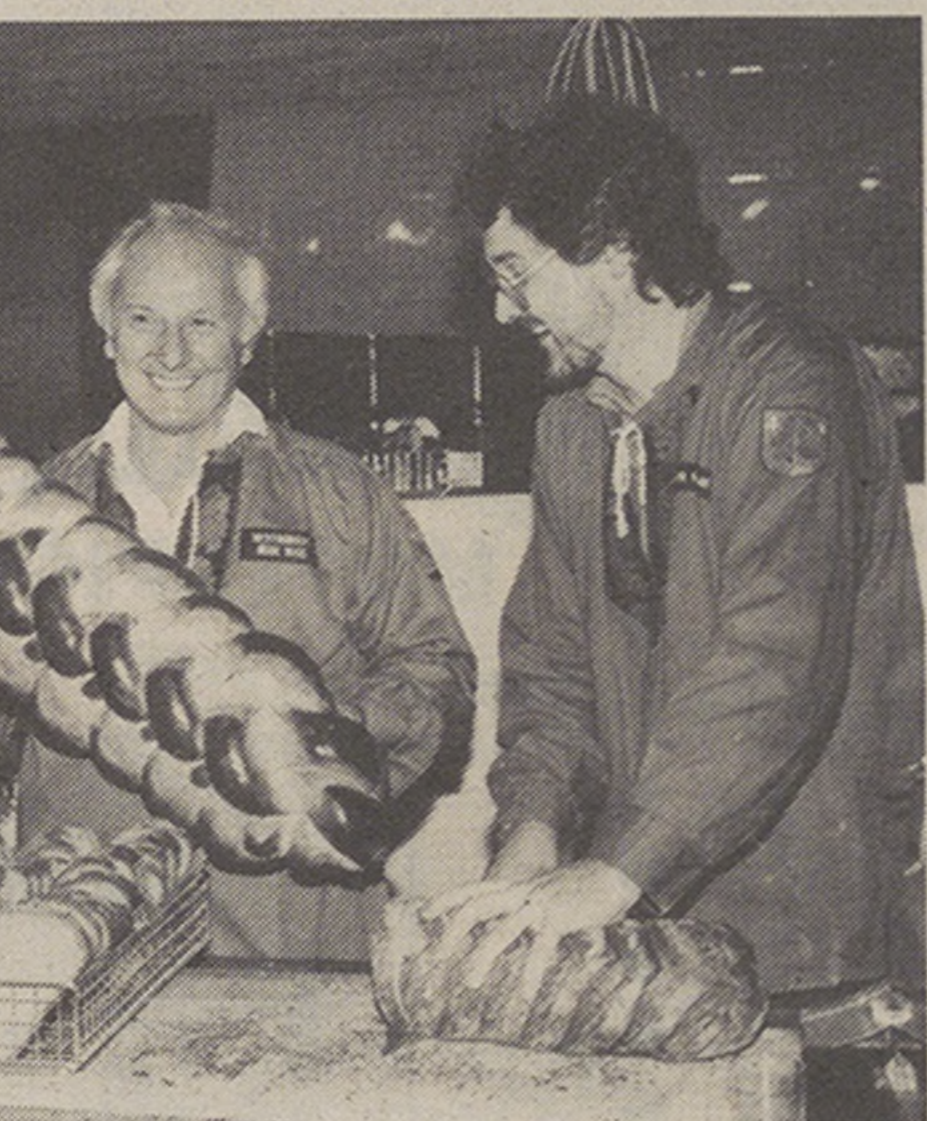
Ein Höhepunkt war erneut das samstagsabendliche Programm im Festzelt. Die Majorretten zum Beispiel flankierten nicht nur OK-Präsident Paul Zweifel zur Begrüssungsansprache, der fesche Can Can und der Dance Brazil waren beinahe artistische Einlagen mit viel Ein- und Durchblick. Und... kaum zu glauben, auch dem bodenständigen Höngger Männerchor wurde volle Aufmerksamkeit zuteil.

Favorit ist natürlich immer noch der Wümmetznüni und dieses Jahr war es bestimmt auch die Tombola. Da waren natürlich auch noch der 5. und weitere Preise super, attraktiv!

Schade, dass nicht mehr Marktstände das Angebot bereicherten. Es ist doch so schön von einem Stand zum andern zu flanieren... Dafür haben Gewerbebeiz und Kafistübli Zuwachs erhalten: die Bläsi-Bar – Zwischending von Beiz und Stübli.

Sonntags am Wümmetfäscht

Im Vordergrund stand der Wümmetznüni. Bildete am Samstag die Einfahrt des Sauerwagens auf dem Festplatz einen Höhepunkt, so stand der Sonntagmorgen ganz im Zeichen des Wümmetznünis, der von den Höngger Handels- und Gewerbetreibenden offeriert wurde. Das Frühschoppenkonzert der Eintracht Höngg umrahmte den Wümmetznüni musikalisch. Am Nachmittag folgten weitere Darbietungen verschiedenster Gruppen, die für Unterhaltung, Freude und Spass sorgten. Gegen 22 Uhr fand das vierzehnte Wümmetfäscht sein Ende.



Flughafen-Beck Ruedi Steiner präsentiert einen der 5½ kg schweren Zöpfe.

Bereits vor halb zehn Uhr, dem offiziellen Beginn des Wümmetznünis im Zelt bei dem Festplatz Bläsi, bildeten sich vor dem Büffet die ersten Schlangen: der Wümmetznüni fand regen Zuspruch. 130 kg Brot und 130 kg Zopf warteten auf ihre Abnehmer. Hans Schmid, Organisator des Wümmetznünis, wies darauf hin, dass rund 80 Helfer und Helferinnen, die dem Handel und Gewerbe Höngg angehörten, im Einsatz stünden. Bereits im August müsse jeweils mit dem Organisieren begonnen werden, die Ressortchefs für Kaffee, Butter und Brot bestimmt und die Warenlieferungen in die Wege geleitet werden, damit die rund 1600 bis 1700 Portionen zum Servieren parat seien.

Hermann Aebi, Präsident des Vereins Handel und Gewerbe Höngg, begrüßte die Anwesenden im Namen der Höngger Gewerbetreibenden und bat die Höngger wegen des unaufhaltsamen Zustroms von Leuten zum Wümmetznüni, etwas näher zusammenzurücken, was beim kalten Herbstwetter auch noch etwas Wärme gebe. Für die musikalische Unterhaltung während des Wümmetznünis sorgte die Quartiermusik Eintracht Höngg mit einem Frühschoppenkonzert. Detail am Rande:

Viele Kinder wollten natürlich zuvorderst sein, um ja nichts zu verpassen, und setzten sich auf die Treppe unterhalb der Bühne. Weil die Musik aber hier sehr laut tönte, hielten sie sich die Ohren zu...

Attraktionen am Sonntagnachmittag
Im Festzelt ging das Programm mit den Darbietungen verschiedener Gruppen und Vereine weiter, währenddem sich die Kleinsten auf dem Karussell vor dem Schulhaus amüsieren. Für die grösseren Kinder gab es in der Turnhalle Spiele, organisiert von Emerita Seiler und weiteren freiwilligen Helferinnen der Damen- und Frauenriege. Der auf 16 Uhr angekündigte Start der Heissluftballone fand allerdings nicht statt, weil sich bereits am Samstag

Seit ein paar Jahren gehört am Sonntagvormittag ein ökumenischer Gottesdienst mit zum Programm des Wümmetfäschts und mit dem Programm des Wümmetfäschts in der vielfältigen unterhaltenden Darbietungen. Diese kurze Stunde der Besinnung scheint, nach dem Besuchererfolg zu schliessen, einem allgemeinen Bedürfnis zu entsprechen.

Am ökumenischen Gottesdienst vom Sonntagvormittag treffen sich Katholiken und Reformierte zum gemeinsamen Beten und Singen. In der mit einer wundervollen Schale von bunten Herbstblumen geschmückten Kirche im Pfarrzentrum Heilig Geist war es gerade dieses Jahr ein Erlebnis besonderer Art, wie man Ökumene



Wümmetfäscht und Ökumene

Nicht schlecht staunten wir – Rita und Louis Egli – als am Sonntagabend Ueli Stiefel, Präsident Quartierverein Höngg und Bauchfrei vom OK Wümmetfäscht fragte, ob wir bis zur Verlosung im Festzelt weiltien. Was soll die Frage, wir hatten keinen Haupttreffer in der Tasche... jedoch ein Los für eine Flasche guten Höngger Wein. Was dann kam war trotzdem ein Haupttreffer. Ein riesiger Blumenstrauß! Eine unbekannte Hönggerin hatte den Strauss gestiftet als Anerkennung für die wöchentliche Herausgabe der lebhaften Strausszeitung «Der Höngger». Nach dem Staunen, das Anonymes auch mal positiv sein kann, möchten wir diesen Dank an alle weiterleiten, die für den «Höngger» in irgend einer Art mitarbeiten: Redaktion inklusive gesamtes Umfeld extern, Satz, Repro, Druck, Spedition, Verlegerinnen – kurz von der Idee bis zum fertigen «Höngger» bei unseren interessierten Lesern zu Hause.

Hans Baur mit seiner Drehorgel



Danke für die Blumen

Überlegungen über die zum Alltag vieler gehörende Ausdrucksart angestellt haben. Als Höhepunkt der ökumenischen Andacht wurde eine Doppeltauflage vorgenommen. Zwei Kinder beider Konfessionen wurden vom jeweiligen Pfarrer ihrer Glaubensgemeinschaft öffentlich in die christliche Gemeinschaft aufgenommen. Ein schöneres Zeichen im Namen wirklich gelebter Ökumene gibt es wahrhaftig wohl kaum.

Paul Zweifel, OK-Präsident, durfte mit Stolz von einem erfolgreichen Wümmet, Herbst 1986, berichten. Die Ernte ist zum Teil noch im Gange. Die vorläufigen Zahlen sind mit * gekennzeichnet:

Rebberg am Kirchenhügel Stadt Zürich	Durchschnittliche Oechsle
Riesling x Sylvaner	3 826 kg* 75
Räuschling	1 613 kg 85 ¹⁾
Pinot Gris	1 902 kg 85
Blauburgunder	13 600 kg* 86 ²⁾

¹⁾ wie 1985
²⁾ maximum

Rebberge Emil Wegmann Frankental	Durchschnittliche Oechsle
Riesling x Sylvaner	15 000 kg ³⁾ 75
Gewürztraminer	700 kg ⁴⁾ 89
Blauburgunder	4 000 kg ⁴⁾ 83

³⁾ Hauptlese
⁴⁾ Vorlese

Der Männerchor Höngg, sichtlich erstarkt an Mitgliederzahl und Gesangkraft, verschaffte sich besser denn je Gehör für seine geschickt ausgewählten Liedervorträge.



Viel Spass hatten die Kleinsten auf dem Karussell.

vögel eine Festwurst schmecken und gönnten sich einen tiefen Schluck «vom besten Weissen». Dann ging's nochmals los, so ganz nach «Guggenart», spielten sie mitten im Publikum auf, auf den Bänken stehend, wie sich das für eine Gugge eben gehört. Das Publikum applaudierte freudig und verlangte Zugabe um Zugabe. Es war ein Riesenspass, die Fezvögel Wiedikon am Wümmetfäscht.

Ein ganz cifriger Zuschauer/Zuhörer



Nachlese des Wümmetfäscht-Komitees

Das Wümmetfäscht 1986 ist vorbei. Wir dürfen feststellen, dass es ein Erfolg war. Danken können wir dem Wettergott der uns ein einmalig gutes Festwetter beschert hat. Regen und Sturm wurden genau zurückgehalten. Nur der Heissluftballonwettbewerb ist den Winden zum Opfer gefallen. Unser Optimismus hat uns dazu geführt, die Startbedingungen des Luftamtes

Karl Kälin junior demonstrierte, dass Trommeln Musik und kein Lärm ist.



Wie schon gesagt, das Festwetter war ideal. Der Wümmetznüni, der dem Gewerbe von Höngg Gelegenheit gibt, seinen Kunden einmal auf eine andere Art zu dienen, war mit rund 1700 servierten Frühstückstücken sehr gut besucht. Wir vom Wümmetfäschtkomitee danken den Gewerblern ganz herzlich für ihr Mitmachen, ohne sie wäre das Fest kaum mehr durchzuführen.

Gewerbebeiz, Kafistübli und Bar haben jedes Jahr ihre Kunden und eigenen Stimmungen. Abzeichen und Tombola fanden sehr guten Anklang. Bereits am Sonntag um 17.00 Uhr waren die letzten Lose verkauft. Ob's wohl das Auto war, das so zog?

Zum Schluss danken wir vom Wümmetfäschtkomitee allen Hönggerinnen und

Les papillons begeisterten mit ihrem Jazztanz – zackig und gar nicht flatterhaft.



Dance Brazil – Tanz der Formen

Hönggern, die irgendwie zum Gelingen des Festes beitragen ganz herzlich. Alle Mitarbeiter werden zu einem kleinen Fest eingeladen, (die Einladung erfolgt persönlich) und mit einem Wümmetfäschtgläsli belohnt. Ein ganz besonderer Dank und grosses Lob gebührt all den jungen Helferinnen und Helfern, die Lösi und Abzeichen an die zum Teil aufnahmefreudigen zum Teil ungeduldligen und abweisenden Festbesucher verkaufen. Sie haben sich mit Ausdauer und viel Fleiss eine besondere Erwähnung verdient. Das Wümmetfäscht 1986 ist vorbei, die Vorbereitungen fürs Nächsjährige haben schon begonnen.

Bilder: Monica Köfer, Louis Egli
Texte: Monica Köfer, Rosanna Jaggi, Rita Egli, Alfred Kunz, Werner Willissegger

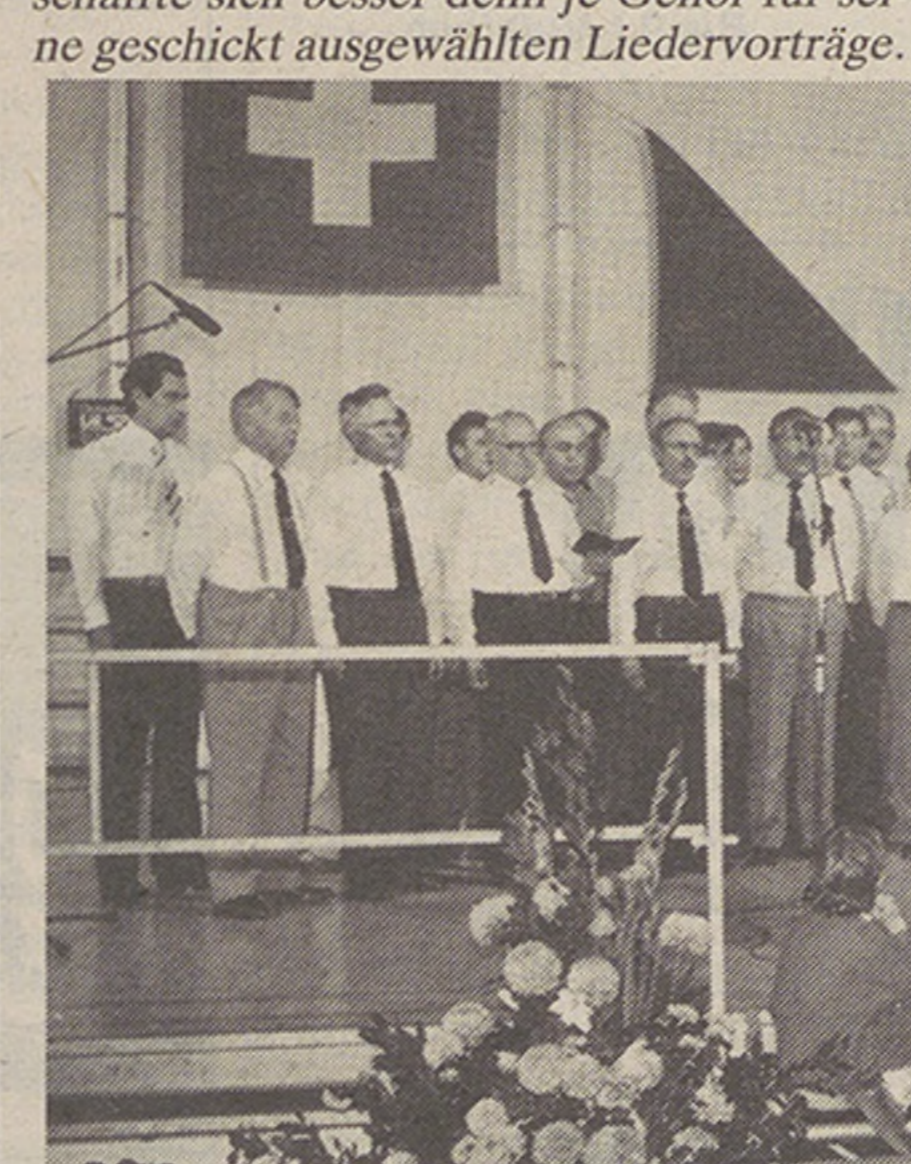


Der erste Preis der Tombola: ein Citroën Visa 11



Das Festzelt ist am Sonntagmorgen bis auf den letzten Platz gefüllt.

der erste Heissluftballon, der gestartet wurde, in einer Tanne verfangen hatte und das Heissluftballonfliegen aus feuerpolizeilichen Gründen abgesagt worden war. Im Laufe des Nachmittags wurden die Sieger der Kinderspiele von Ruth Wissmann und Werner Furrer geehrt. Kinderspiele 1. Rang: Tanja Sägger, 2. Rang: Peter Schweighofer, 3. Rang: Barbara Rüfenacht. Im Büchsenwerfen lautete die Reihenfolge: 1. Rang: Matthias Blättler, 2. Rang: Fabian Eggimann, 3. Rang: Felix Matthys. Vor dem Festzelt tat sich ebenfalls einiges. Bei den Standschützen Höngg konnte für 3 Franken fünfmal geschossen werden. Drehorgelman Hans Baur brachte etwas Nostalgie ins Geschehen. Die Tombola lockte mit einem Citroën Visa 11 als erstem Preis. Verpflegung gab es z.B. am Marronistand, an Cervelats- und Bratwurstständen, beim Racletstand vor der Gewerbebeiz, im Kafistübli Wylauhe. Im Festzelt wurden die Darbietungen mit viel Applaus bedacht. Die kleinsten Balletttruppen von Katja Kost-Gyr mussten eine Zugabe bringen, so sehr gefiel ihr Auftreten dem Publikum. Vize-OK-Präsident Werner Furrer zeigte sich am Sonntagabend mit dem Verlauf des Wümmetfäschts sehr zufrieden. Das Konzept mit Beginn am Freitagabend und Ausklingen am Sonntag um 22 Uhr sei gut angekommen.



Frühschoppenkonzert der «Eintracht» Höngg

Bravo Fezvögel
Sie waren wieder da, die bekannten Fezvögel aus Wiedikon. Kaum in Höngg angekommen spielten sie auf der Strasse, im Restaurant Rebstock und in der «Mühlhalde» auf.

«Die Fezvögel sind super» sagten dann die Leute schon vor dem «grossen Auftritt», am Freitagabend im Festzelt, am diesjährigen Höngger Wümmetfäscht. Die 15 Fezvögel verstanden es wieder prächtig, mit ihrem gekonnten Diszharmonix-Stil vom Can Can bis zum Dixieland, überall wo sie hinkamen das Publikum zu begeistern. Nach erfolgreichem Auftritt auf der Bühne liessen sich die Fez-



Albert Müller Höngg – der letzte Reblauskiller vom Kanton Zürich war als Ehrengast zum diesjährigen Wümmetfäscht geladen.

Die Rache der Natur

Die Rache der Natur, Film von Stefan Jarl (1983)

3. November 86, 19'30

Montag

Beginn: 19'30 Uhr

Ort: Restaurant Mühlehalde, Limmattalstr. 215, Höngg
Tram Nr. 13 bis Zwylplatz

Eintritt gratis

Skiservice nach Mass



Unser massgeschneiderter Skiservice hilft Ihnen Geld sparen. Wir prüfen den Zustand Ihrer Ski und leisten den Service, der nötig ist, um die Fahreigenschaften Ihrer Ski wirklich zu verbessern. Sie fahren besser, leichter und sicherer mit einem von uns gepflegten Ski.



WYCO

**SPORT
HOENGG**

Limmattalstrasse 167, 8049 Zürich, 01/56 02 60



**F. Christinger
Heizungsanlagen
Tel. 56 72 38**

Heizenholz 26, 8049 Zürich

**tv repariert
01 62 25 00**

Sofort-Service TV+Video
Reparatur mit schriftl. Garantie

Telewatt AG, Badenerstr. 698, 8048 Zürich

**Sauna
Biosa
Rütihof-Höngg**

Naglerwiesenstrasse 6, 8049 Zürich

NEU — NEU — NEU

ab sofort gegen
Cellulite (Orangenhaut) jedes Stadium
Schwere Beine, Muskelkater
Träge Verdauung

**Mechanische
Lymphdrainage mit dem
SLIDE-STYLER**

anwendbar an Füßen, Beinen, Hüfte,
Bauch, Arme

entwässern, entstauen, entschlacken,
entgiften, entsorgen

Rufen Sie an
ab 17.00 bis 21.00 Uhr! **56 36 16**
Daniel Hänseler
dipl. Masseur

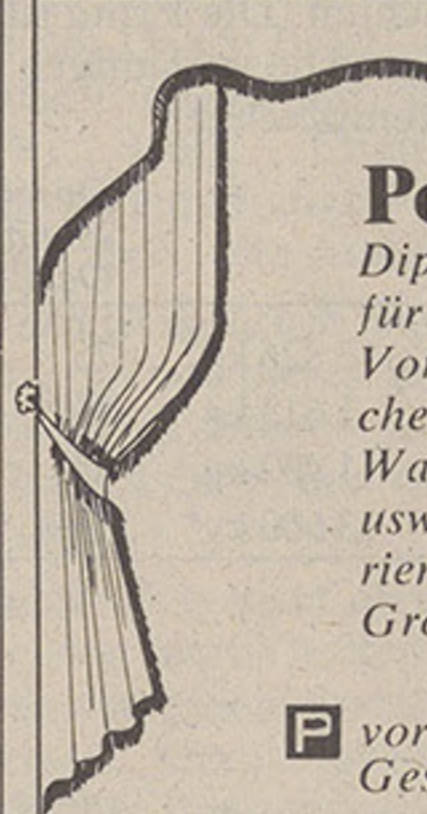
BERGER BSW

Gutes Licht.
Für Ihre Sicherheit.
Prüfung.
Und präzises Justieren.
Nebellampen?
Die Fachleute von Titan.

TITAN-GARAGE SAAB

Badenerstrasse 527 (vis-à-vis Letzigrund-Stadion)
8048 Zürich Tel. 01-492 44 55

vwx519508f



Urs Blattner

Polsterei-Innendekorationen

Dipl. Polsterer-Innendekorateur empfiehlt sich für sämtliche Polster- und Neubezugsarbeiten. Vorhänge, Vorhangdekorationen, Spannteppiche, Teppichverlegearbeiten, Wandisolationen, Wandbespannungen, Bettwaren, Wohnberatung usw. Alle Arbeiten werden von mir selbst offeriert und auch ausgeführt. Grosse Auswahl. Gratis-Offerten.



P vor dem Geschäft

Im Sydefädli 6, 8037 Zürich, Tel. 42 83 27
(Fortsetzung der Ackersteinstrasse)

Zürich 10

Zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung

**3 Büros mit Atelier
und Wirtschaftsraum**

Spannteppiche, Beleuchtungskörper sowie gesamte Verkabelung für Telefon- und Telexanlage vorhanden. Mietzins Fr. 1920.— p. M. exkl. Parkplätze zu Fr. 110.— p. M. verfügbar. Verkehrsgünstige Lage, öffentliche Verkehrsmittel bis zum Haus.

Auskunft und Vermietung:
Jos. Berchtold, Naglerwiesenstrasse 2
8049 Zürich, Telefon 01 / 56 22 00

Bevor es schneit.
Winterfertig machen.
Mit den richtigen
Reifen.
Frostschutz.
Und einem Skiträger?
Der Titan Winter-Service.

TITAN-GARAGE SAAB

Badenerstrasse 527 (vis-à-vis Letzigrund-Stadion)
8048 Zürich Tel. 01-492 44 55

**R. SPILLMANN
TRANSPORTE
ZÜRICH**

Bis 9 t Nutzlast

R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
Telefon 01 / 42 47 39

**AUTO
WASCHEN
1.- BIS 3.-**

● Hochdruck-Waschanlage ● Self-Service
● in der Gewerbezone Adlikon
Konsumgenossenschaft Regensdorf
Telefon 841 11 60

**«Stell Dir vor,
jetzt gibt es
Raupenreifen.»**

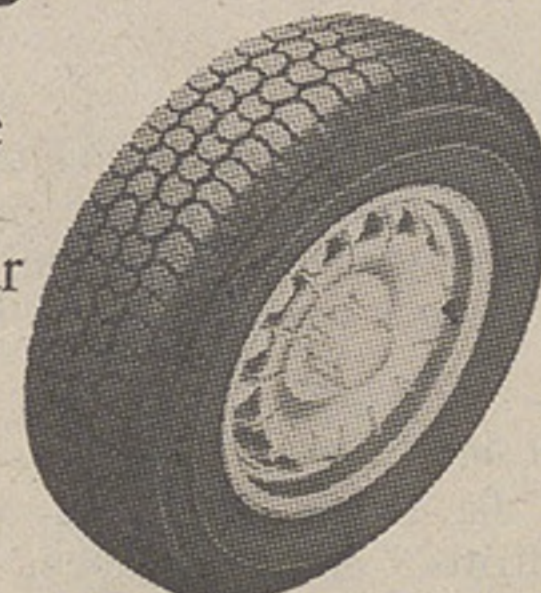
Beratung
und Montage:

pneuhaus pegoma ag
Am Wasser 55
8049 Zürich
Telefon 56 84 40

Auch am
Samstag
geöffnet
von 8-12 Uhr

**Wir sind
Ihr Partner,
wenn es
um «Pneus»
geht.**

Über 1000 bewegliche
Raupenelemente
machen den Goodyear
Ultra Grip 3
Raupenreifen zum
Winterreifen mit
dem besseren Griff.



**GOODYEAR
ULTRA GRIP 3**



Altstetterstrasse 140, 8048 Zürich

gegenüber Neumarkt-Zentrum
Telefon 62 10 10

Eigene Parkplätze



Ihr
Ferienverbesserer.

**LIMMAT
APOTHEKE**

Christine Demierre bei der Wartau 01/56 76 46
betr. Arteriosklerose
Zwischen Fett-Konsum und Arteriosklerose
scheinen Zusammenhänge zu bestehen. Zudem
wird vermutet, dass im Überschuss zugeführter
Raffinerie-Zucker, was häufig der Fall ist, als Fett
gespeichert wird und so ein erhöhtes Infarkt-Risiko
bedeutet. So oder so ist es gescheiter, den
Kohlehydrat-Bedarf mit möglichst natürlichen
Getreideprodukten an Stelle von Zucker zu decken.

akermann

malerarbeiten
gut und preiswert
tobeleggweg 34
8049 zürich
tel. 01 56 86 64

**Jetzt aktuell bei
Zweifel Höngg**

Ein würziger, guter Rotwein
aus Kalifornien, voll und breit,
«ohne Ecken».
Die 2jährige Lagerung in Holz-
fässern vor der Abfüllung hat
dem Wein spürbar wohl getan.
Kommen und degustieren Sie!

Geyser Peak

1978 CALIFORNIA
ZINFANDEL
7/10 Fl. Fr. 15.60

Sie finden in Höngg, in der Zweifel Weinlaube,
dem Wein-Detailfachgeschäft:

- freundliche, kompetente Beratung
- günstige Abhol- und Mitnahmepreise
- ein grosses Angebot aus allen wichtigen Provenienzen
- Detailverkauf - auch flaschenweise!
- Am gleichen Ort auch Obstsaft, Bier und Mineralwasser.

Die Zweifel Weinlaube ist für Sie da:
Montag-Freitag 8.30-12.15/14.00-18.30
Samstag durchgehend 8.30-16.00

ZWEIFEL & CO.
Regensdorferstr. 20
Zürich-Höngg



P gleich an der Rampe
Für telefonische Bestellungen 344 23 23



Notizen aus dem Kantonsrat

Kantonsrat Anton Killias, CVP, Högger

Nach der Wahl von Bezirksrichter Dr. Viktor Lendi zum neuen Oberrichter, befasste sich der Kantonsrat u.a. mit der Frage, ob sogenannte **Spurenreduktionen** auf den Stadtzürcher Strassen zur Verkehrsberuhigung beitragen können oder nicht. Anlass dazu bot ein SP-Postulat, das noch vor der Eröffnung des Milchbucktunnels eingereicht worden war und das die vom Stadtrat sowie dem Einwohner- und Quartierverein im Kreis verlangte Reduktion der Fahrspuren im Bereich Schaffhauserplatz/Milchbuck bewilligen sollte. Unser Ratskollege Werner Wydler, Högger, setzte sich vehement für die Überweisung des Vorstosses ein, was aus eher fadenscheinigen Gründen von der Regierung abgelehnt wurde. Immerhin hatten sich Stadtrat, die Quartiervereine von Ober- und Unterstrass sowie alle Parteien des Kreises 6 für die Spurenreduktion ausgesprochen. Bei der Pattsituation von 60 zu 60 Stimmen, entschied der Ratspräsident auf Nichtüberweisung.

Eine noch heftigere Auseinandersetzung fand bei der Beratung des **Einführungsgesetzes zum Berufsbildungsgesetz des Bundes** statt. Streitpunkte, die teilweise sogar «klassenkämpferische Dimensionen» annahmen, bildeten die Fragen der Parität zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer (um zu schaffenden neuen Berufsbildungsrat (eine analoge, wenn auch mit weniger Kompetenz ausgestattete Institution wie der Erziehungsrat) und ob der Kanton die Kompetenz erhalten soll, generell staatliche Lehrwerkstätten einzurichten. Beim Berufsbil-

dungsrat entschied sich das Parlament mit grossem Mehr zugunsten der Regierungsvariante, wonach dieser Rat nebst dem Volkswirtschaftsdirektor als Vorsitzenden, aus je zwei Vertretern der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbände, sowie je einem Vertreter der Schulleiterkonferenz und der Lehrerkonferenz gebildet werden soll. Im Interesse der betroffenen Berufsschüler bleibt zu hoffen, dass weniger verbandspolitische Anliegen im Vordergrund der Tätigkeit des Berufsbildungsrates stehen werden, als die Sorge um eine zeitgemässe und fundierte Ausbildung unserer Jugendlichen.

Weniger Verständnis kann man der SP-Forderung entgegenbringen, die die Möglichkeit staatlicher Lehrwerkstätten nicht nur für Behinderte – die bei allen Parteien unbestritten sind – postuliert, sondern auch für andere Bereiche. Und dies wenige Wochen, nachdem der Stimmbürger mit überwältigendem Mehr die Schaffung staatlicher Lehrwerkstätten abgelehnt hatte. Unsere Berufsausbildung gilt weltweit als vorbildlich. Der primäre Verdienst für diesen Ruf kommt den verantwortungsbewussten Wirtschaftsvertretern zu. Insbesondere unsere Gewerbetreibenden und Inhaber kleinerer und mittelgrosser Betriebe haben im Bereich der Berufsausbildung im Laufe der letzten fünfzig und mehr Jahre Wegweisendes geschaffen. «Die Qualität unserer Berufsausbildung ist wohl einer der wichtigsten Gründe für unseren Wohlstand», betonte der Schulleiter der Berufsschule Wetzikon, Armin Heinimann. Sämtliche Minderheitsanträge wurden in dieser ersten Lesung verworfen.

Tabelle

1. Bassersdorf	6	18:8	10 Punkte
2. Tössfeld	6	15:7	9 Punkte
3. Altstetten	8	13:10	8 Punkte
4. Wiedikon	6	12:10	8 Punkte
5. Wallisellen	6	18:9	7 Punkte
6. Högger	7	8:10	7 Punkte
7. Seebach	7	13:17	7 Punkte
8. Veltheim	6	17:14	6 Punkte
9. Dietikon	7	10:10	5 Punkte
10. Kloten	7	5:17	5 Punkte
11. Meilen	6	6:23	0 Punkte

Die letzten Spiele sind für unsere Mannschaft sehr wichtig. Dadurch, dass so viele absteigen, sind wir natürlich noch lange nicht gerettet. Beim nächsten Spiel erwarten wir einen grossen Publikumsaufmarsch der uns hilft, zwei weitere wichtige Punkte heimzuspielen.

Sonntag, 26. Oktober 1986, 13.00 Uhr, Höggerberg: **SV Högger – Tössfeld**

Ganz zum Schluss möchten wir uns einmal bei allen unseren treuen Fans, die uns oft auch auswärts begleiten, herzlich bedanken.

Trainer/Betreuer/Mannschaft

Eine «unwahre» Geburtstagsgeschichte zum 29. Oktober

(E.M.) Als wir 1985 ein paar Bekannte einluden, erschien unser englischer Freund mit einer Torte, in die er acht grosse Kerzen gesteckt hatte und vier kleine, wobei nur er wusste, was sie, angezündet, bedeuteten, d.h. welche Jahre er damit bezeichnete. Heute, ohne meine Lebensgefährtin, bitte ich niemand mehr zu mir, im geringsten nicht lebensunfreiwillig oder missgestimmt. Denn ich besitze ja weiter eine Begleiterin, jung, schön, mir zugeneigt und treu: sie war nie eine Rivalin meiner Gattin, und diese wusste das auch und sah mich gern in den Armen der ewig Strahlenden. Dreimal darf die Leserschaft raten, von wem ich schreibe: wer mich allerdings ein klein wenig kennt, weiss, dass ich von der **Kunst** rede. Während ich dieses schreibe, sitzt sie auf meinem Schreibtisch, lässt die schlanken, wohlgeformten Beine herunterhängen, schlankert mit ihnen ein wenig und flirtet offensichtlich mit ihrem Grossvater,

wenn nicht sogar Urgrossvater. Auch er ist ihr natürlich nicht abgeneigt. Sie verstehen sich seit vielen Jahrzehnten, können nie voneinander lassen und geraten nie in Streit... Oft genug lugt hinter ihr ein lieblich-kindliches Gesicht hervor, ihre Halbschwester, ohne die sie keine so grosse Macht über mich hätte: die geflügelte, künstlerische Fantasie. Sie fährt mir gelegentlich über den Kopf, und schon entstehen auf sonst weissen Blättern Gedichte und Theaterstücke, Besprechungen vorwärtsweisender Konzerte und ebenso vorwärtsweisender Galerien, denn da, wie bereits gesagt, die Kunst kein Alter hat und niemals ihre Jugendfrische verliert, schaut sie ständig in die Zukunft. Das veranlasst ihren Freund, das Gleiche zu tun, er folgt ihr eben, wie gewöhnlich die Männer den Frauen. Natürlich hat er aus der Vergangenheit vieles bei sich, von den Werken Monteverdis und des Sophokles über Greco, Pascal und Heinrich Füssli bis zu Kokoschka, Bartok und Gérard de Nerval (wer bei diesem oder jenem Namen stutzt, greife nach einem Nachschlagewerk: dort stehen alle Erklärungen). – Das reizende Wesen auf meinem Schreibtisch weist mit dem Rosenfinger auf die Partituren von Britten oder Penderecki, auf die Bilder von Aldo Patocki und Grete Krakauer, die vis-à-vis von mir an den Wänden meiner Wohnung hängen, auf die Programme meiner Theaterbesuche (Die amerikanische Pöpsel von Esther Vilar mit Maria Becker, Die englische Geliebte von Marguerite Duras). Zugleich indes erinnert mich das zauberische Mädchen an meine eigenen Arbeiten wie jene «Amours de Benjamin Constant», wo 13 Schauspielerinnen in Lausanne dem Waadtländer Schriftsteller und Politiker gegenüberstanden, oder wie «Besuch bei Nacht» mit dem Todesengel, der sich in der Adresse irrte... Unsere «Geliebte» (ist der Ausdruck erlaubt?) zieht aus meiner heute kleinen Bibliothek Tilla Durieux' «Erinnerungen» heraus und liest mir den Schluss vor: «Meine Bilder, meine Bücher finde ich immer vor, und die alten Bäume nickten mir zu: du brauchst nicht zu fürchten, dass dein Alter einsam ist». Dem kann ich hinzufügen: «meine Freunde von nah und fern...», wobei «nahe» die Lebenden von Buenos Aires bis Jerusalem oder Zürich bezeichnet, und «fern» die Verstorbenen und mir ganz gegenwärtig, wie meine polnische Grossmutter, 1920 von mir gegangen, oder die drei grossen Künstlerinnen Tilla Durieux, Maria Fein und Ellen Schwanneke, die mich nie verlassen haben, und mir auch nach Högger gefolgt sind.

Sportverein Högger

Meisterschaftsspiel vom 19. Oktober 1986 Högger 1 – Wipkingen 1 0:0 (0:0)

Aufstellung: Rolf Hausmann; Bruno Iten; Rolf Gut, Andreas Knapp, Martin Gubler; Daniel Rütli (ab 62. Andreas Roth), Fredy Iten (ab 80. Hanspeter Renner), Patrick Gyger, René Zimmermann; Roger Troyon, Konrad Schaad.

Den Höggern klebt das Pech wirklich an den Füssen. Trotz einer klaren Feldüberlegenheit mussten sie sich in diesem Derby gegen Wipkingen mit einem 0:0 begnügen. Mit viel Glück erkämpften sich die Gäste diesen einen Punkt. Ein Högger Sieg hätte dem Spielverlauf eher entsprochen.

Die Platzherren gingen mit viel gutem Willen in dieses Spiel. Sofort setzten sie die Wipkingen unter Druck. Nach einem Foul an Konrad Schaad im Strafraum entschied der gute Schiedsrichter sofort auf Penalty. Aber leider vergab Roger Troyon diese ausgezeichnete Möglichkeit. Der Torhüter von Wipkingen hatte keine grosse Mühe diesen unplatzierten Elfmeter zu halten. Roger Troyon hatte auch sonst nicht gerade seinen besten Tag. Ihm gelang in dieser Partie kaum etwas. Dafür spielte Konrad Schaad eine Superpartie. Er war mit Abstand der beste Mann auf dem Platz. Immer wieder setzte er sich unwiderstehlich am Flügel durch und seine Flanken waren immer gefährlich. Doch ein Tor wollte ihm und der Mannschaft einfach nicht gelingen. Beinahe wäre den Gästen gar noch der Siegestreffer gelungen. Gegen Schluss hatten auch sie noch ein paar gute Chancen, die sie aber auch nicht verwerten konnten. Ein wenig enttäuscht haben aber die Wipkingen. Sie kamen wohl auf den Höggerberg um ja nicht zu verlieren. Mitte der zweiten Halbzeit gelangte auch noch der ehemalige Högger-Spieler Christian Schneider zum Einsatz. Er brachte wenigstens noch ein wenig Zug in den Wipkinger-Angriff. Die auswärts noch sieglosen Högger müssen am nächsten Sonntag gegen Juventus auf der Buchleren antreten. Kommen Sie doch liebe Zuschauer auch zu diesem Auswärts-spiel und unterstützen Sie die Mannschaft. Sie kann es in dieser Situation sicher gut gebrauchen.

Bemerkungen: Högger spielte ohne Urs Dickenmann (verletzt), Gerhard Weiss (Militärdienst) und Andreas Malzacher (verletzt).

P. S. Der Matchball wurde übrigens von Herrn Aeppli vom Dorfkafi gespendet. Der Sportverein Högger möchte sich an dieser Stelle bei Herrn Aeppli für diese sehr nette Geste recht herzlich bedanken.
Martin Spühler

SV Högger 2 – FC Oberglatt 1 2:2 (0:1)

Aufstellung: Götti J., Lang D., Schaad Th., Petrocchi M., Stark M., Ramelet D., Schaub R., Wyss Br., Stoop U., Suter M., Rohner D., Hodel M., Grisoni M.

(H.Sch.) Mit gewissen Startschwierigkeiten und wenig Kampfgeist von einigen Akteuren, nahm der letztjährige Gruppensieger von Beginn weg das Heft in die Hand. Die schnellen und technisch überlegenen Stürmer von FC Oberglatt setzten unsere Ab-

wehr arg unter Druck. So war es auch unserem Goalie zu verdanken, dass der Führungstreffer der Gäste erst wenige Minuten vor der Pause fiel. Nachdem der gegnerische Mittelstürmer zum x-ten Mal vor dem Tor auftauchte konnte er seine Gefährlichkeit unter Beweis stellen und das 0:1 erzielen.

Nach einer gehörigen «Gardinenpredigt» von Trainer M. Grisoni waren unsere Spieler wenigstens zum Kämpfen bereit. Aber noch war der Gegner zu stark und ging wenige Minuten nach dem Tee mit 0:2 in Führung. Jetzt gaben die wenigsten Zuschauer noch den Hauch einer Chance für unser Team. Zu dem Zeitpunkt als das 0:3 in der Luft lag konnte D. Lang einen schönen Angriff mit dem 1:2 abschliessen. Und siehe da, der Gast wurde plötzlich nervös, so dass die Högger den Match ausgeglichen gestalten konnten und erspielten sich gute Chancen.

Wenige Minuten später konnte dann Neuzugang M. Hodel mit einem Bogenschuss sogar den Ausgleich erzielen. Nun wurde das Spiel wieder offen und auf beiden Seiten häuften sich die Torgelegenheiten. Aber nach der spannenden Schlussphase trennte man sich mit einem alles in allem gerechten 2:2. Dank einer guten SR-Leistung von G. Viotta sahen die Zuschauer abermals eine faire Partie.

Junioren

Junioren B Elite Altstetten – SV Högger 0:1 (0:1)

Peter Thommen, Wenzel Ries, Stefan Frischknecht, Orlando Turrin, Flavio Renfer, Philipp Leimgruber, Philipp Stappung, Rainer Bierbrodt (55. Sven Rennhard), Andreas Greil (65. Andreas Steffen), Markus Bühlmann, Tobi Witzig (48. Marcel Schaffner).

Unsere Junioren mussten diese zwei so wichtigen Punkte unbedingt mit nach Hause nehmen. Dass uns auch einmal das Glück zur Seite stand zeigte sich bereits am Anfang indem unser Team die Platzwahl gewann. Wie wichtig das sein sollte, bewies gleich der Beginn. Durch den ersten richtigen Herbsttag bedingt (kühl, regnerisch, windig), zeigte sich der erste klare Vorteil, indem bereits der Auskick unseres Hüters durch den Wind weiter getragen wurde als üblich.

Die erste Halbzeit zeigte auf beiden Seiten guten Fussball, mit etwas mehr Spielanteilen des Gegners. Gegen Schluss der ersten Hälfte starteten die Högger ihre ersten sauber herausgespielten Angriffe. Kurz vor der Pause führte einer unserer sehr gut vorgebrachten Angriffe zum einzigen Tor. Dass es schlussendlich ein Eigentor war, muss man lediglich noch als Wermutstropfen bezeichnen, hätte doch unsere Führung ohne diese verzweifelte Intervention, auch nicht verhindert werden können.

In der zweiten Halbzeit warteten wir vergeblich auf die Attacken des Gegners. Aus diesem Grund können wir unseren Sieg nicht nur dem Glück zuschreiben. Die Högger die das Spiel machten, hatten nach dem Tee ganz klar bessere Spielanteile. Das fällige und wohl bereits herausgespielte 2:0 verhinderte nur noch die Torumrandung.

In den letzten 10 Min. wurden wir aber doch in unsere Hälfte zurückgedrängt. Durch immer wieder klug von hinten herausgespielte Konter brachten wir die Zeit vorbei.

Andreas Greil der verletzt ausschied wurde während wir diesen Bericht schreiben im Waidspital operiert (Bänderriss). Trainer und die ganze Mannschaft wünschen ihm auf diesem Weg gute Besserung. Wir werden ihn in den nächsten Spielen vermissen.



*Belle
Hair*
COIFFURE

**Spezialisiert
auf Dauerwellen
und Färben**

Wir beraten Sie bestens
und freuen uns auf Ihre Anmeldung.

56 19 56

**Gratis-
Parkplätze**
Rüthofstrasse 15

Das Liebesleben der Pflanzen

Die Pflanzen sind tot, es leben die Pflanzen. Diese abgewandelte legendäre Redewendung könnte wohl kaum zutreffender zitiert werden als in der Natur: In der pflanzlichen wie auch in der menschlichen und tierischen Geschichte sind Werden und Vergehen an der Tagesordnung. Die Bäume, die unsere Urahren bewunderten, sind längst gestorben. Aber der Wald lebt weiter. Die Natur «stirbt» jährlich und wird doch immer wiedergeboren. **Thomas Flück**, Verfasser der neuen Broschüre des Botanischen Gartens Grüningen, nennt dieses Phänomen das **Urereignis**. «Wir sind mit diesem biologischen Urereignis vertraut, zumindest wenn wir an Säugetiere denken. Wie aber entstehen Tochterorganismen bei Pflanzen? Wahrscheinlich erinnern wir uns an Begriffe wie Pollen, Narbe, Samen und Früchte – und schon ist das grosse Durcheinander da. Was ist der Unterschied zwischen Same und Frucht, was ist die Aufgabe des Pollens?» Flück geht in seinen Betrachtungen der Fortpflanzung nach. Schwerpunkt seines Streifzugs sind Bäume, Sträucher, Kräuter und «Blumen». Die Broschüre ist bei allen Zweigstellen der Zürcher Kantonalbank oder beim Botanischen Garten in Grüningen erhältlich.

Farne gehören zu den blütenlosen Gefässpflanzen (Pteridophyten). Die Sporen sind zunächst weiss, werden mit der Reife braun und lösen sich von der Rückseite des Blattes. Sie fallen zu Boden, wo sie keimen. Solche und andere Hinweise zur Fortpflanzung in der Natur liest man in der neuen Broschüre der Zürcher Kantonalbank über «Das Liebesleben der Pflanzen».

Der Botanische Garten ist noch bis Freitag, 31. Oktober 1986 – täglich von 10.00 bis 17.00 Uhr – geöffnet.



Für Individualisten
die gemütliche
Privatsauna
für zwei bis vier Personen
(Fr. 30.— bis Fr. 50.—)
56 53 77 Massage Högger
H. Binder
dipl. Masseur
Imbisbühlstrasse 7

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Sonntag, 26. Oktober 1986
 in der Kirche: Pfr. S. Karasek
 Kantatengottesdienst
 Kinderhütendienst: im Pfarrhaus neben der Kirche
 Kollekte: Krankenpflegeschule Neumünster und Chur
 Kein Jugendgottesdienst
Sonntagsschule
 9.00 im ABZ-Kolonielokal am Hönggerberg
 9.30 im Sonnegg neben der Kirche
 9.30 im Schulhaus Imbsbühl
Werkstagsgruppe
 siehe im Kirchenbote
 20.00 Abendfeier in der Kirche
 Panflötenchor — Kurzpredigt
 Pfr. Christian Zangger
Wochenveranstaltungen
Dienstag, 28. Oktober 1986
 9.00 Morgenandacht im Alterswohnheim Riedhof
Mittwoch, 29. Oktober 1986
 Sonneggtreff
 bis 17.30 Uhr im Sonnegg
 Café für jung und alt
Freitag, 31. Oktober 1986
 im Sonnegg: Mittagessen

Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen

Sonntag, 26. Oktober 1986
 Gottesdienst, Pfr. Ingrid Schröder
 Mitwirkung eines Mitarbeiters vom HEKS Flüchtlingsdienst; Kirchenkaffee
 Kollekte: Für das Hilfswerk der evang. Kirchen der Schweiz. (HEKS)
 Kein Jugendgottesdienst
 10.00 Kindergottesdienst im Foyer

Eglise réformée française
 Schanzengasse 25/Promenadengasse
Dimanche 26 octobre 1986
 10.00 Culte des familles
 Pasteur: J.-P. Monnet
 10.00 Garderie
 11.00 Après-culte
 20.00 Culte du soir à Oerlikon, église Oerlikonerstrasse 99
 20.00 Culte du soir à Wiedikon, Zwinglihaus Aemlerstrasse 23

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg

Sonntag, 26. Oktober 1986
 Sonnegg-Kapelle
 Bauherrenstrasse 44
 8.30 Predigt, P. Handschin
Mittwoch, 29. Oktober 1986
 19.30 Bibelabend
Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17 Wipkingen
Sonntag, 26. Oktober 1986
 9.30 Predigt, P. Handschin
 Sonntagsschule

Röm.-kath. Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg

Samstag, 25. Oktober 1986
 17.15 Beichtgelegenheit (Aushilfe)
 18.00 Vorabendmesse mit Predigt
Sonntag, 26. Oktober 1986
 30. Sonntag im Jahreskreis
 8.45 Beichtgelegenheit
 9.15 Heilige Messe mit Predigt
 10.00 Pfarreizmorge und Apéro
 11.00 Heilige Messe mit Predigt
 Der Kirchenchor singt mit der Gemeinde die Deutsche Messe von Franz Schubert.
 Kinderhütendienst im Club 1
Montag, 27. Oktober 1986
 9.00 Heilige Messe
Dienstag, 28. Oktober 1986
 19.30 Rosenkranzandacht

Mittwoch, 29. Oktober 1986
 9.00 Heilige Messe
Donnerstag, 30. Oktober 1986
 8.30 Rosenkranzgebet
 9.00 Heilige Messe
Freitag, 31. Oktober 1986
 9.00 Heilige Messe

Vereinsnachrichten

Zunft Höngg

Montag, 27. Oktober 1986: Hauptbott, Restaurant Mühlehalde.

Arbeiter-Schiessverein Höngg

Endschliessen in Höngg
 Samstag, 25. Oktober 1986, Vormittag von 9.00 bis 12.00 und Nachmittag 14.00 bis 17.00
 Endschliessen.
 Präsident: Theo Meier, Badenerstrasse 783, 8048 Zürich, Telefon 432 37 57

Cäcilienchor Heilig Geist Zürich-Höngg

Freude am Singen!
 Der kath. Kirchenchor probt jeden Dienstag, 20.00 Uhr im Pfarreizentrum Limmattalstrasse 146. Sängerinnen und Sänger in allen Stimmlagen sind herzlich willkommen!
 Kontaktadresse: Ruth Jäger, Tel. 56 68 96

Frauenchor Höngg

Probe jeden Dienstag, 20.00 Uhr, im ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, in der Jugendstube im 1. Stock. Ihr Besuch, zum gegenseitigen Kennenlernen, würde uns sehr freuen, denn wir suchen weiterhin neue Sängerinnen. Telefonieren Sie uns einmal: Frau Fehr Nr. 750 06 41 oder Frau Hekler Nr. 56 93 16.

Frauenverein Höngg

Altersturnen im evang. Kirchgemeindehaus, Mittwoch 9.30 bis 10.30 Uhr — nur noch 1 Kurs — Bullingerstube; Donnerstag 8.30 bis 9.30 Uhr und 9.45 bis 10.45 Uhr, Leo-Jud-Stube.

Kinderkleiderbörse «Rössli», Limmattalstrasse 157 (Krippenhaus). Jeden Dienstag, 14.00 bis 17.30 Uhr.
Während den Schulferien geschlossen!

Werkstagskinderhort, evang. Kirchgemeindehaus, Donnerstag 13.30 bis 17.15 Uhr, Bullingerstube.

Während den Schulferien geschlossen!
Schwangerschafts- und Rückbildungsgymnastik im Schulhaus Wetztingertobel; Frau M. Glattfelder, Telefon 750 06 50.

Körperschulung und Entspannungsgymnastik im Schulhaus Wetztingertobel; Frau Pfister, Telefon 56 31 02.

Ludothek
 Dienstag und Donnerstag geöffnet von 15.00 bis 17.15 Uhr.

Krankensmobilen-Magazin des Samaritervereins Höngg

Ackersteinstrasse 190, Telefon 56 51 20. Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 09.00 bis 11.00 Uhr (ausgenommen Donnerstag) und Dienstag 18.00 bis 19.00 Uhr. — **Notfalltelefon** 56 35 52, 56 87 56 und ☎ 56 62 41.

Rhythmik-Gymnastik-Club Bombach (RGCB)

Limmattalstrasse 354, 1. Stock
Aerobic, Jazz-Gymnastik und Damen Fitness-Training mit Musik. Für eine Probe-stunde sind Sie jederzeit herzlich willkommen.
 Auskunft: Telefon 844 27 31

Gemeindekranken- und Hauspflege Höngg

Abt. Krankenpflege und 18.00 bis 19.00 Uhr.

Sr. Vreni Bürgisser Telefon 56 85 12
 Sr. Hildegard Job Telefon 853 26 53
 Sr. Martha Ben-Najah Telefon 62 12 48

Kassiererin: Tel. G 462 25 04
 Rita Holenstein Tel. P 42 67 96

Abt. Hauspflege
 Telefon-Präsenzzeit: Montag bis Freitag von 08.00 bis 10.00 Uhr
 Vermittlerin
 Susanne Tüscher Telefon 56 14 20

Männerchor Höngg

Jeden Mittwochabend sind wir an der Akersteinstrasse 190 von acht bis zehn in gemeinsamem Gesang vereint. Vom modernen Schlager «Schöne Maid» bis zum klassischen «Die Nacht» von Schubert und bis zum Volkslied «Le vieux châlet». Und wie das herrlich klingt!

Auch neue Sänger sind in unserem Chor herzlich willkommen. Telefonieren Sie doch einfach unserem Präsidenten H. Dietrich, Telefon 56 90 73

Schiessverein Höngg

Endschliessen: Samstag, 25. Oktober 1986, 14.00 bis 17.00 Uhr.
 Präsident: E. Altherr, Wiesergasse 1, 8049 Zürich, Telefon 56 49 72

Sportverein Höngg

Samstag, 25. Oktober 1986
 12.00 Mönchaltorf Sen. — Höngg Sen. 1 M/Mönchaltorf
 14.00 Höngg C2 — Schwamendingen C2 M/Hönggerberg
 15.00 Grasshoppers D — Höngg D1 M/Förrilbuck

16.00 Ballspielclub E — Höngg E1 M/Letzi

16.10 Ballspielclub C1 — Höngg C1 M/Letzi

Sonntag, 26. Oktober 1986

10.00 Wettswil/Bonstetten 1 — Höngg 2 M/Wettswil

10.15 Hard 1 — Höngg 3 M/Allmend

13.00 Höngg A1 — Glattbrugg A M/Hönggerberg

13.00 Höngg B1 — Bassersdorf B1 M/Hönggerberg

14.45 Höngg A2 — Turicum A M/Hönggerberg

15.00 Bäretswil Damen — Höngg Damen M/Bäretswil

15.05 Juvenus 1 — Höngg 1 M/Buchlern

Bei schlechter Witterung gibt Telefon 56 78 44 Auskunft!

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, durchgehend bis 22.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet. Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Aerzte-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.

Leonhards-Apotheke, Stampfenbachstr. 7, Haltestelle Central, Telefon 252 44 20

Tödi-Apotheke, Bleicherweg/Tödi, 46, Haltestelle Stockerstrasse, Tel. 201 37 47

Apotheke Industrie (Volksapotheke), Limmattalstrasse 180, Haltestelle Quellenstrasse, Telefon 44 29 00

Volksapotheke Heuried, Birmensdorferstrasse 377, Haltestelle Heuried, Tel. 462 05 77

Roseneck-Apotheke, Trottenstrasse 3, Haltestelle Rosengarten, Telefon 42 60 42

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 44 11



1965—1985

Pelzmodesalon Albert Zirn

● **Design-Team**
 für eigene Modelle
 und Kreationen
 sämtlicher Pelzarten

Auch Grossmutter's
 Persianer wird
 topmodisch
 «herausgeputzt»

Modebewusste Ausbildung ...

- Lehre als Kürschner
- Lehrabschluss
- Modellist in Mailand und Paris
- Atelierchef in Zürich
- Eidg. dipl. Kürschnermeister

... und anerkannter Experte

- Lehrabschlussprüfungen
- Meisterprüfungen
- Gerichts- und Streitfälle
- Versicherungsfälle

Albert Zirn
 Modellist
 Nerzspezialist

8049 Zürich-Höngg
 Am Wasser 157
 Telefon 01/56 92 77



Eine *
 Überraschung
 und ein
 Geschenk
 erwartet
 Sie!

**feiert am Samstag,
 25. Oktober 1986
 seinen
 2. Geburtstag**

- il punto lässt Sie mit der Wolle nicht alleine!
- il punto berechnet für Sie sämtliche Muster, Formen und Modelle.
- il punto strickt für Sie im Auftrag jegliches Modell.
- il punto führt: Wolle, Baumwolle, Seide und andere hochwertige Naturmaterialien.
- il punto hat immer eine grosse Auswahl an Strickheften, die zur Ansicht bereitliegen.
- il punto verkauft ständig preisgünstige Einzelstrangen.
- il punto präsentiert modische Bekleidungsartikel wie Pullover, Jupes, Modeschmuck (Ketten aus reiner Seide, nur Fr. 8.—) Mützen, Shwals, Handschuhe
- il punto ist in Ihrer Nähe!
- il punto hat auch viele kleine Geschenke



Yutta Müller

Wolle
 Mode
 Geschenke

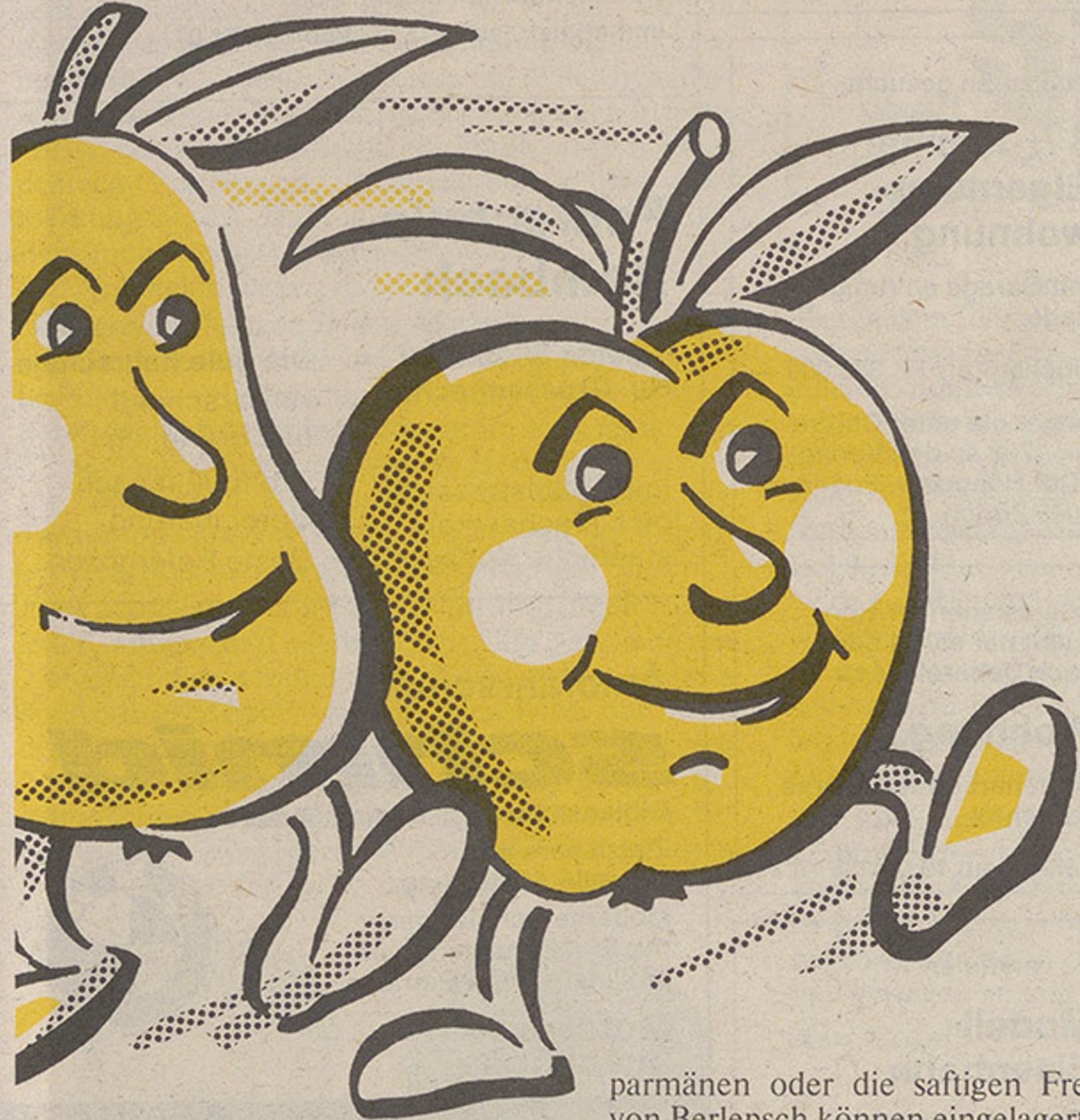
Regensdorferstr. 19
 8049 Zürich
 Telefon 56 64 64

ballettschule
 Ervina Haas-Schlicht, Ballettmeisterin.
höngg
 Klassisches Ballett.
 Rhythmische Gymnastik.
 Riedhofstrasse 357
 8049 Zürich-Höngg
 Tel. 01/56 86 61

Letzi Park Nachrichten

Informationen aus dem Einkaufszentrum Letzi Park zwischen Baslerstrasse und Hohlstrasse

Jetzt steigt das Obst in den Keller.



Zum Anbeissen schön und gut zu lagern.

Im frischen Supermarkt K3000 im Letzi Park ist Obstaktion. Mit vielen beliebten Apfelsorten wie Boskoop, Glockenapfel oder Cox Orange. Dazu neueste Züchtungen wie milde Gold John, fruchtige Elstar, süsse Gala und viele mehr. Auch den Liebhabern der guten alten Sorten aus Grossvaters Garten läuft das Wasser im Mund zusammen: Sauergraeuch, Berner Rosen und Gold-

parmänen oder die saftigen Freiherr von Berlepsch können eingelagert werden.

Genauso verlockend sind die zartfruchtigen Birnen: Kaiser Alexander, Gute Luise und Pastoren eignen sich auch für viele feine Gerichte. Das Angebot aus unseren Feldern runden die bewährten Lager-Kartoffelsorten Bintje und Urgenta ab, die in jeden Wintervorrat gehören.

Obst einlagern auch ohne Keller.

Im K3000 gibt es spezielle Isolierboxen,

in denen alle Sorten während Wochen knackig frisch bleiben. Neu und praktisch sind die handlichen 10-kg-Boxen, in denen sich Obst bei kühlen Temperaturen im Keller, Estrich oder auf dem Balkon sechs bis zwölf Wochen lagern lässt.

Eine Tasche voll Vitamine für 5 Franken!

Während der Obstaktion gibt es im K3000 einen besonderen Hit: Man füllt eine Tragtasche selber voll Boskoop, Golden Delicious, Glocken oder Idared. Und bezahlt für die 2,5 bis 3 Kilo Äpfel nur 5 Franken.

Der direkte Weg zu kulinarischen Genüssen.

Das Restaurant Servit hat einen eigenen Eingang direkt an der Baslerstrasse. Im Servit bedient man sich selbst, denn selber wählen macht richtig Spass.

Mitmachen beim Super-Wettbewerb.

Rivella lädt zum Super-Wettbewerb ein: Exklusiv im frischen Supermarkt K3000. Zu gewinnen sind sportliche Superpreise: 10 x 2 Ehrengastkarten und 10 x 2 Logenplätze für den 10. Super-Zehnkampf in Zürich. 10 Dauerkarten für das 6-Tage-Rennen im Hallenstadion und 20 Einkaufsgutscheine. Teilnahmekarten gibt es im K3000 und Möbel Pfister im Letzi Park. Mitmachen kann man bis am 8. November 1986.

Das ganze Toyota-Programm unter einem Dach.

1986 verspricht zum Verkaufs-Rekordjahr für Personenwagen und Nutzfahrzeuge zu werden. Rekorde und Siege aber auch auf Rennstrecken: Ob Rallye, Tourenwagen- oder Schweizer Meisterschaften, die rassigen Toyota mischen ganz vorne mit. Die sportlich-eleganten Autos machen im grossen Showroom beim Letzi Park gute Figur. Die Toyota Zürich AG zeigt das gesamte Neuwagen-Programm und hat attraktive Occasionen anzubieten. Die Reparaturwerkstätte mit Ersatzteillager sorgt für reibungslosen Service und hält Ersatzwagen für die Kunden bereit.

Provisorien im Parkhaus.

Die Dipl. Ing. Fust AG mit ihrem grossen und wie immer äusserst preiswerten Angebot ist zur Zeit auf der Parkebene 4 im neuen Parkhaus untergebracht. Ganz in der Nähe der Apotheke mit Drogerie und Parfumerie. Mit dem Auto kann man direkt vor die Tür fahren, und zu Fuss gelangt man bequem über die Baslerstrasse hin.

Bon des Monats

22., 23. und 24. Oktober 1986:
1 Gratis-Äpfel

Bon ausschneiden und an der Kasse im K3000 abgeben. Nur 1 Bon pro Person und nur gültig im K3000 im Letzi Park, solange Vorrat.

Öffnungszeiten:
Mo/Di/Mi/Fr: 9.00 bis 18.30
Donnerstag: 9.00 bis 21.00
Samstag: 8.00 bis 16.00

Lebensmittel

K3000 mit Metzgerei
Getränke-Discount

Mode

Pronto Schuhe und Sport

Hobby Freizeit Unterhaltung

Jumbo Bau- und Freizeitmarkt
mit Garten-Center
Schmidt-Agence Kiosk
Blumen-Glarner
Burkhardt HiFi TV Video

Haushalt/Wohnen Dienstleistung

Möbel Pfister
Dipl. Ing. Fust AG Haushalt-Apparate
(in Parkebene 4)
Texsana Chemische Reinigung
Mister Minit Schuhe, Schlüssel

Gesund und schön

Letzipark Apotheke mit Drogerie/
Parfumerie (in Parkebene 4)
Charles Collier, Gesundh./Körperpflege

Essen und Trinken

Restaurant Servit
Fantasia Snack

Auto

Shell-Tankstelle mit Waschstrasse
Toyota Verkauf & Service
AVIS Auto/Nutzfahrzeug-Vermietung
Tram Nr. 2 und jetzt auch Nr. 10 bis Freihof oder Kappeli.
Bus Nr. 31 bis SBB-Werkstätte
1000 Parkplätze gratis im neuen Parkhaus.
Benzin supergünstig.

Letzi Park Das Einkaufszentrum, das täglich grösser wird.

TV Höngg, Handball

Meisterschaft 3. Liga
TV Höngg 3 - HC Pfadi Zürich 9:14 (5:7)

Bei der Betrachtung des Resultates ist man versucht zu sagen, dieser Ausgang sei völlig normal. Wenn man aber weiss, wie dieses Resultat zustande kam, verdient die Leistung der Höngger grosses Lob. Coach Fritz Trachsel hatte zwar genügend Spieler aufgeboden, doch bei Matchbeginn standen lediglich fünf Feldspieler auf dem Platz. Die fünf wackeren Kämpfer mussten sich verloren vorkommen,

herrschte doch beim Gegner grosses Gedränge auf der Auswechselbank. Kam hinzu, dass die Gäste-spieler im Schnitt etliche Jahre jünger waren als ihre Widersacher. Vor den Augen der verdutzten Zuschauer entwickelte sich die Partie aber anders als erwartet. Bereits nach wenigen Minuten lagen die Einheimischen mit 3:1 in Führung. Sie hatten die überheblichen Gäste mit klugen Spielzügen leicht ausgespielt. Pfadi versuchte vorerst vergeblich, die Schmach abzuwenden. Sämtliche Schüsse wurden eine sichere Beute von Torhüter Rolf Huggenberger, der nebenbei noch Zeit fand, seine Kameraden im Angriff zu unterstützen. Die Pfadfinder fanden ihren Weg erst, als die Kräfte auf Höngger Seite nachzulassen begannen. Jetzt fanden sie eher eine Lücke, um die Angriffe erfolgreich abzuschliessen. Die Höngger rafften sich gegen Ende der Partie noch einmal auf und es gelang ihnen, das Skore zu verkürzen. Zum Sieg reichte es zwar nicht mehr, doch dürfen Rolf Huggenberger, Güs Trachsel, Alex Lorenzi, Noldi Huggenberger, Fritz Trachsel und Walter Epprecht auch so stolz auf ihre Leistung sein.

Vorschau Samstag, 25. Oktober 1986

2. Liga	14.00	Lagerstrasse	TVH - HC Pfadi Zürich
3. Liga	13.30	Saalsporthalle	TVH 2 - TV Oberstrass
3. Liga	13.00	Lagerstrasse	TVH 3 - HC Atl. Klus
A-Junioren	14.00	Adliswil	TVH - TV Adliswil
CM-Jun.	16.15	Fronwald	TVH - TV Thalwil
C-Junioren	15.15	Rämi Ballon	TVH - TV Unterstrass

Pressestelle TVH

Auf dem gleichen Weg

Die grösseren und wichtigeren Veranstaltungen unserer Kirchgemeinde sind durch das Ende August versandte Winterprogramm 1986/87 bekanntgegeben worden. Wir möchten Sie informieren, Sie möchten orientiert sein; wir befinden uns auf dem gleichen Weg.

FIT-GYMNASTIK

Morgenkurs Mittwoch, 10.15 Uhr
Donnerstag, 18.15 Uhr
Freitag, 17.45 Uhr

Nähe Meierhofplatz
Fr. 6.- / 45 Minuten

Auskunft und Anmeldung:
Telefon 840 56 66
Elsbeth Schächli
dipl. Gymnastiklehrerin

Für Familien recht umständlich waren bis vor kurzem auch unsere verschiedenen Gottesdienstzeiten. Der Beginn der Jugendgottesdienste war nicht zur gleichen Zeit wie die Sonntagschule und auch die Gottesdienste variierten je nach Jahreszeit. Durch einen Beschluss der Kirchenpflege ist nun der Gottesdienstbeginn ganzjährig auf 9.30 Uhr festgelegt worden. So ist es neuerdings möglich, dass Familien gleich alle ihre Kinder auf den Weg zur Kirche mitnehmen können, denn es gibt ab 9.15 Uhr einen Kinderhütendienst für 1- bis 4jährige Kinder im Pfarrhaus. Am Wettingertobel (Kirchplatz). 9.30 Uhr eine Sonntagschule für 5- bis 11jährige Kinder im Sonnegg, Bauherrenstr. 53 (ebenfalls auf dem Kirchplatz). 9.30 Uhr einen Jugendgottesdienst (Kinderlehre) im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstr. 190 (für 12- bis 14jährige Jugendliche). Etwa zur gleichen Zeit, wie die Predigt zu Ende geht, nämlich um ca. 10.30 Uhr können so Eltern und Kinder wieder gemeinsam den Heimweg antreten.

Für den Gemeindekonvent: Reinhard Kaul
Reformierte Kirchgemeinde Höngg

RESTAURANT Rütihof

Rütihofstr. 19 8049 Zürich Tel. 01-56 31 00
Dienstag geschlossen Martha + Hans Luteijn

S'wird s'Zäni!

Sonntag, 26. Oktober 1986

erwartet Sie wieder ein

Buure-Zmorge wie us em Buechli...

Mit wundervollen Gebäcken, Rösti, Schinken, Käse, Spiegeleier, Fleischkäse, Gomfi, Honig, Joghurt, Birchermuesli und und und und und...

von 9.00 bis 10.30 Uhr

Familie Luteijn freut sich auf Ihre Tisch-reservation und Ihr Kommen.

restaurant rebstock
taverne

Rebstockweg 19
am Meierhofplatz
Zürich-Höngg
Telefon 56 85 55

Täglich geöffnet,
auch am Sonntag

**Herbstzeit -
Zeit für
Wild-Spezialitäten**

*
**Vermicelles
und Sauser**

P im Hause, Einfahrt Ackersteinstrasse
(bei Shell Tankstelle)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Fam. Medaglia und Holstein

jade garden
怡記、翠園

翠園

**Kantonesische
Spezialitäten**

Schweinefleisch süss-sauer Fr. 19.50
Huhn mit Cashew-Nüssen (scharf) Fr. 19.—

Viele weitere A-la-carte-Gerichte
und Take away service.

Öffnungszeiten: Täglich ab 18.00 Uhr
Sonntag: NEU ab 18.00 Uhr

Limmattalstrasse 254 / Wartau 18, 8049 Zürich
Für Reservationen: 01/56 71 36

RESTAURANTS NEUE Waid



Für Ihr Leidmahl

empfehlen wir unsere neuen
Räumlichkeiten
für 15 bis 120 Personen,
bitte verlangen Sie Vorschläge
Telefon 42 64 60

Alex Meier

Waidbadstrasse 45
8037 Zürich Tel. 01/42 64 60

Wir sind zwei Handwerksunternehmen in Höngg.
Auf Frühjahr 1987 ist bei uns
noch je eine Lehrstelle offen für einen

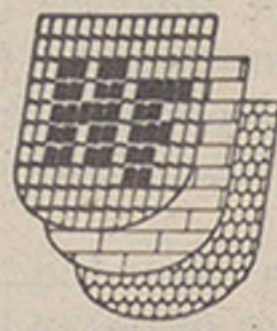
Bäcker-Konditor-Lehrling sowie Dachdecker-Lehrling

Aufgeweckte Burschen melden sich bitte bei:

Paul Baur
Bäckerei
Konditorei

Baur

Meierhofplatz
8049 Zürich
Telefon 56 07 51



H. R. FREHNER

dipl. Dachdeckermeister
Telefon 56 76 78
Gsteigstrasse 41

Ein an zuverlässiges und speditives
Arbeiten gewöhnter Bäcker, Konditor,
Koch, Molkerist, Käser, Metzger,
Marmeladenkocher, Lagerist usw. findet
in unserem Fabrikationsbetrieb eine
interessante Dauerstelle als

Fabrikationsangestellter

WAESPE AG
Konditoreihalfabrikate
Limmattalstrasse 38
Postfach
8037 Zürich
Tel. 01 / 42 68 10 (Herr Ruoss)

Ihre Fahrschule im Quartier

Autofahrschule

Herm. Graber

staatl. gepr. Fahrlehrer

moderne, zielgerichtete und erfolgreiche
Ausbildung
modernster Theorie-Unterricht
Schulwagen mit Stockschialtung
und automatischem Getriebe
Limmattalstrasse 276, Telefon 56 74 07

Fahrschule Bombach

Telefon 56 26 39
Hu. Grossenbacher

Imbisbühlstrasse 96
dipl. Mechaniker
staatliche Konzession

Die gute Fahrschule
ruhig, schnell
und gründlich
Treffpunkt nach
Vereinbarung
Beste Referenzen

Autofahrschule

Schmid

Giblenstrasse 25, Telefon 56 84 75

Zielsichere und
schnelle Ausbildung.
Moderne Schulwagen
mit Stockschialtung und
automatischem Getriebe.

Motorradausbildung

Sie bürgt für neuzzeitlichen
methodischen Unterricht



WIR SAMMELN



Für Ihre Spende danken wir
ganz herzlich.

Postscheckkonto 80-6447-2

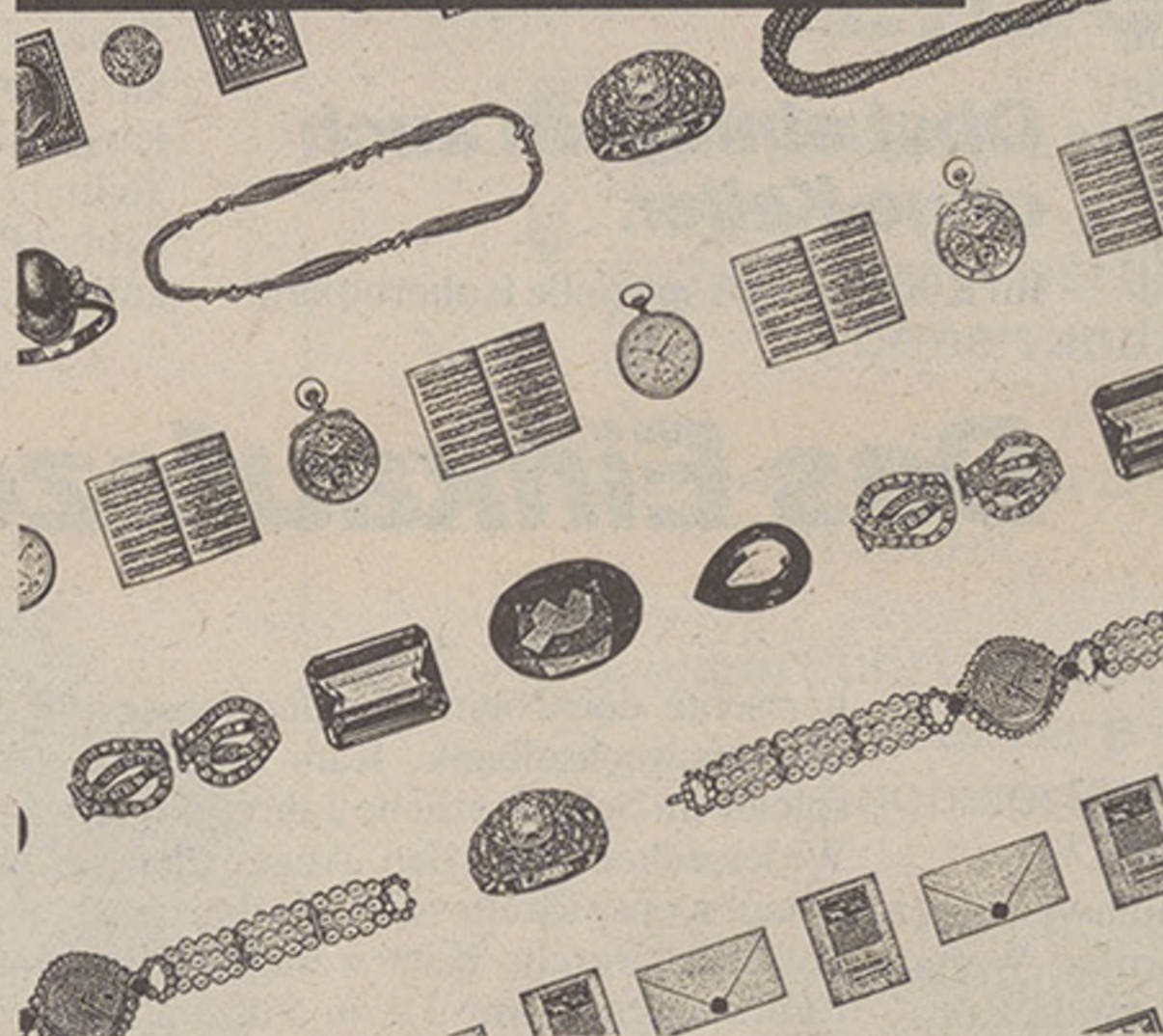
PRO SENECTUTE
Für das Alter
Forchstrasse 145
8032 Zürich
HQ868

Reparaturen
Radio
TV
Video
Hans Fawer
Limmattalstrasse 204
Zürich-Höngg
Tel. 56 57 00

GO IN STORE
Damen und Herren
Kinder
ab ca. 10 Jahre
Mode- und
Jeans-Boutique
Limmattalstrasse 198
Zürich-Höngg
Telefon 56 09 60

Flughafeneck
Steiner
Bäckerei
Konditorei Confiserie
* Sonntag
geöffnet
wo wir
zu finden
sind
Höngg
bei der
Tramhalte-
stelle
Wartau
Limmattal-
strasse 276
☎ 56 77 16
Flughafen*
Airport-
Shopping Plaza
☎ 816 35 43
und
Abflughalle
Terminal A
☎ 816 35 10
Wipkingen
Ecke
Rosengarten-/
Lehenstrasse.
☎ 42 27 20

Unersetzliche Werte – sicher im Tresorfach.



Wertgegenstände wie
Schmuck, Dokumente,
Wertpapiere oder kost-
bare Sammlungen gehö-
ren ins Tresorfach bei
der SKA. Optimal ge-
schützt vor Diebstahl,
Feuer und anderen
Schäden. Fragen Sie
uns unverbindlich – wir
zeigen Ihnen gerne,
wie kostengünstig und
unkompliziert Sicher-
heit sein kann.



Wieslergasse 2 8049 Zürich Telefon 01 / 56 16 60

aktuell SUNSHINE Fitness-Center

- Intensiv
Gesichtsbräuner 20 Min. 10.—
- Intensiv
Ganzkörper-
Schnellbräuner 30 Min. 40.— 10×300.—
- UVA Solarium
Röhrenbett 30 Min. 15.— 10×135.—
- Finnische Sauna 14.— 10×126.—
- Hot-Whirl-Pool 8.— 10×72.—

Tel. Voranmeldung Montag bis Freitag
9 bis 21 Uhr, Samstag 9—13 Uhr

Sunshine-Fitness-Center
R. D. Bernegger, Wieslergasse 2
8049 Zürich-Höngg, Telefon 560 111

Neubauten
Umbauten
Renovationen



FENPLAST

**Kunststoff-
Fenster**

Technologie
Qualität
Erfahrung

**Kunststoff-Fenster
Türen
Fensterläden
Rolläden**

EMPA-geprüfte Kunststoff-Fenster SYSTEM COMBIDUR MPF aus
hochschlagzähem Hostalit Z
Grosskammer-Profilsystem mit Innverstärkung aus verzinktem Stahl
2- oder 3fach Verglasung
Witterungsbeständig, farbbeständig, pflegeleicht

FENPLAST AG, Steinackerstrasse 41, 8302 Kloten ☎ 01/814 24 34



GROB Metallbau AG 8001 Zürich

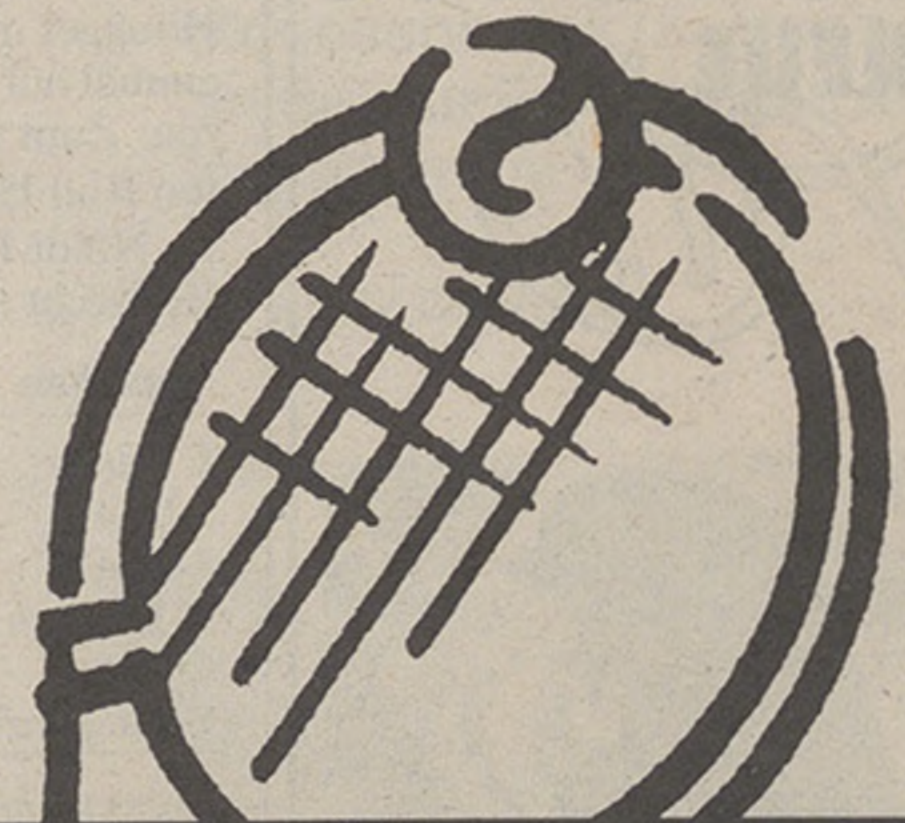
sucht auf Frühjahr 1987

Metallbauschlosser-Lehrling

in kleineren Betrieb

Bitte melde Dich Telefon 251 42 13

Rayon-Chef oder -Chefin
für Sport-Abteilung



Wenn Arbeit für Sie
ein Sport ist,
sind Sie bei uns richtig.

01/44 44 21

Genossenschaft Migros Zürich,
Herrn Walter Neeser, Frau Dora Ducceschi
oder Frl. Annemarie Birrer verlangen.

Alterswohnheim Riedhof Högg

Unser Alterswohnheim bildet einen Schwerpunkt im Leben des Quartiers.

Hier wohnen 80 betagte Pensionäre. Viele von ihnen haben den grössten Teil ihres Lebens in Högg verbracht. Sie sprechen miteinander über alte Zeiten und empfangen in der Cafeteria ihre Besucher. Dort geht es manchmal recht lebhaft zu: Kinder, welche die Grossmutter oder den Grossvater besuchen, rennen herum und füllen den Raum mit fröhlichem Geschrei. Bekannte von früher her werden herzlich begrüsst, gelegentlich trinken Nachbarn einen Kaffee, nehmen Postbeamte, Strassenarbeiter usw. eine Stärkung zu sich. Die Cafeteria ist somit ein Ort der Begegnung im besten Sinn des Wortes. Sie bewahrt das Wohnheim davor, zum Ghetto abzusinken.

Ortsvereine kommen in den Riedhof, um mit Musik und Tanz Pensionären und Personal eine Freude zu bereiten. Am Nachmittag des 20. September konzertierte der Musikverein Eintracht im Rosenhof. Am 27. September feierten wir unser Herbstfest. Bei dieser Gelegenheit erfreuten uns die Mitglieder der Tanzgruppe unseres Trachtenchores mit ihren schönen Trachten und sorgfältig einstudierten Tänzen.

Ende September verliessen uns die bisherigen Heimleiter, Edwin und Hedwig Gut, um sich anderen Aufgaben zuzuwenden. Seit Eröffnung des Heimes im April 1982 haben sie sich intensiv für das Wohl der Pensionäre eingesetzt. Sie wurden dabei durch ihre vier Söhne und Töchter tatkräftig unterstützt. Wir möchten ihnen allen für ihr fleissiges und pflichtbewusstes Wirken herzlich danken! Unsere besten Wünsche begleiten sie an ihren neuen Wirkungsort.



Am 1. November dieses Jahres werden nun Walter und Rita Suter-Brunner ihr Amt als neue Heimleiter des Riedhofs übernehmen.

Sie verfügen über eine reiche Erfahrung, waren sie doch früher in Baden (Aargau), Luzern und Erlenbach (Zürich) im selben Arbeitsbereich tätig. Diese Familie weist fünf erwachsene Söhne und Töchter auf, welche ihr Elternhaus teilweise bereits verlassen haben. Herr und Frau Suter sind für ihre Aufgabe umfassend ausgebildet und wir sind überzeugt, dass sich unsere Hausgemeinschaft unter ihrer Leitung wohlfühlen wird. Wir heissen die Familie herzlich willkommen und wünschen ihnen in Högg frohes Gelingen!

Dem Trägerverein des Alterswohnheims Riedhof sind in letzter Zeit **namhafte Legate** zugeflossen. Wir respektieren den Wunsch der Angehörigen, auf eine Namensnennung zu verzichten. Den hochherzigen Geben sei aber unser herzlicher Dank ausgesprochen! Solche Vergabungen sind für uns von grosser

Jetzt in Oberengstringen

Studio Dietrich

Zürcherstrasse 104
8102 Oberengstringen
Telefon 01/750 30 90

Pass/Portrait - Technische Aufnahmen - Werbung + Grafik
Fotoartikel - Entwicklungs- und Vergrösserungsservice

Bedeutung. Die finanziellen Mittel des Vereins bedeuten dem Betrieb des Riedhofs gegenüber eine Risikogarantie für den Fall, dass der Betrieb aus irgend einem Grunde in einen finanziellen Engpass geraten sollte. Zudem schenkt der Verein alljährlich dem Betrieb kostspielige Einrichtungsgegenstände. Im Jahre 1985 waren es sechs Antriebsmotoren für die Betten pflegebedürftiger Personen.

Bei dieser Gelegenheit sei erwähnt, dass im 1. Stockwerk des Riedhof eine **Pflegeabteilung** systematisch ausgebaut wird. (Über eine kleine Bettenstation für Akut-Kranke verfügen wir bereits). Die neue Pflegestation wird es Pensionären ermöglichen, auch die letzte Wegstrecke ihres Lebens in der gewohnten Umgebung zu verbringen.

Die stets zunehmende Überalterung unserer Bevölkerung bringt täglich neue, oft schwer zu lösende Probleme. Vorstand und Kommissionen, Heimleitung und Personal des Riedhofs können sie nur im engen Kontakt mit der Bevölkerung des Quartiers, und getragen von ihrer Sympathie, lösen.

Karl Stokar

Unihockey-Schweizer-Cup in Greifensee

Der UHC Högg im Cup-Halbfinal!

Überraschend stark schnitt der UHC Högg am diesjährigen Schweizer-Cup in Greifensee ab. Trotz Absenzen einiger wichtiger Teamstützen wurden im Sechzehntelfinal der UHC Genf (7:2), im Achtelfinal der UHC Hart Stick Adliswil (6:4) und im Viertelfinal der UHC Lavender Zürich (5:1) bezwungen. Allerdings bescherte das Los den Höggern für den Halbfinal, der anfangs nächstes Jahr ausgespielt wird, einen ausserordentlich starken Gegner: Der als Meisterschaftsfavorit der NLA geltende UHC Old Boys Chur.

UHC Högg - UHC Genf 7:2 (1:2)

Högg startete hypernervös und vergab schon in den ersten Spielminuten ein Dutzend erstklassiger Chancen. Der erste gefährliche Angriff der Genfer führte zum 1:0. Högg versuchte nun über den Kampf zu seinem Spiel zu kommen. In der 15. Minute war der Ausgleich perfekt, doch nur wenig später gelang den Romands der erneute Führungstreffer. Nach der Pause wurden im Högger Team einige Umstellungen vorgenommen. Man konzentrierte die Kräfte und setzte nur noch 2 Linien ein. Der Erfolg blieb nicht aus. Die Genfer waren dieser Rhythmussteige-

rung nicht gewachsen und wurden innert Minuten auf die Verliererstrasse gedrängt. Högg konnte es sich in der Schlussphase wieder erlauben sämtliche Spieler einzusetzen und erreichte dennoch einen komfortablen 7:2-Sieg.

UHC Högg - UHC Hart Sticks Adliswil 6:4 (2:2)

In den Achtelfinals trafen die Högger auf einen alten Bekannten. Letztes Jahr spielte Adliswil, damals noch unter dem Namen GC Hart Sticks zusammen mit Högg in der NLB. Daher kannten die Högger auch die gefährlichste Waffe der Hart Sticks: Daniel Bareis, seines Zeichens Land- und Hallenhockey-Internationaler. Diese Kenntnis war spielentscheidend. Sowohl Thomi Forster von der ersten, wie auch Erwin Zraggen von der zweiten Linie verstanden es ausgezeichnet Bareis zu neutralisieren. Högg setzte sich, dank der für einmal guten Chancenauswertung, besonders aber, weil man mit Roger Forster den besseren Torhüter besass, knapp durch.

UHC Högg - UHC Lavender Zürich 5:1 (2:1)

Stadtrivalenderby im Viertelfinal! Der UHC Lavender Zürich erwies sich als sehr aufsässiger, unbequemer Gegner. Högg gelang es vorerst nicht ein spielerisches Übergewicht zu erringen. So wurde die Högger Führung postwendend mit dem Ausgleichstreffer beantwortet. Dennoch gelang Högg kurz vor der Pause das wichtige 2:1. Im zweiten Durchgang setzte sich die gepflegtere Spielkultur der Högger dann aber doch durch. Lavender hatte nur noch einmal die Möglichkeit das Spiel zu kehren, als Forster für ein Dutzendfoul zwei Minuten auf die Strafbank musste. Högg überstand diese kritische Phase mit viel Geschick und knickte, kaum waren sie wieder vollzählig, die letzten Hoffnungen der Zürcher mit dem 4:1. Der letzte Treffer war nurmehr Zugabe.

Für Högg spielten: Roger Forster, Christoph Aerne, Thomi Forster, Marc Tschudin, Dario Pasquariello, Erwin Zraggen, Felix Lüscher und Daniel Kolb.

Der Zivilschutz kommt

28 zivilschutzpflichtige Männer des Sanitätszuges trafen am 11. September nach 10 Uhr im Wohnheim Frankental ein, um einen ersten Eindruck von den 23 Behinderten zu erhalten die sie am Nachmittag zu einem **Besuch in den Zoo** begleiten sollten.



Nach einer kurzen Einführung beschäftigten sich alle mit viel Einfühlungsvermögen mit den ihnen zugeordneten Bewohnern. Bis zum gemeinsamen Mittagessen war das Eis geschmolzen und erste Kontakte angeknüpft.



Nach 13 Uhr stand er bereit, der grosse, blaue Gelenkbus der VBZ, um die beträchtliche Schar aufzunehmen.

Bei strahlendem Sonnenschein wurde Abschied genommen wie vor einer Weltreise und ein ungewohnt ruhiges, leeres Haus blieb zurück. Rechtschaffen müde waren sie am Abend alle, Behinderte und Betreuer. Der ungewohnten Aufgabe haben sich die Männer mit viel gutem Willen und Geschick gestellt und ich denke, dass einiges an Erlebtem in Erinnerung bleiben wird. Sicher haben viele zum Dank die Freude auf den Gesichtern der von ihnen Betreuten bemerkt.

Auch von uns Betreuern herzlichen Dank, wir haben uns über den gelungenen Einsatz sehr gefreut.

Kantatengottesdienst in der reformierten Kirche

Am kommenden Sonntagvormittag, 26. Oktober 1986, 9.30 Uhr wird in der reformierten Kirche Högg ein Kantatengottesdienst gefeiert. Die Kantate Nr. 33 *«Allein zu dir, Herr Jesu Christ»* von J.S. Bach wird im Rahmen des Gottesdienstes vollständig aufgeführt, d.h. die Kantate erklingt wie sie ursprünglich von Bach in den Gottesdiensten der Leipziger Thomaskirche aufgeführt wurde, so, dass jeder Teil der Kantate, sei es Chor, Arie oder Choral eine bestimmte liturgische Stellung und Funktion im Gottesdienst hat.

Die Ausführenden sind: *Isabelle Anderfuhren*, Sopran; *Marianne Valär*, Alt; ein Orchester aus jungen Berufsmusikern (Oboen, Fagott, Streicher, Orgel); Leitung: *Christoph Rehli*; Liturgie und Predigt: *Pfr. Svatopluk Karásek*. Die Bevölkerung von Högg ist herzlich eingeladen, diesen Gottesdienst mitzufeiern.

colfubate

R. Imfeld hairstyling

Damen und Herren
Kappenbergweg 5
Haus MM, 1. Etage
Tel. 56 30 40

Fondue

(Grundrezept für 4 Personen)

Das Caquelon mit der Knoblauchzehe ausreiben. Geriebene oder feingehobelte Käse unter rühren mit Wein aufkochen. Maizena oder Kartoffelmehl in Kirsch auflösen und unter starkem Schwingen beifügen. Kurz kochen lassen, mit Pfeffer und Muskatnuss gut würzen. Servieren. Während des Essens auf einem Spirituskocher mit regulierbarer Flamme weiterköcheln lassen. Immer wieder mit den fest auf der Fonduegabel aufgespießten Brotwürfeln rühren, damit das Fondue sämig bleibt. **Nicht vergessen, dass nach alter Regel jedes Brotstückchen, welches sich von der Gabel löst, seinen Besitzer zu einer guten Flasche verpflichtet.** Der Geschmack des Fondues wird weitgehend durch die Käsemischung bestimmt. Wir kennen verschiedene Varianten. Hier die wichtigsten, die folgende Käsemischung zur Basis haben:

Neuenburger Fondue

- 400 g Greyerzer
- 400 g Emmentaler (oder würziger Jurakäse)
- 4 dl Neuenburger Wein

Waadtländer Fondue

Wird mit Greyerzer Käse, der von verschiedenen Käseläuben stammt, und ab und zu mit etwas Jurakäse zubereitet. Der Knoblauch wird fein gehackt und vor dem Zugeben leicht angeschwitzt.

Freiburger Fondue Moitié-Moitié

- 400 g Freiburger Vacherin
- 400 g Greyerzer
- 4 dl leichter Weisswein

Fondue-plausch im Dorflade



Ihr Delikatess-Geschäft im Quartier

Dorflade Högg

Pierre & Monika Chassot
8049 Zürich, Wieslergasse 10
Telefon 01/56 83 30

Freiburger Fondue mit Vacherin

200 g vollreifer Freiburger Vacherin pro Person. (Am besten eine Mischung vom Fachmann zusammenstellen lassen.) In diesem Fall enthält das Fondue keinen Wein. Der Käse wird auf kleinem Feuer mit 4 bis 4 1/2 dl heissem Wasser aufgelöst. Das Fondue soll nicht kochen und wird bei Tisch auf ein Kerzenrechaud gestellt. Gewürzt wird es mit sehr wenig Salz, Pfeffer, Muskat und durchgepresstem Knoblauch. Eine Messerspitze Natron kurz vor dem Servieren. Anstelle von Brotwürfeln können auch kleine Kartoffeln in das Fondue getaucht werden.

Feinschmecker tunken ihr Brot zuerst in den, in einem Gläschen bereitgestellten Kirsch, bevor sie es in den Käse tauchen.

Fondue International (Dorflade)

- 500 g Gruyère
- 150 g Emmentaler
- 70 g Appenzeller
- 80 g Sprinz

Haus-Mischung (Dorflade)

- 2/3 Greyerzer
- 1/3 Emmentaler
- 10% Sprinz

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Dabei erfahren Sie auch Näheres über den Fondueplausch. Ihr Dorflade Högg M. und P. Chassot und Personal

Seit 1919 der Inbegriff für Qualität!



Metzgerei Heinrich Zürich-Höngg
Limmattalstrasse 177
☎ 01/56 77 77

Auf ins Schlaraffenland der feinen Herbstpalette!

Wildpfeffer

Roh		Gekocht	
Rehpfeffer ohne Bein Luxusqualität	100 g 2.—	Rehpfeffer ohne Bein	100 g 3.40
Hirschkraut ohne Bein	100 g 1.55	Hirschkraut ohne Bein	100 g 2.60
Rindspfeffer ohne Bein	100 g 1.50	Rindspfeffer ohne Bein	100 g 2.20

Wildspezialitäten

Reh		Hase	
Rehschnitzel	100 g 5.50	Hasen-Rücken, pfannenfertig	100 g 1.45
Reh-Geschnetzeltes «à la minute»	100 g 5.—	Hasen-Schlegel, paarweise	100 g 1.20
Reh-Rücken, pfannenfertig	100 g 5.80		
Hirsch		Exquisites	
Hirsch-Steaks (Bäggli/Nuss)	100 g 4.—	Straussenfilets, sehr zart	100 g 2.80
Hirsch-Koteletts zu 200 g	100 g 3.50	Wild-Spiessli zu 150 g	100 g 3.70
Wildschwein		Reh-Geschnetzeltes an feiner Wildrahmsauce	100 g 3.50
Wildschwein-Koteletts	100 g 2.90	Wild-Pastete	100 g 3.—
Wildschwein-Steaks	100 g 4.—		

Wildzutaten, tafelfertig

Wild-Rahmsauce	100 g 1.80	Preiselbeeren	Glas 115 g 2.50
Marroni, glasiert	100 g 1.80		Glas 220 g 4.90
Rotkraut, mit Äpfeln gekocht	100 g 1.20	Blut	Dose 150 g 1.—
Spätzli	250 g 2.30		
	450 g 3.80		

Sauerkraut und -rüben

Sauerkraut offen, roh	100 g -0.35	Reform-Sauerkraut, Beutel zu 500 g	2.40
gekocht	100 g -0.60	Wein-Sauerkraut, Beutel zu 500 g	2.10
Sauerkraut im Beutel	500 g 2.10	Salat-Sauerkraut, Beutel zu 500 g	1.90
	750 g 3.10		
Sauerrüben im roh	500 g 2.40		
Beutel	gekocht 500 g 2.50		

Saucissons

Waadtländer Saucisson	100 g 1.80	Boutefas-Saucisson	100 g 2.—
Neuenburger Saucisson	100 g 1.80	Bohnenwurst, Stück zu 150 g	2.50

Feinste Blut- und Leberwürste

Blutwürste	100 g -0.75	Leberwürste	100 g -0.90
------------	-------------	-------------	-------------

Unser Spezial-Angebot!

Schweinskoteletts, gefüllt	100 g 1.30	Brätchügeli, gekocht	100 g 1.50
Schweinschaxen, heiss gebraten	100 g 2.30		

**Kräftige
Farben-
bunte
Rezepte!**

Unser Menü-Vorschlag für eilige Gourmets:

Reh-Geschnetzeltes an Wild-Rahmsauce
Rotkraut mit Äpfeln
Glasierte Marroni
Spätzli
Alles fixfertig gekocht aus unserer Metzgerei, damit Ihr herbstlicher Menüplan bunter wird!



Liste der Tombola-Preise

Los-Nr.	Preis
11 860	1. Auto, Citroën Visa 11, vermittelt durch Auto Höngg, Limmattalstrasse 136, 8049 Zürich
23 111	2. Videoanlage Sony, komplett mit Kamera E8, vermittelt durch Sony Overseas SA, 8952 Schlieren
10 950	3. Personalcomputer IBM, neuestes Modell, vermittelt durch E.H. Furrer AG, 8108 Dällikon
12 430	4. Orientteppich, vermittelt durch ALLRO Teppiche, 8057 Zürich
17 770	5. Flugreise für 2 Personen nach Gran Canaria, gestiftet durch Corona Holidays AG, 8027 Zürich
24 888	6. Mofa, Pony 535/1 GP
16 350	7. Velo, Damen oder Herrenrad Kristall Lux, beide Preise vermittelt durch Zweirad Elsener, Regensdorferstrasse, 8049 Zürich
15 140	8. Flugreise Zürich-Genf retour, gestiftet von der Swissair, Schweiz. Luftverkehrs AG
14 280	9. Service-Abonnement für Coiffeur, gestiftet durch Coiffure Roland, Kappenhühlweg 5, 8049 Zürich
20 265	10. Ein Jahr lang jeden Monat ein Sonntagessen im Restaurant Mühlehalde, Limmattalstrasse 215, gestiftet durch P. Egger und K. Studer, 8049 Zürich
20 666	11. Ein Jahr lang jeden Sonntag einen Zopf, gestiftet vom Flughafengebäude R. Steiner, Limmattalstrasse 276, 8049 Zürich
21 477	12. Ein Jahr lang jeden Monat ein Sonntagessen im Restaurant Rütihof, Rütihofstrasse 19, gestiftet von M. & H. Luteijn, 8049 Zürich
19 110	13. Ein Goldbarren von 10 g und eine Reisetasche, gestiftet von der Zürcher Kantonalbank, Filiale Höngg, Limmattalstrasse 140, 8049 Zürich
13 500	14. 40 Gutscheine für Einkäufe bei Metzgerei Heinrich, Limmattalstrasse 177, 8049 Zürich, gestiftet von Kurt Heinrich
14 744	15. 6 Feuerlöscher für Auto à Fr. 150.—, bis gestiftet von Total Walther
11 333	20. Feuerschutz AG, 8902 Urdorf
18 222	
22 599	
16 700	
23 655	
18 501	21. 165 Flaschen Höngger Wein, bis vermittelt durch E. Wegmann, Obsthaus
18 665	185. Frankental, Frankentalerstrasse 60, 8049 Zürich und Zweifel & Co., Weinkellerei, Weinlaube, Regensdorferstrasse 20, 8049 Zürich

Nicht abgeholte Preise können bis 30. Nov. 1986 bei Firma Zweifel & Co., Regensdorferstrasse 20, Weinlaube, 8049 Zürich, bezogen werden.

Schutz vor Einbruch:

Treplane 4-Punkte-Türschliessung; von der Polizei empfohlen. Fenstersicherungen, Sicherheitsrosetten, sowie sämtliche Reparaturen.
A. Schaub, Schliesstechnik, 8049 Zürich
Telefon 01 / 56 33 88 auch abends

Evang. ref. Kirchgemeinde Zürich-Höngg

Die stimmberechtigten Frauen und Männer der reformierten Kirchgemeinde Zürich-Höngg werden eingeladen zur

Kirchgemeindeversammlung

auf Mittwoch, den 29. Oktober 1986, 20.15 Uhr, in das Kirchgemeindehaus Höngg.

Traktanden:
Begrüssung

1. Wahl der Stimmzähler
2. Budget 1987
3. Im Anschluss an die Versammlung: Umfrage und Verschiedenes

Die Akten liegen ab 20. Oktober 1986 im Büro des Gemeindefürsers W. Gyr, Bauherrenstrasse 53, «Sonnegg», zur Einsichtnahme auf (Dienstag bis Freitag) 8.00 bis 9.00 Uhr, oder nach telefonischer Vereinbarung, Telefon 56 99 44).

Stimmberechtigt sind alle in der Gemeinde Zürich-Höngg wohnhaften Schweizer Bürgerinnen und Bürger, die der evang. reformierten Landeskirche angehören, das 20. Altersjahr zurückgelegt haben und im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt sind.

Das Stimmregister kann im Quartierbüro Höngg zu den Schalterstunden eingesehen werden.

Zur Teilnahme als Gäste sind auch die ausländischen Gemeindeglieder und die konfirmierten Jugendlichen freundlich eingeladen, für sie bleibt der hintere Teil des Saales reserviert.

Zürich,
14. Oktober 1986 Die Kirchenpflege

Rollhockey

Ein Meisterschaftsschluss voller Überraschungen: Thun vergibt Titel und Vize-Meister!

Am vergangenen Samstag stand alles Kopf und kaum ein Insider hatte recht mit seinen Prognosen. Die Resultate:

Finalrunde	
HC Genf - HC Montreux	4:3
Villeneuve - Thunerstern	7:5
Relegationsrunde	
Roller Zürich - Roller Bern	6:3
Wimmis - RS Basel	2:5

Man mag sich vom letzten Bericht her erinnern, dass der SC Thunerstern noch 2 Punkte hinter dem HC Montreux lag. Die Möglichkeit war demnach gegeben, dass die Berner noch aufschliessen würden, um so ein Entscheidungsspiel um den Titel zu erzwingen. Was viele gedacht hatten traf ein: Montreux verlor in Genf. Gleichzeitig aber schwammen den Thunern unerwartet die Felle davon und dies ausgerechnet beim bisher wenig überzeugenden Villeneuve. Dadurch, dass Genf immer auf der Lauer lag, konnte es durch seinen Sieg über Montreux nun zu Thun aufschliessen und belegt dank dem besseren Torverhältnis den zweiten Platz!

Rangliste

1. HC Montreux	19 Punkte	Schweizermeister
2. HC Genf	17 Punkte	Qualifiziert für Europacup
3. SC Thunerstern	17 Punkte	Europacup
4. Villeneuve	12 Punkte	
5. Wimmis		
6. Basel		
7. Roller Zürich		
8. Roller Bern (Absteiger)		

Der Roller-Club Zürich hatte im Spiel gegen den Namensvetter aus Bern nie Mühe und diktierte die Gangart von Anfang an. Beim 3:0 ward man - wie schon gehabt - übermütig, womit das knappe 3:2 Pausenresultat gegeben war. Die nötig gewordene Predigt wurde anscheinend positiv geschluckt und - wie gesagt - mühelos wurde Bern abgefertigt.

In der NLB standen die beiden punktgleichen HC Pully und Langenthal gegeneinander. Pully gewann gegen die Prognosen und steht als Aufsteiger und Ersatz für Bern fest. Mithin heisst der Gegner des Entscheidungsspiels für Roller Zürich HC Langenthal. Die Zürcher werden aufpassen müssen, da die Obergeraarer bereits einen NLA-Club zum Cup hinausgeschmissen haben und dies geschah gleich in Wimmis. Die Langenthaler sind heimatlose Kinder, indem sie über keine eigene Piste verfügen und ständig fremd gehen (müssen). So wird ihr sogenanntes Heimspiel entweder in Bern oder in Thun zur Austragung kommen. Interessant wird dieser Match auf jeden Fall. Für Zürich ist es ein Kampf um Verbleib an der Sonne, für den Gegner ein Streben zur Sonne.

Karl Senn

Vorschau: Samstag, 25. Oktober 1986
Rollschuhbahn Hardhof, 16 Uhr, Entscheidungsspiel NLA/NLB, Roller-Club Zürich - HC Langenthal

Zoologischer Garten Zürich

Zoo-Sonntagsführungen Winter 1986/87

Mit dem ersten Sonntag im November beginnen die traditionellen Führungen wieder. Ziel dieser insgesamt 17 Führungen ist es, den Zoobesuchern die verschiedenartigen Tiere näher zu bringen und auf Probleme in der Tierhaltung hinzuweisen.

Die Führungen beginnen neu um 09.00 Uhr und dauern ca. 45 Minuten; **Besammlung** im Besucherraum Menschenaffenhaus (Schimpansen).

Nächste Führung:

Sonntag, 2. November 1986: Erfahrungen mit Elefanten

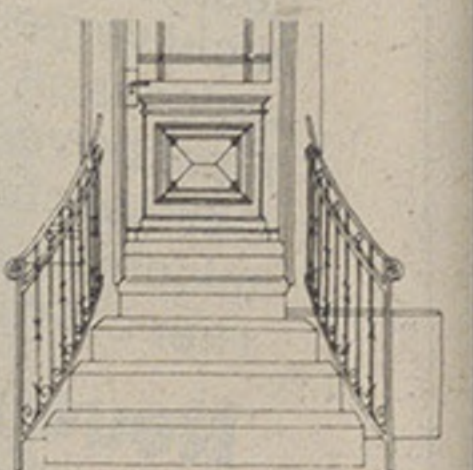
Jugend+Sport Skitouren

Ski-Erlebnis abseits der Pisten

Die Naturfreunde-Jugend Zürich bietet den 12 bis 20-jährigen Mädchen und Knaben Gelegenheit, die Berge, die nicht von Seilbahnen und Skiliften erschlossen sind, mit den Skis zu besteigen und die Faszination einer Abfahrt im Tiefschnee, abseits der Pisten, zu erleben. Den Anfängern im Tiefschneefahren können Tourenski, Felle und weiteres Tourenmaterial zur Verfügung gestellt werden. **Prospekte und Anmeldung:** Werner Bader, Reinhold-Frei-Strasse 63, 8049 Zürich, Telefon 01/56 65 12

ROE'S MODE
Höngg

Vis-à-vis Migros
8049 Zürich-Höngg
Telefon 56 86 16



Als Auftakt zur Herbstsaison und zum 6-jährigen Bestehen von ROE'S Mode lade ich ein am

Samstag, 1. November 1986

zu einer

Castagnata Ticinese

Modische und günstige Angebote werden Sie überraschen.

Auf Ihren Besuch freue ich mich.

Benützen Sie den Vorverkauf:
 Schweizerische Bankgesellschaft, Filiale Höngg
 Limmattalstrasse 160, 8049 Zürich
 Öffnungszeiten:
 Täglich, 8.15 bis 12.30 Uhr, 13.30 bis 16.30 Uhr
 (Montag bis 18.00 Uhr)
 Galerie Zentrum, neben der Post Höngg
 Öffnungszeiten:
 Dienstag bis Freitag, 9.00 bis 12.00 und
 14.00 bis 18.30 Uhr
 Samstag, 9.00 bis 12.00 und 13.30 bis 16.00 Uhr
 Bitte Programm ausschneiden und aufbewahren!

FORUM HÖNGG

Kulturkommission des Quartiervereins Höngg

präsentiert 4 Veranstaltungen

FORUM HÖNGG Kulturkommission des Quartiervereins Höngg

Mit dem Herbstzyklus 1986 legt das FORUM HÖNGG erneut ein interessantes Programm unserer Quartierbevölkerung vor.

Es erfüllt damit wie schon seit Jahren seinen Auftrag, interessante Künstler von auswärts, welche meistens nicht auf den grossen Bühnen auftreten, nach Höngg zu bringen, wo sie sich in kleinerem Rahmen entfalten können. Andererseits sollen aber auch örtliche Vereine mit ihrem kulturellen Schaffen unserer Bevölkerung vorgestellt werden.

Mit dem vorliegenden Programm erfüllt das FORUM HÖNGG seine Aufgabe getreu seinen Grundsätzen aufs Beste.

Wir danken allen Firmen, welche es ermöglichten, dieses schöne Programm zu gestalten. Wir danken aber auch den Mitgliedern des Forums für ihren selbstlosen grossen Einsatz und für die immer wieder originellen Programme.

In diesen Dank möchten wir aber auch alle Künstler einschliessen, welche uns frohe und genussreiche Abende bereiten.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen

für den Vorstand des QV Höngg
der Präsident:

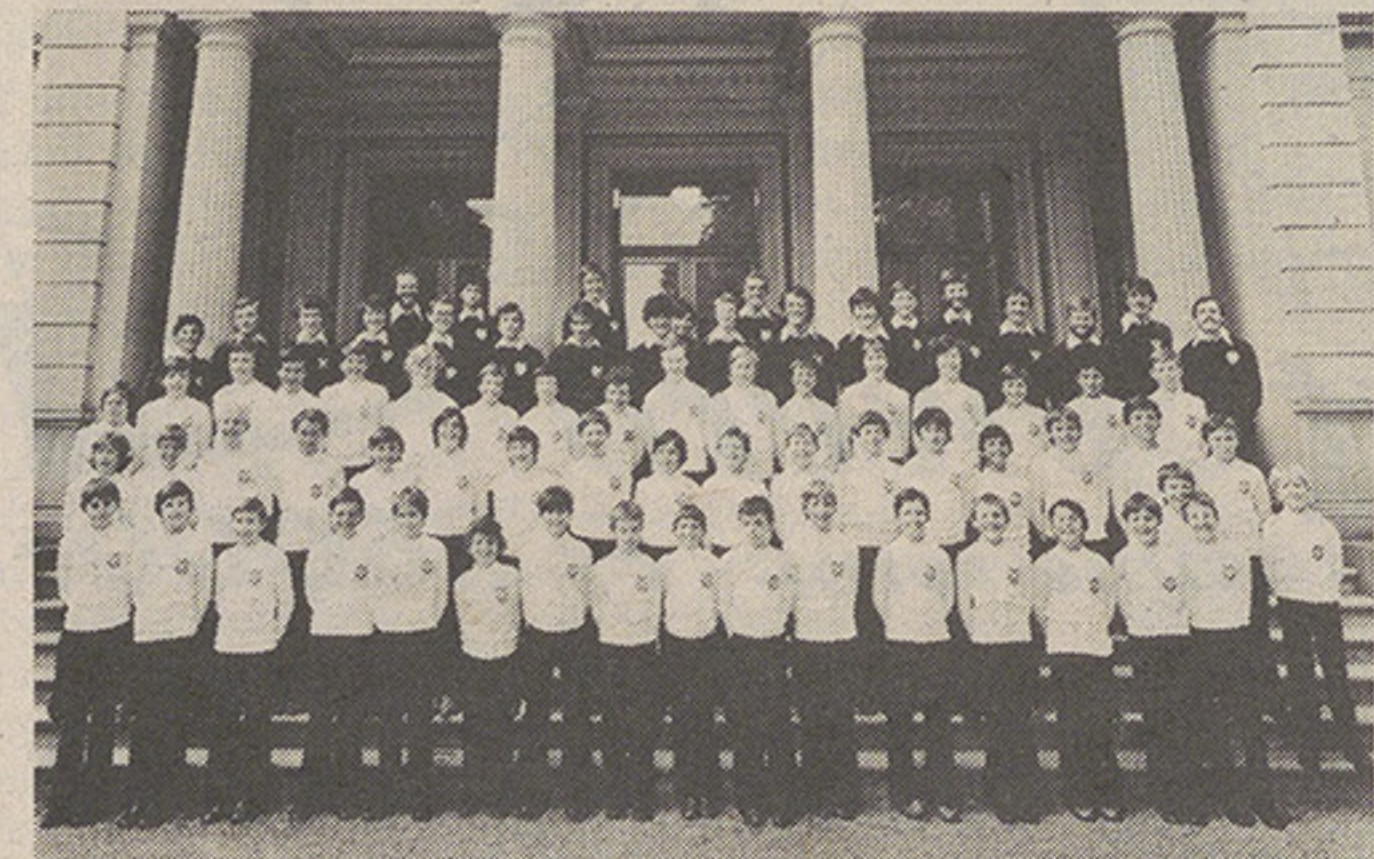
U. Hüpfel

1. Veranstaltung, Sonntag, 2. Nov. 1986 17.00 Uhr, in der reformierten Kirche Höngg Chorkonzert

Ausführende Zürcher Sängerknaben
Orgel Christoph Rehli
Leitung Alphons von Aarburg
 Die Zürcher Sängerknaben singen Werke von:
 Ludwig Senfl (1485-1543)
 G. P. Palestrina (1525-1594)
 Claudio Monteverdi (1563-1643)
 Heinrich Schütz (1585-1672)
 Felix Mendelssohn (1809-1847)
 Auf der Orgel spielt Christoph Rehli Werke von:
 Girolamo Frescobaldi (1583-1643)
 Johann Sebastian Bach (1685-1750)
 Felix Mendelssohn (1809-1847)

Wer sind die Zürcher Sängerknaben?
 Musikalisch interessierte Knaben im Alter von 6 bis 15 Jahren, denen Singen Freude bereitet. Die Knabenstimme nach alter Tradition der grossen Knabenchöre auszubilden, zu pflegen und im Chor einzusetzen, wird zum schöpferischen Erlebnis.
 Seit der Gründung im Jahre 1960 steht der Chor der Zürcher Sängerknaben unter der Leitung des Musikpädagogen und Dirigenten Alphons von Aarburg, einem in weiten Kreisen anerkannten und kompetenten Fachmann für Kinderstimmen.

Wie sieht die Laufbahn eines Zürcher Sängerknaben aus?
 Sie beginnt mit der Chorschule für 6 bis 9jährige, die in verschiedenen Gruppen geführt wird. Die Chorschüler erhalten eine musikalische Grundausbildung und werden sorgfältig ins Chorsingen eingeführt. Nach ein bis zwei Jahren wird der Chorschüler in den Chor aufgenommen. Er besucht



regelmässig die wöchentlichen Proben, wo ein reiches Repertoire der Chormusik aus allen Jahrhunderten erarbeitet wird.
 Auch nach dem Stimmbruch haben die Knaben die Möglichkeit, in der Gemeinschaft ihrer Kameraden zu bleiben. Ehemalige Sängerknaben singen die Tenor- und Bassstimmen, sind Hilfsleiter in den Ferienlagern und auf Konzertreisen und fühlen sich mitverantwortlich für das Wohlergehen ihres Chores.

Die Musik hat, wie kaum eine andere Kunst, eine harmonisierende Wirkung. Anspruchsvoller Chorgesang fördert die Konzentration und bildet ein Gegengewicht zur Hektik im Leben unserer Kinder. Immer mehr gilt die vertiefte musikalische Erziehung wieder als eine der grossen Möglichkeiten für umfassende Menschenbildung. Die Zürcher Sängerknaben möchten dazu einen Beitrag leisten.

2. Veranstaltung, Donnerstag, 13. Nov. 1986

20.15 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 190

DRS-Band

Trompete Larry McGuire
Saxophon Fernand Fantini
Schlagzeug Curt Treier
Bass Roman Dylag
Klavier Peter Jacques
Leitung Peter Jacques

Das FORUM HÖNGG dankt an dieser Stelle der Schweizerischen Bankgesellschaft (Filiale Höngg), dass sie die Durchführung dieses Konzertes ermöglicht hat.

Radiohörer, Fernsehzuschauer kennen sie: die Formation, die nach mehreren Umbenennungen heute DRS-Band heisst. Die wechselvolle Geschichte dieses Orchesters hat vor 37 Jahren, am 4. Oktober 1946 angefangen, als sich ein dreizehnköpfiges Orchester, damals noch in Basel stationiert, den Radiohörern vorstellte. Das Debüt war vielbeachtet: der Zürcher «Tages Anzeiger» lobt: «Glücklicher Wurf», die «Aargauische Bauern- und Bürgerzeitung» meckert: «Wo bleibt da die schweizerische Eigenart?»
 Schon damals spielte das Radio-Orchester quer durch den Musikgarten und interpretierte vom Ländler bis zum Dixieland einfach alles. Auch wenn in der Zwischenzeit neue Stilrichtungen hinzugekommen sind, grundsätzlich hat sich an diesem Konzept bis heute nichts geändert.
 Dabei sieht sich die DRS-Band immer wieder mit dem Problem aller Radio-Orchester konfrontiert: Einerseits haben sie möglichst viele Stile zu pflegen und können daher kaum eine musikalische Identität entwickeln, andererseits spielen sie meistens im eigenen Studio und bleiben so dem Publikum gegenüber weitgehend anonym.



3. Veranstaltung, Freitag, 21. Nov. 1986

20.15 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 190

Festkonzert

Ausführende
Frauenchor Höngg (Leitung: E. Schneider)
Männerchor Höngg (Leitung: F. Hüter)
Reformierter und katholischer Kirchenchor Höngg (Leitung: Chr. Rehli)
Trachtenchor Höngg (Leitung: J. Winkler)
6. Primarschulklasse des Schulhauses Riedhof (Leitung: F. Körner)
Orchesterverein Höngg

Bariton Res Marti
Leitung Christian Friedli

Charles Gounod (1818-1893)
 Petite symphonie pour vents
 Adagio - Allegretto - Scherzo - Finale

Peter Haas (*1912)
 Hühnerleiter - freundlich heiter (A. Ehrismann)* für Bariton und Bläser
 Tanz und Gesang (J. W. von Goethe)* für Bariton und Bläser
 Gavotte* für Bläser
 Pause

Peter Haas
 aus «Höngger Festspiel 1958»
 Vorspiel mit Chor
 Lied des Troubadours
 Lied des Minnesängers mit Chor
 Schule
 Tanzweisen (Polka und Walzer)
 Schluss mit Chor

Die mit * bezeichneten Werke entstanden im Auftrag des «FORUM HÖNGG».

An dieser Stelle sei allen Mitwirkenden und ihren Chorleitern sowie dem organisierenden «FORUM HÖNGG» für ihre grosse Arbeit herzlich gedankt.
 Seit 1958 ist es das erste Mal, dass alle oben genannten Vereine gemeinsam einen Anlass bestreiten.

4. Veranstaltung, Sonntag, 7. Dez. 1986

17.00 Uhr, in der reformierten Kirche Höngg

Offenes Singen zum Advent

Das FORUM HÖNGG lädt die Bevölkerung von Höngg und Umgebung herzlich zu einem offenen Adventsingen ein. Auf dem Programm stehen alte und neue Weihnachtslieder. Selbstverständlich erhält jeder Sänger die Notenblätter und Texte vor dem gemeinsamen Singen. Der Eintritt für diese Veranstaltung ist frei, was zählt ist Ihre Teilnahme. Einen, von Ihnen bestimmten, Unkostenbeitrag nehmen wir jedoch gerne entgegen. Auf Ihren Besuch mit der ganzen Familie freuen wir uns schon jetzt.



Reformierter Kirchenchor Höngg und Instrumentalisten
 Leitung Christian Friedli

Eintrittspreise: 1. und 3. Veranstaltung: Fr. 13.—
 Fr. 10.— für Gönner, AHV-Rentner, Schüler, Studenten
 2. Veranstaltung: Fr. 5.—
 4. Veranstaltung: Eintritt frei
 Abendkasse 45 Minuten vor Beginn

Peter Haas (*1912 in Bern)
 lebt seit 1919 in Höngg, wo er auch die Schulen besuchte. Seine musikalische Ausbildung erhielt er an der Musikakademie in Zürich. Von seinen Lehrern seien lediglich die beiden berühmtesten genannt, nämlich: Hans Lavater und Volkmar Andreae. Nach Abschluss des Studiums folgten Engagements als Korrepetitor ans Berner Stadttheater und als Kapellmeister ans Städtebundtheater Biel/Solothurn. Für das Schauspielhaus Zürich schrieb er zahlreiche Bühnenmusiken, dazwischen kamen immer wieder Aufträge von Filmschaffenden.
 Während der letzten Jahre des Bestehens des Cabarets Cornichon war Peter Haas dessen ständiger Begleiter und Komponist, nach der Auflösung des Ensembles arbeitete er viele Jahre mit Alfred Rasser zusammen. Im Anschluss an die Aufführungen des Höngger Festspiels im Jahre 1958 übernahm er die Leitung des Männerchors Höngg sowie einiger anderer Gesangsvereine.
 Zeit seines Lebens und auch heute noch erteilt er Klavierunterricht und hat hier eine weitere Möglichkeit, von seinem grossen Können und seiner schier unerschöpflichen Phantasie manches weitergeben zu können.

Res Marti (*1946 in Lachen)
 erhielt am Lehrerseminar Rickenbach SZ seine ersten Gesangsstunden. Darauf folgten mehrere Jahre Unterricht bei Fritz Mack am Konservatorium Zürich und anschliessend bei Johannes Fuchs, in dessen Kammerchor er zeitweise auch mitwirkte.
 Seit kurzem nun bildet er seine Stimme bei Kurt Widmer in Basel weiter. Als Leiter der Zentralstelle für Berufsberatung des Kantons Schwyz widmet er seine Freizeit fast ausschliesslich dem Gesang und hat sich so im Laufe der Jahre ein beachtliches Repertoire erarbeitet, das von Monteverdi über Bach, Haydn, Mozart und Schubert bis zu neuzzeitlichen Komponisten wie J. B. Hilber reicht. Bis heute hat er einen grossen Teil der Basspartien in Messen, Passionen und Oratorien dieser und vieler anderer Tonschöpfer gesungen.
 Mit dem Orchesterverein Höngg wirkte er vor mehreren Jahren als Solist bei der Aufführung von Händels «Dettinger Te Deum» mit.
 Es ist uns somit gelungen, einen erfahrenen und beweglichen Sänger zu verpflichten, der den ständigen Rollentausch im Laufe des Abends gut bewältigen wird.

Charles Gounod (*1818)
 dürfte in unseren Breitengraden wohl am ehesten durch sein umstrittenes «Ave Maria» für Sopran, Violine, Klavier und Harmonium bekannt sein. In den Konzertsälen hört man gelegentlich seine grandiose Vertonung von Goethes Faust (Margarethe). Seit 1949 ist seine Hymne die offizielle päpstliche geworden, doch der übrige Teil seines Lebenswerks bleibt weitgehend in den Archiven. Die Melodik der oben genannten Kompositionen ist immer etwas schlagert, doch in sich geschlossen und meisterhaft durchgearbeitet mit einem starken Zug ins Lyrische. Dies gilt auch für die «Kleine Symphonie für Bläser»: es werden folkloristisch gefärbte Linien durch alle Register geführt, harmonisch überraschende Wendungen lassen nie Langeweile aufkommen, und durch das ganze Werk weht ein Hauch provenzalischer Wehmut. Als hervorragender Instrumentator schaltet er die verschiedenen Register zu Kombinationen zusammen, die uns oft an französische Orgelklänge erinnern.

Winter: jetzt montieren*



fachgerecht

sicher

preisgünstig

vom Spezialisten:

**INTER-TIRE
PNEUSERVICE GmbH**

Inhaber A. Hassler
Watterstr. 4, 8105 Regensdorf
Tel. 01/840 33 41



PIRELLI Winter 160/190

GEHEIM-TIP Spannteppiche

Berber ab Rolle m² 15.-
IWS Schurwolle 1300
statt 59.50 jetzt m² 40.-
CH-Wollacryl 420 cm m² 28.-

WER Qualität sucht und auf den Preis achtet kauft

WO bei **GLANZMANN**
Tel. 57 08 14
Wehntalerstrasse 530

Bettenreinigung

innert Tagesfrist

Tel. 01/813 06 91

Seit über 20 Jahren das Fachgeschäft für gute Bettwaren

Decken Kissen

Neue Stoffhüllen und Nachfüllung wenn nötig.



Direktverkauf
Alle Neuanfertigungen aus eigener Fabrikation auch Spezialgrößen.

Matratzen aufarbeiten. Umarbeiten von Haarmatratzen in Schaumstoffmatratzen
Neue Matratzen, Lättlicouches.
Untermatratzen, Schoner.

Kostenlose Beratung. Gratis-Abhol- und -Zustelldienst. Freitag geschlossen.

Bettwarenfabrik M. Juchli
Oberfeldstrasse 10, 8302 Kloten



Georg Wolf
Lintheschergasse 13, 8001 Zürich
Limmattalstrasse 130, 8049 Zürich
Taschen * Reiseartikel *
Kleiderwaren * Schirme

LEDER WOLF

Allround-Service in Administration, Verkauf und Werbung



- Textverarbeitung (Schreibarbeiten aller Art)
- Büro- und Sekretariatsarbeiten
- Adressverwaltungen für Firmen, Institutionen, Vereine und Private

... die Freizeit gehört schöneren Dingen!!!

ED-Service, Limmattalstr. 244, 8049 Zürich, Tel. 01 / 56 99 66

Seriöse Massage

durchgeführt von dipl. Massage-Meisterin, in diversen Massagearten vertraut.
Sechs Jahre Klinikerfahrung.

Telefon 01 432 41 25

Rentenanstalt



Auf Gegenseitigkeit gegründet 1857

Individuelle Vorsorge. Abgesichert sein und Steuern sparen.

Generälagentur Zürich
Emil Zuberbühler
Bahnhofstrasse 104
Telefon 01/211 07 73

Zambon Luciano
Am Wasser 121
8049 Zürich
Tel. 01/56 93 48

**AUCH BEIM
SITZEN
STEHEN
ICH AUF**



Spannteppiche
Orientteppiche
PVC-Beläge



Rolf Allemann
Wehntalerstrasse 28
8057 Zürich
Telefon 01-361 44 96

PEMA

Management Services

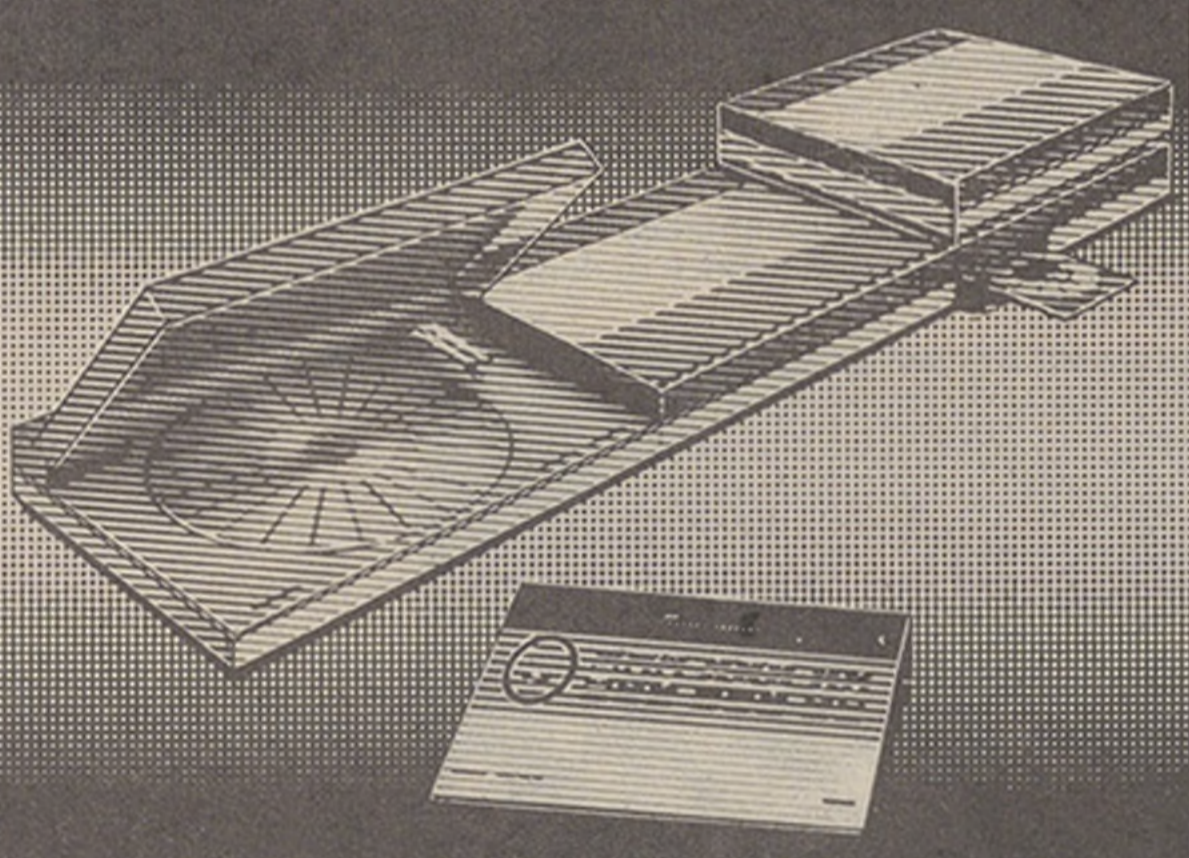
EDV- und Unternehmensberatung

Wenn Ihnen jeder Computer-Vertreter das Blaue vom Himmel verspricht, dann ist es Zeit für unsere herstellerneutrale Beratung.



Marianne Egger-List · Massholderenstrasse 24
8143 Stallikon / ZH · Telefon 01 / 700 20 70

BEOSYSTEM 5500: Das beste HiFi-System von B&O ist noch einfacher geworden. Lassen Sie es sich bei uns vorführen.



Hans Reding

Sihlfeldstrasse 58

4611 66

vis-à-vis Lochergut



Für kühlere Tage

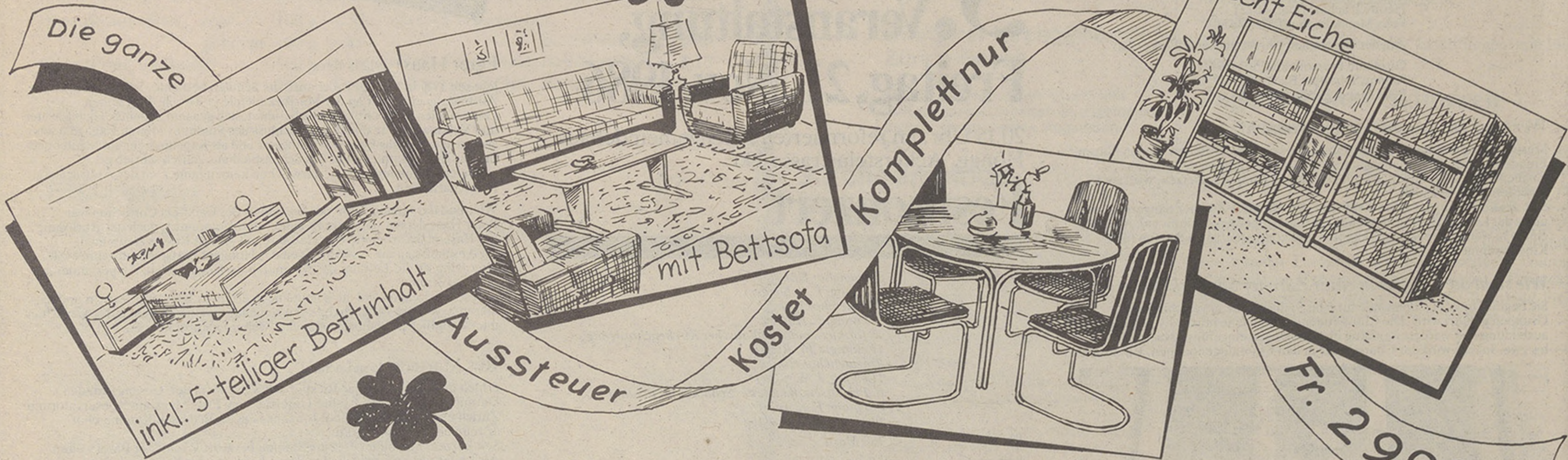
In bester Qualität Thermo-Jacken und Pullis für Damen und Herren
Damen-Wolljacken, -Jupes und -Hosen

Wir sind das **GANZE JAHR GÜNSTIG!**

Öffnungszeiten **Laden 55**
neu:
Montag bis Freitag
13.00-18.00

Croydor/Schiesser (Fabriklager)
Am Wasser 55, Zürich-Höngg
☐ vorhanden Tel. 56 83 93

10 JAHRE LIPO-CH 10 JAHRE TIEFSTE PREISE!



Grosser LIPO Jubiläums-Wettbewerb

- 1. Preis** VW Golf Wert 15840.-
- 2. Preis** Flugreise nach San Francisco Wert 4800.-
- 3. Preis** Möbel nach Ihrer Wahl Wert 3000.-
- 4. Preis** Möbel nach Ihrer Wahl Wert 1000.- sowie 500 weitere tolle Preise

Gewinnsomme total: **Fr. 56000.-**

LIPO MÖBELPOSTEN AG

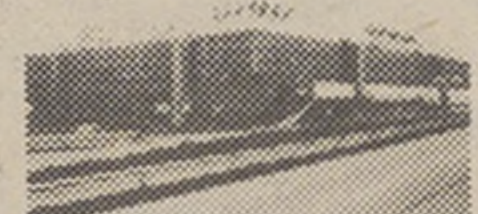
Jetzt 6x in der Schweiz! Jetzt 35 000 m². Laufend neue Sonderposten zu LIPO-Traum-Preisen!



Möbelposten AG
viel günstiger als anderswo



DIETIKON-ZH
GELBES LAGERHAUS
Riedstrasse 9 Tel. 01-740 27 27
direkt a/d Autobahnausfahrt Dietikon-Spreitenbach bei Caravan Weibel 2x links abbiegen
täglich 9-18.30 offen, Sa bis 16.00
Jeden Freitag Abendverk. bis 21.00



unbegrenzt, Tel. 056-714251
Mo-Fr 10.00-21.00 offen! Sa 8.00-17.00

Basel-Dreispietz
Littau-LU
Frauenkappelen BE
Wil-SG